1897. 1194.

Wiesbadener Tagblatt.

44. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit beginnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

14,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen für nachfolgenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 51[illegible] Bezirks-Fernsprecher No. 52. Sonntag, den 1. November. Bezirks-Fernsprecher No. 52. 1896.

Morg[illegible] gabe.

Kr[illegible] en.

[illegible] bei Meppen.

Die [illegible] Kruppschen Werke und den grö[illegible] Geschütze bei Meppen bestehtigt [illegible] nommen im Geschützbau ge[illegible] wir thu[illegible] Pulver willkommen sein, wenn [illegible] Theil des großen Schieß-plätzen [illegible] für die schweren Geschütze, [illegible] mit und [illegible]

Der [illegible] wurde von der [illegible] im Jahre 1877 erworben, da [illegible] Schießleistungen [illegible] Gelände unzureichend [illegible] gehabtes [illegible] Schießstand [illegible] bis zu 24 km und [illegible] gehen, derzeitigen Schießstand [illegible] welcher bestellt mit den [illegible] Geschützen im Beisein von Schützen [illegible] Nationen ausgeführt [illegible] wurden sind, eine internationale Bedeutung gewonnen.

Unsere Skizze [illegible] die [illegible] Geschützstände mit einem über [illegible] hinweg [illegible] Laufkrahn, der zum seitlichen Bewegen schwerer Lasten dient. Unter dem mittleren [illegible] des Laufkrahns sehen wir das [illegible] Kaliber lange 42 cm Geschütz, welches auf der Weltausstellung in Chicago durch seine riesenhaften Größenverhältnisse allgemeines Aufsehen erregte.

Zu beiden Seiten [illegible] der Riesenkanone stehen leichtere Geschütze [illegible] der Belagerungs-Artillerie, [illegible] im Vorder-grunde, [illegible] Haubitze, [illegible] dahinter eine Panzerplatte. Rechts [illegible] Schienengeleise dienen zum Heranschaffen der Geschütze [illegible] besonders zu diesem Zweck [illegible] erbauten Eisenbahnwagen, deren Konstruktion sehr verschieden ist, je nach der Schwere und Länge des mit ihm zu transportirenden Geschützes. Besondere Schwierigkeiten machte auf der Ausstellung in Chicago der vorigen Nahverwaltung ausfindig der Transport des größten Kruppschen Geschützes von 42 cm Kaliber. Die Pen[illegible]bahn konnte in ihren eigenen Werkstätten in Altoona dem [illegible] als den [illegible] links in unserer Bild[illegible] abgebildeten Transportwagen [illegible]. Derselbe besteht aus [illegible] hintereinander [illegible] stellten Doppelachsen [illegible] Achsen, er besitzt also [illegible] Räder, welche in 4 [illegible] Drehgestellen angeordnet [illegible]. Das Gewicht des leeren Wagens beträgt 19,450 kg, dasjenige des 42 cm Geschützrohres 129,980 kg, sodaß auf jede Achse des beladenen Wagens ein Druck von rund 18,600 kg Gewicht kam. Das Rohr lag mit seinem Schildzapfen in einem langen Träger, der sich mit den Enden beweglich auf je einem anderen drehbaren Träger lagerte, die ihrerseits auf je vier [illegible] offenen Laufrädern [illegible]. Durch diese Konstruktion wurde sowohl eine gleichmäßige Vertheilung der Last als auch die zum Durchfahren der Kurven erforderliche Beweglichkeit des langen Gefährtes erreicht.

Der Besitz eigener Schießstände giebt der Kruppschen Firma die Möglichkeit, unabhängig von fremden Schießversuchen ihre Konstruktionen selbst auf ihren Werth prüfen und verbessern zu können. Daß die Firma in Geschützbau thatsächlich unerreicht dasteht, ist weltkundig.

II.

Eine Magistral-Schießleistung.

Der Besuch des deutschen Kaisers in der Gußstahlfabrik von Krupp in Essen und die Vorführung der Schießleistungen der neuesten Geschütze auf dem Schießplatz bei Meppen läßt es wünschenswerth erscheinen, einige Daten, welche die Bedeutung der Kruppschen Geschützgießerei näher umschreiben, zu geben.

Bekanntlich hatte Krupp auf der Weltausstellung in Chicago im Jahre 1893 nicht weniger als 18 Geschütze ausgestellt, welche die allgemeine Bewunderung der Fachleute erregten. Unter den ausgestellten Kanonen figurirten auch ein 35 Kaliber langes 42 cm Geschütz mit einem Rohrgewicht von 130,400 kg als das schwerste, und ein 40 Kaliber langes 24 cm Geschütz als das am weitesten schießende Geschütz der Welt.

Um einen Begriff von der Schießleistung des vorgenannten 24 cm Geschützes zu geben, ist es beistehender Zeichnung links unten die Flugbahn des Geschosses bei einer Elevation des Geschützrohres von 44° wiedergegeben. Die Schußweite von der Geschoßmündung bis zum ersten Aufstreffen des Geschosses auf dem Boden beträgt 20,226 m. Das Geschoß erreicht als höchsten Punkt auf seiner Bahn die ansehnliche Scheitelhöhe von 6[illegible] m und gebraucht bis zum ersten Aufstreffen eine Flugzeit von 70,2 Sekunden. Um sich hiervon eine rechte Vorstellung machen zu können, denke man sich das Geschütz in dem 1000 m über dem Meeresspiegel gelegenen Orte Prés St. Didier mit der Richtung auf die Spitze des Mont Blanc und der größtmöglichen Erhöhung von 44° aufgestellt und abgefeuert. Der höchste Punkt der Flugbahn des Geschosses, der Scheitelpunkt, liegt in diesem Fa[illegible] genau über dem Gipfel des 4810 m hohen Mont Blanc, und zwar noch 2790 m über demselben, und somit 7610 m über dem Meeresspiegel. Der Aufschlag des Geschosses würde in Chamonix auf der anderen Seite des Berges erfolgen in einer Entfernung von 20,226 m.

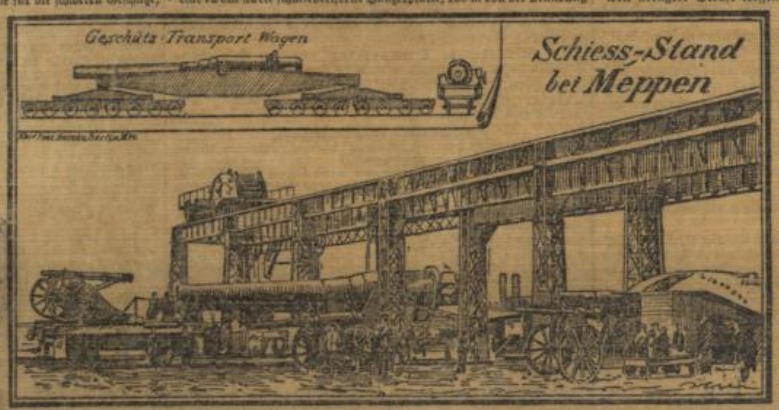
Das Rohrgewicht dieses Geschützes beträgt 31,000 kg, das Gewicht der Lafette 28,200 kg, also das Gesammtgewicht 59,200 kg. Das Gewicht der zu diesem Geschütz gehörigen Granate beträgt 215 kg und das der Pulverladung 115 kg. Das hierbei zur Verwendung gelangende Pulver ist Prismatisches Pulver C/82 (Konstruktion 1882) und verleiht dem Geschoß eine Anfangsgeschwindigkeit von 640 m in der Sekunde. Eine aus diesem Geschütz verfeuerte Stahlpanzergranate durchschlägt nahe bei der Geschützmündung eine schmiedeeiserne Panzerplatte von 74,7 cm, auf 1000 m Entfernung noch eine solche von 66,2 cm und auf 2000 m Entfernung noch eine solche von 58,7 cm Stärke.

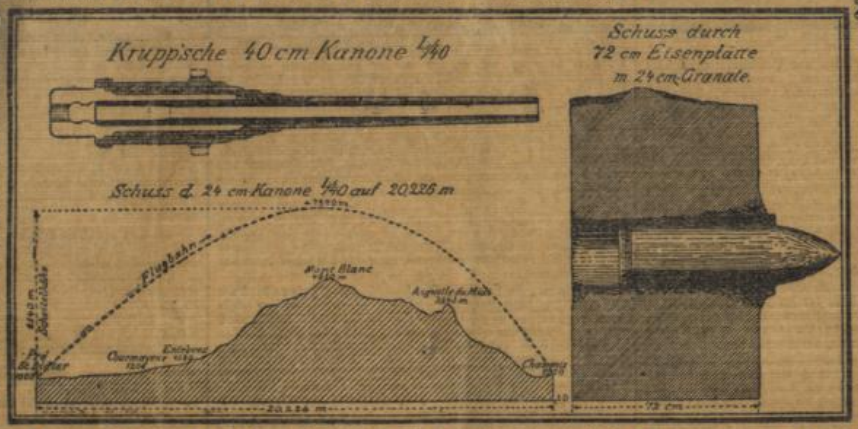
Die Zeichnung rechts zeigt das 84 cm lange Geschoß, welches eine 72 cm starke schmiedeeiserne Panzerplatte, 100 m von der Mündung des Geschützes entfernt aufgestellt, platt durchschlagen hat, ohne selbst dabei geschielt oder deformirt worden zu sein.

Das andere 35 Kaliber lange, größte Geschütz der Welt von 42 cm Kaliber fällt durch seine riesigen Dimensionen ganz besonders auf. Das Gewicht des Geschützrohres allein beträgt hier 122,400 kg, das der Lafette 68,000 kg, sodaß also das Gesammtgewicht des ganzen Geschützes 190,400 kg beträgt. Aus diesem Riesengeschütz wird eine Granate von 1000 kg Gewicht mittels einer Ladung von 410 kg Prismatischen Pulvers C/82 verfeuert. Die Anfangsgeschwindigkeit ist aber hier geringer als bei der vorgenannten 24 cm-Kanone und beträgt nur 604 m in der Sekunde. Eine Stahlpanzergranate dieses Geschützes durchschlägt nahe bei der Geschützmündung eine schmiedeeiserne Panzerplatte von 107,8 cm; in 1000 m Entfernung durchschlägt sie eine Panzerplatte von 99,6 cm und in 2000 m Entfernung noch eine solche von 91,9 cm.

Der enorme Gasdruck, den die Geschützrohre bei solchen riesigen Pulverladungen auszuhalten haben, hat naturgemäß auch zu besonderen Geschützkonstruktionen geführt. Während die alten Kanonen massiv aus einem Stück gegossen waren, setzt Krupp seine Geschützrohre, mit Ausnahme der ganz kleinen Kaliber, aus Kernrohr, Mantel und einzelnen Ringlagen, deren Zahl sich nach der Größe des Geschützkalibers richtet, zusammen. In unserer Zeichnung ist links oben der Durchschnitt eines großen Geschützrohres von 40 cm Kaliber wiedergegeben. Das Kernrohr ist schwarz und der den hinteren Theil desselben umgebende, und zur Aufnahme des bei allen Hinterladergeschützen nothwendigen Verschlußstücks eingerichtete Mantel weiß gehalten, während die vier einzelnen Ringlagen, die sich aus nebeneinander liegenden Ringen zusammensetzen, durch verschiedene Schraffirung kenntlich gemacht sind.

Die Herstellung eines solchen zusammengesetzten Geschützrohres geschieht, indem über das gegossene und abgedrehte Kernrohr der Mantel in heißem Zustande übergezogen wird. Beim Erkalten verringert sich naturgemäß der Durchmesser des Mantels und dieser preßt so das Kernrohr zusammen. In gleicher Weise werden die einzelnen Ringe heiß über Kanonenrohr und Mantel gezogen und üben nun beim Erkalten einen so starken Druck auf ihre Unterlage aus, daß das Rohr dadurch bedeutend widerstandsfähiger gegen den Druck der Pulvergase wird. Es ist ein besonderer Vorzug der Kruppschen Geschützrohre von den Rohren anderer großen Geschützgießereien in Frankreich und England, daß sie eine erheblich größere Anzahl von Schüssen als diese mit absoluter Sicherheit aushalten, der Gefahr des Zerspringens nicht aber doch erheblich weniger ausgesetzt sind und daher die größten Schießleistungen in Bezug auf Treffsicherheit und Durchschlagskraft aufweisen.





Deutsches Reich.

* **Zum Fall Grüsewitz** haben, wie die „Badische Landeszeitung" berichtet, noch in den letzten Tagen neue Erhebungen stattgefunden. Die Voruntersuchung ist also noch nicht abgeschlossen. In militärischen Kreisen wird dort behauptet, daß nach den Feststellungen der Voruntersuchung den Lieutenant voraussichtlich eine weit strengere Strafe treffen werde, als man im Publikum und in der Presse annehme. Interessant ist die Beurtheilung, mit welcher Professor Delbrück seine politische Korrespondenz im letzten Heft der „Preußischen Jahrbücher" schließt. Er sagt dort u. A.: „Der eigentliche Schwerpunkt, nachher die Sühne zu finden, liegt darin, daß der Offizier unter einem Standesgericht steht und die öffentliche Meinung immer von dem Mißtrauen erfüllt sein wird, ob ein solches Gericht die Standesgenossen auch nicht zu milde beurtheile. Die bevorstehende Reform des Militär-Strafprozesses soll helfen. Wird es möglich sein, wirklich Formen zu finden, die den entgegengesetzten Interessen einigermaßen gerecht werden? — Wie aber soll, so heißt es an anderer Stelle, die rechte Freudigkeit für die Ausbildung der vaterländischen Wehrmacht gedeihen, wenn das Volk in der Armee eine Art feindlicher Macht erblickt?"

* **Der Nachstabe tödtet!** Der Bezirks-Ausschuß zu Breslau hat entschieden, daß auch einem Geisteskranken die Schank-Konzession ertheilt werden müsse. Denn nach dem Gesetz sei in die Erlaubniß nur dann zu versagen, wenn der Petent befürchten läßt, daß er Völlerei, verbotenes Spiel und Unzucht befördern werde. Ohne Weiteres sei dies aber von einem Geisteskranken nicht anzunehmen, es lägen jedenfalls keine Thatsachen vor, die solche Annahme bei dem Gesuchsteller rechtfertigten.

Aus Kunst und Leben.

* **Zur Geschichte unserer Postwertzeichen** bringt der „Bär" in seiner jüngsten Nummer folgenden interessanten Beitrag: „Anfangs der fünfziger Jahre wurden in Preußen Postfreimarken und Briefcouverts mit dem eingeprägten Kopfbilde des Königs Friedrich Wilhelms IV. in den Verkehr gebracht. Dieselben waren aber nur kurze Zeit in Gebrauch, und als die erste Auflage verausgabt war, wurde das Bild des Königs fortgelassen, und zwar auf speziellen Wunsch des Monarchen. Als der König ganz zufällig solches Briefcouvert zu Gesicht bekam, erregte es bei demselben großes Aergerniß und zwar deshalb, weil das Königsbild durch den sogenannten Entwerthungsstempel verunziert war. Darüber sehr ungehalten, sagte Friedrich Wilhelm zu seinem Kabinettssekretär: „Das werde ich dem Schmückert (Generalpostmeister) schon einbinden". Bei dem nächsten Vortrag wurde Schmückert denn auch von dem Monarchen sehr ungnädig empfangen. „Sie geben in Ihren den Werth meiner Person herabzusetzen!" Schmückert war wie vom Donner gerührt und wußte nicht, worin er gefehlt haben sollte. Als der König seine Verlegenheit bemerkte, sagte er scherzend zu dem Generalpostmeister: „Die Postbeamten vergreifen sich ja an meiner Person, und Sie erlassen noch dazu eine Verfügung, Ihren König zu entwerthen?" Jetzt begriff der Beamte, um was es sich handelte, und seit der Zeit werden Freimarken und Couverts nicht mehr mit dem Bildniß des Königs geschmückt." (Seither wird der Adler oder die Krone bestempelt.)

* **Die einzige deutsche Fahne**, die im Kriege von 1870 von den Franzosen erbeutet wurde und im Invalidendom in Paris aufbewahrt wird, ist zum Anlaß eines Streites zwischen Savoyen und dem Dauphiné geworden, denn die einen behaupten, der Savoyarde Viktor Curtat habe am 15. März 1871 die Fahne erobert, während die anderen die That einem Franctireur der Isère, Josef Perret, zuschreiben. Beide Theile geben zu, daß Perret und Curtat mit Lebensgefahr die Fabrik verließen, von wo aus die Franctireurs auf die deutschen Truppen schossen, um die auf der Straße liegenden schwerverwundeten oder todten Deutschen ihres Feldzeichens zu berauben. Nach den Angaben der Leute des Dauphiné kam Perret dem anderen zuvor, während die Savoyarden behaupten, der 17-jährige Curtat habe die Fahne zuerst ergriffen und nachher habe sie ihm Perret auf der Treppe, als sie in die Fabrik zurückkehrten, aus der Hand gerissen. Der ehemalige Kolonialminister Chautemps, ein Savoyarde von Geburt, fällt nun sein Urtheil angegangen worden. Er spricht sich in einem ausführlichen Schreiben für Curtat aus, der damals für seine That von seinen Bergesgenossen belobt wurde und dessen Name im Invalidendome an der Fahne angebracht wurde. Er glaubt zwar nicht an die Fabel, daß ein Franctireur der Isère dem Savoyarden die Fahne entrissen habe, die von keinem Augenzeugen der Schlacht bestätigt wird. Ob das letzte und

parteiliche Zeugniß bezeichnet er dasjenige des Anführers der Franctireurs der Franche-Comté Dormoy, da er weder Savoyarde noch Dauphinäer war. Nach Dormoy hatten die Franctireurs der Ihre inklusive ein gewisses Recht auf die Fahne, als die Deutschen, die mit ihr gefallen waren, von ihnen niedergeschossen waren. Darum wurden sie sehr unwillig, als ihnen Cartat zuvorkam, und suchten sich die Ehre anzueignen. Die Hauptsache bleibt noch Chautemps, daß alle Franctireurs an jenem Tage ihre volle Pflicht thäten.

* **Verschiedene Mittheilungen.** Nummer 3 des in Wiesbaden 14-tägig erscheinenden Organs des Deutschen Freidenker-Bundes „Der Freidenker" enthält: Des Neu-Malthusianismus. Von Wilhelm Gerling. — Religionsmoderiert. — Freidenkerthum. — Streiflichter. — Litterarisches.

Herr Emil Meythaler theilt mit, daß er seinem Anwalt Auftrag gegeben hat, gegen die Unternehmer des „Deutschen Theaters" in München wegen ungerechtfertigter außerordentlicher Kündigung Klage zu stellen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 1. November.

— **Zur Erinnerung.** Vor 80 Jahren, am 1. November 1816, ist der bekannte deutsche Schriftsteller F. W. Hackländer geboren, dessen Werke eine Zeit lang zu den gelesensten in ganz Deutschland gehörten. Ohne hervorragende Schulbildung hat er sich durch Fleiß und Ausdauer aus kleinsten Verhältnissen emporgearbeitet. Die meisten seiner Werke haben zahlreiche Auflagen erlebt und gehören noch heute zum eisernen Bestand aller Leihbibliotheken. Besonders bekannt geworden sind sein „Europäisches Sklavenleben", die „Geschichten im Zick-Zack", die „Dunkle Stunde", sämmtliche Romane und von seinen Lustspielen der „Geheime Agent". — Vor 50 Jahren, am 2. November 1846, starb der hochberühmte schwedische Dichter Esaias Tegnér. Wenngleich seine Dichtungen vorwiegend nationalen Charakter tragen, so sind dieselben doch, insbesondere seine Frithjofs-Sage, über die ganze civilisirte Welt verbreitet. Tiefes Gefühl, sprühender Witz, reiche Phantasie und dichterische, bilderreiche Sprache finden sich zu seinen Dichtungen. Die Frithjofs-Sage, ein Helden-Epos, ist in fast alle lebenden Sprachen übersetzt worden. In Lund ist ihm durch Bestimmer des ganzen Landes eine Kolossal-Statue errichtet worden.

— **Die Abonnentenzahl des „Wiesbadener Tagblatt"** hat wiederum ein neues Tausend erreicht. Sie beträgt 14,000 und erstreckt sich nicht nur hauptsächlich über die Stadt Wiesbaden und deren Nachbarorte, wo bekanntlich Zweig-Expeditionen bestehen, sondern auch über die fernere Umgebung und entlegenere Plätze. Der Versandt des „Wiesbadener Tagblatt" umfaßt zur Zeit 428 Postorte, ungerechnet die in das Ausland gehenden täglichen Kreuzbandlieferungen. Dieser stets wachsenden Verbreitung und Beliebtheit verdankt das „Wiesbadener Tagblatt" seinen, insbesondere auch von der einheimischen und auswärtigen Geschäftswelt allseitig anerkannten Werth als Insertionsorgan, in welchem Bekanntmachungen aller Art die wirksamste Verbreitung finden.

— **Personal-Nachrichten.** Dem praktischen Arzt Sanitätsrath Dr. Cramer hierselbst ist die Annahme und Anlegung des Ritterkreuzes II. Klasse des Herzogl. Braunschweigischen Ordens Heinrich des Löwen Allerhöchst gestattet worden.

— **Der heutige Vortrag des Herrn Professor Dr. Büchner** im neuen Saale der Loge „Plato" an der Friedrichstraße wird bei dem wissenschaftlichen Ruf des Redners und der glücklichen Wahl des Themas („Der Kreislauf der Kräfte und der Welt-Untergang") eines recht zahlreichen Besuches gewiß sein können. Der Beginn ist — worauf wir besonders hinweisen wollen — auf 6-Uhr festgesetzt.

— **Reichshallen-Theater.** Von heute ab tritt ein vollständig neues Personal auf. Als Hauptnummer wird bezeichnet das Russische Mädchen „Russisch-Tanz- und Gesangs-Terzett, welches überall großen Erfolg gehabt haben soll. Die kleine Zauberkünstlerin Melanie wird unter Anderem als Neuheit „Melanies Pneumatische Post" und den „Wiener Blumen-Cartean" bringen. Ganz eigenartig sollen auch die zwei Fuß-Antipodinnen Schwestern Andersen sein. Ferner gehört den Ensemble noch an die Soubrette Frl. Louise Dumont und der Jongleur Mr. J. Morie, sowie der Original-Humorist Herr Heinr. Dornseiff und der internationale Verwandlungs- und Charakter-Tänzer Saint-Felix.

— **November** bringt für Küche und Haushalt: Gemüse: Artischocken (Jerusalem-, Topinambaums), Blumenkohl, Cardi, Grünkohl, Kartoffeln, Kohlrabi, Meerrettig, Möhren, Petersilie, Porree, Rothkohl, Rothe Rüben, Römischen Salat, Savoyer-Kohl (Wirsing), Schwarzwurzeln, Sellerie, Spinat, Steckrüben, Teltower Rüben, Weißkohl (Sauerkraut), Winterlattich, Zwiebeln. Früchte: Aepfel, Apfelsinen, Birnen, Mandarinen, Nüsse, Weintrauben. Fleisch: Ochsen-, Kalb-, Hammel- und Schweinefleisch, Kaninchen. Geflügel: Ente, Gans, Huhn, Kapaun, Poularde, Truthahn, Tauben. Wild: Damhirsch (weibliches Damwild, Spießer, Kälber), Frischling, Gemse, Hase, Kaninchen, Rehwild (weibliches), Rothhirsch (weibliches Rothwild, Kälber, Spießer), Wildschwein. Wildgeflügel: Auerhahn und Henne, Bekassinen, Birkhahn und Henne, Ente, Fasan, Feldhühner, Haselhuhn, Krammtsvögel, Schnepfen, Tauben, Wachteln. Fische und Wasserthiere: Aal, Austern, Barsch, Dorsch, Häring, Geflundre, Hecht, Hummer, Kabeljau, Karpfen, Schellfisch, Schleie, Seezunge, Steinbutt, Turbot, Zander.

— **Die offizielle Gewinnliste** der am 22. und 23. d. Mts. zu Nürnberg stattgehabten bayerischen Landes-Industrie, Gewerbe- und Kunst-Ausstellungs-Lotterie liegt im Büreau des Gewerbevereins, Wellritzstraße 34, zur Einsicht auf.

— **Vergeben** wurden von der städtischen Baudeputation: a) der Abbruch des früher Schäferschen Hauses in Nerothal an den Höchstbietenden, Herrn Fr. Ries, b) die Kunstschmiedearbeiten für den Schulhaus-Neubau am Blücherplatz an Herrn W. Garnier, c) die Ausführung der Staaterarbeiten in dem Neubau der Vorschule an der Oranienstraße an Herrn C. Lendle und d) die Herstellung der Blitzableiteranlage für den Neubau des Armenerziehungshauses an der Kaiserstraße, nach vorangegangener engerer Verbindung, an Herrn C. Kommershausen hier.

— **Immobilien-Versteigerung.** Zu der auf gestern Vormittag, 11 Uhr, anberaumten zwangsweisen Versteigerung des dem Glaser Heinrich Dötschmann und dessen Ehefrau Marie, geb. Weber, hier gehörigen, in der Marktstraße zwischen Regine Heiger und Johann Jakob Heide belegenen zweistöckigen Wohnhauses mit Frontspitze, taxirt zu 44,000 Mk., waren keine Bieter erschienen, weshalb dieselbe resultatlos verlief.

— **Kleine Notizen.** In einem hiesigen Gasthofe wurde ein fremder Reisender, der gestern Abend noch wohl und munter war, todt im Bette gefunden. Ein Herzschlag soll seinem Leben ein Ende gemacht haben. — Bei der gestrigen Ziehung der preußischen Klassenlotterie ist ein Gewinn von 150,000 Mk. auf die Nummer 81583 und ein Gewinn von 100,000 Mk. auf die Nummer 13819 gefallen.

Vereins-Nachrichten.

Kurze sachliche Berichte werden Vereinen gleich unter dieser Ueberschrift aufgenommen.

* Der „Uniformirte Krieger- und Militär-Verein" feierte am 27. October in dem Vereinslokal, „Adolfshof", den Geburtstag seines ältesten und eifrigsten Kameraden, des Herrn Hch. Jung, in besonders festlicher Weise.

* In der Sitzung des Centralvorstandes des „Gewerbevereins für Nassau" am 28. October 1896 waren anwesend unter dem Vorsitze des Herrn Vereinsdirektors Baurath Winter 18 Mitglieder des Centralvorstandes. 1. Zunächst kamen mehrere Berichte, betreffend die Ausführung der Beschlüsse der diesjährigen Generalversammlung, zum Vortrag, von denen namentlich derjenige über die derzeitigen Verhältnisse an dem fiskalischen Mineralwasserbrunnen in Niederselters das Interesse der Versammlung in hohem Grad fesselte. Die Angelegenheit wird nach weiterer Klärung den Central-Vorstand in seiner nächsten Sitzung nochmals beschäftigen. 2. Seitens der hiesigen Kgl. Regierung ist dem Central-Vorstand ein von derselben ausgearbeiteter Entwurf einer neuen Baupolizei-Verordnung für den Regierungsbezirk Wiesbaden mit Ausnahme der Städte Frankfurt a. M. und Wiesbaden zur Begutachtung übersandt worden. Der infolge Beschlusses der vorjährigen General-Versammlung Seitens des Central-Vorstandes bezw. einer hierzu bestellten Kommission von fünf Bauverständigen auf Grundlage der ministeriellen Gesichtspunkte für den Erlaß neuer Polizei-Verordnungen und der von den Lokal-Gewerbevereinen dieserhalb geäußerten Wünsche in Bearbeitung begriffene Entwurf soll zu Gunsten des vorliegenden Regierungs-Entwurfs fallen gelassen und letzterer den Wünschen und Anträgen der Lokal-Vereine entsprechend amendirt werden. Die genannte Kommission wird demnächst, die bezügliche Vorlage mit thunlichster Beschleunigung fertigstellen und Königl. Regierung zu unterbreiten. 3. An den Bericht der Abgeordneten über die Verhandlungen der in Stuttgart stattgehabten V. Hauptversammlung des Verbands deutscher Gewerbevereine knüpfte sich die Berathung über den neuen Gesetzentwurf zur Zwangsorganisation des Handwerks an. Der Centralvorstand steht auch heute noch im Wesentlichen auf dem Standpunkt, den er bereits zu den ersten Ministerial-Vorschlägen zur Organisation des Handwerks im Jahre 1893 eingenommen hat; er ist der Ansicht, daß die Einführung von Zwangsinnungen und der ihnen übergeordneten Organe für das Gewerbeleben des Vereinsbezirks keineswegs von Vortheil sein würde und erdlickt in der freien Fortentwickelung des gewerblichen Vereins- und Schulwesens eine gesunde Basis für die Hebung des Handwerkerstandes. Um jedoch auch die Stimmung der Lokal-Gewerbevereine zu dieser Frage kennen zu lernen, soll Ende November oder Anfangs Dezember d. J. in Limburg a. d. Lahn eine außerordentliche General-Versammlung des Gewerbevereins für Nassau zwecks Stellungnahme zu dem vorliegenden Gesetzentwurfe stattfinden. 4. Zu Weilbach (Kreis Wiesbaden) und Neuenhain bei Soden haben sich Lokal-Gewerbevereine mit gewerblichen Fortbildungsschulen gebildet. Den Gesuchen der beiden Vereinsvorstände um Aufnahme in den Gewerbeverein für Nassau wird — hinsichtlich Neuenhains bedingungsweise — entsprochen. 5. Mit Unterstützung des Bezirksverbandes wird vom 4. Januar bis 13. Februar 1897 in der Anstalt von Frdzkjen Ridder dahier wieder ein Haushaltungskursus abgehalten. Die übrigen Verhandlungen betrafen Angelegenheiten von weniger allgemeinem Interesse.

* Der Ausflug des „Turnvereins" bezw. der Gesangsriege desselben nach Camberg wird heute nicht stattfinden.

* Heute, Sonntag, den 1. November, unternimmt der hiesige „Maler- und Lackirer-Verein" wieder einen Ausflug nach Biebrich (Saalbau „Zur Insel").

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Verbindlichkeiten unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Das Lebens ungemischte Freude ward keinem Sterblichen zu Theil! Diesen Trost konnten sich in dem vorgestrigen Festkonzert im Kurhause Beschiedene geben, welchen der Zufall Plätze bescheert hatte, von wo die Aussicht nach dem Orchester, bezw. dem Dirigentenpult, durch eine kleine Sammlung der von unserer Tonswelt jetzt so beliebten Hüte à la tour d'Eiffel gesperrt war. Bei aller Bescheidenheit will doch jeder Besucher solcher Konzerte außer dem Genuß des Hörens auch gleichzeitig den Vortheil genießen, manchmal einen Blick auf die Orchesterbühne zu werfen. Wenn aber direkt vor dem unglücklichen Konzertbesucher, auf niedlichem Damenkopf, sich ein solches Ungetüm schaukelt, welches in der Richtung nach dem Dirigentenpult in womöglich noch stärkeren Exemplaren Unterstützung findet, so wird selbst ein mit riesiger Geduld und Ausdauer bevorzugter Musikfreund bald den ungleichen Kampf aufgeben mit der ohne Unterlaß pendelnden Bewegung dieser Auswüchse der Mode. Sehr viele Damen waren allerdings auch ohne Hüte erschienen und haben meistens ganz reizend aus im Vergleich zu den Trägerinnen dieser hervorragenden Bedachungen. Wenn die betreffenden Damen mal selbst in der Loge wären, wie Schreiber Dieses vorgestern Abend war, so würden sie wohl — auch ohne die eventuelle spezielle Bitte des Herrn Kurdirektor Hey'l — bei nächster Gelegenheit mehr Rücksicht walten lassen. Im Königl. Theater erscheinen die Damen ja auch ohne Hüte.

△ **Eltville,** 31. October. Ein beklagenswerther Unglücksfall betraf die Familie eines hiesigen Geschäftsmannes. Das fünfjährige Töchterchen machte sich in einem unbewachten Augenblick an einem sogenannten Kastenofen zu schaffen und brachte denselben dadurch, daß es sich an die Flügelthüren desselben hängte, zum Umstürzen. Da das Kind hierbei unter den Ofen zu liegen kam, so erlitt es durch das herausfallende Feuerungsmaterial so bedeutende Brandwunden, daß es seinen Verletzungen heute erlag.

* **Frankfurt a. M.,** 29. October. In dem Prozeß wegen der Höhe der Rechnung bei dem Besuch des Kaisers zur Friedensfeier nahmen am Dienstag in Frankfurt a. M. vor dem Landgericht der Magistrat und die Pächter des Hotels „Zum Schwan" den Vorschlag eines Schiedsgerichts an. Aus der Verhandlung sei erwähnt, daß der Gerichtsvorsitzende bekonte, bei Durchsicht der Rechnung finde sich, daß vierzig Personen das Kaisergedeck an einem Tage 495 Flaschen Bier und 265 Flaschen Wein getrunken haben sollen. Das sei nach seiner Ueberzeugung nicht denkbar. Rechtsanwalt Geiger als Vertreter des Hotelpächters erwiderte: Sein Mandant könne den Beweis der Wahrheit durch das Personal antreten.

⊙ **Hanau,** 30. October. Im benachbarten Langendiebach erschoß sich heute Vormittag, 10 Uhr, in einem dortigen Gasthause ein junger Mann, der eben per Rad dort angekommen war. In Hanau hatte derselbe versucht, Schwindeleien zu verüben und den Verdacht mit sich gezogen, ein am Abend abhanden gekommenes Fahrrad gestohlen zu haben. Von zwei Herren, von welchen der eine der Bestohlene war, verfolgt und in dem Gasthause vorerwähnten Ortes aufgefunden, sprang er, als man im Begriffe war, den Gendarmen zu holen, in die obere Stube und jagte sich mittels eines Revolvers zwei Kugeln in die rechte Schläfengegend. Erwartsofort tot. In seiner Kleidung befand sich einauf den Unteroffizierschüler Lerai von der Unteroffizierschule Biebrich ausgestellter Urlaubspaß, der jedoch nur bis zum 18. d. M. lautete. Der Selbstmörder soll, wie verlautet wird, früher in Hanau als Kommis beschäftigt gewesen sein, auch seine Eltern sollen dort wohnen. Er war ohne Geldmittel; in Hanau hatte er sich kurz vorher 20 Patronen gekauft.

Kleine Chronik.

Von einer Begnadigung, die weitergehendes Interesse hat, wird jetzt Mittheilung gemacht. Vor etwa 1½ Jahren wurde der ehemalige Rechtsanwalt v. Alten aus Wentorf wegen Unterschlagung ihm in amtlicher Eigenschaft anvertrauter Gelder zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt. Jetzt wird bekannt, daß dem Rechtsanwalt v. Alten die Verbüßung dieser Strafe erspart wurde. An demselben Tage nämlich, an dem v. Alten sich zur Verbüßung der Strafe den Gerichten stellen mußte, trat ein Schreiben des Justizministers ein, dem zufolge die Strafe nicht zum Vollzug gelangen sollte. Der Kaiser hatte v. Alten begnadigt.

Zu Anfang dieses Monats sprang ein Erfurter Dienstmädchen, nachdem es sein neugeborenes Kind getödtet und den Leichnam unter die Brücke der Brühmauer versteckt hatte, aus der im vierten Stock belegenen Wohnung in den Hof hinab. Das Mädchen blieb fast unverletzt, dagegen erstickten die herbeieilenden Aerzte furchtbare Wunden, die sich die 19 Jahre alte Selbstmörderin, um die Entbindung eines todten Kindes herbeizuführen, beigebracht hatte. Nun sind auch diese Verletzungen so weit geheilt, daß das Mädchen dem Gerichtsgefängniß zugeführt werden kann.

Ein furchtbarer Sturm hat im Süden Frankreichs dieser Tage gehaust. In Macon wurden die Marktbuden vom Sturme erfaßt und in die Luft geschleudert, welche sie zertrug.

In Stockholm hat ein Arbeiter einen wahrhaft schauderlichen Mord an seiner vierjährigen Tochter auszuführen versucht. Er konnte eine Dynamitpatrone nebst Zündschnur und begab sich mit seinem Kinde in den nahen Thiergarten. Dort gab er dem kleinen Mädchen die Dynamitpatrone in die Hand mit dem Gebot, die Patrone festzuhalten, während der Unmensch die Zündschnur in Brand setzte, infolge dessen die Dynamitpatrone explodirte. Die Hand des Kindes wurde in Stücke gerissen und der Arm zersplittert. Da das Kind noch lebte, nahm es der Vater auf den Arm und warf es von nahen Ufer aus ins Wasser, worauf er sich selbst ertränken wollte, doch gab er sie Vorhaben in dem kalten Wasser auf. Inzwischen waren durch Explosion Leute herbeigeeilt, die das Kind aus dem Wasser Der Unmensch wurde verhaftet.

Aus Temesvar, 31. October, wird gemeldet: Während der Jagd wurde der Magnat v. Damoschka von einem Jagdgenossen durch einen Schuß schwer verletzt. Der Getroffene brach, von 16 englischen Schrotkugeln getroffen, blutüberströmt zusammen und wurde in bedenklichem Zustande nach Temesvar überführt.

Eine Karawane mit Goldbarren aus Tomsk ist in St. Petersburg eingetroffen. Das Gewicht des Metalls beträgt 200 Pud. Eine zweite Karawane wird am 15. Januar nächsten Jahres eintreffen. Diese Sendung ist unabhängig von der Jakutsker Expedition, welche jährlich vier Karawanen

In Liverpool drangen Mitglieder zwei sehr erregte Damen in das Büreau des der Goldminen, Kaufmann Holland, und feuerten auf ihn, traf auch ihn selbst. Die Damen wurden verhaftet, der Verwundete ins Hospital gebracht.

Aus dem Wochenbericht der Deutschen Gesellschaftsbank vormals Sommandite Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 30. October.

Die bessere Stimmung der Geldmärkte unserer Berichtswoche kam unserer freunde Wertpapiermärkten zu Statten. Auch für mexikanischen Renten zeigte Argentinier, wurden neue Anleihe Türken waren ohne Leben, trotz aller Gerüchte in letzter Zeit. Man schenkt denselben wenig Glauben, wiederholt dementirt wurden, ohne sich zu bewahrheiten. Mehrere Anleihen scheinen nun in interessierten französischen Kreisen allerdings Verhandlungen im Gange zu sein, die darauf abzielen, gegen Einräumung der türkischen Kontrolle Seitens der europäischen Großmächte die Verwaltung der Türkei die Hinausschiebung der Amortisation ihrer älteren Anleihen zu gestatten und ihr auf diesen Wege hierdurch frei werdenden Beträge die Aufnahme einer neuen Anleihe zu gewähren. Ob die Bemühungen von Erfolg sein werden, läßt sich vorläufig noch nicht beurtheilen; ausgeschlossen ist es, daß sich die Pforte mit Rücksicht auf die leeren Staatskassen einer schärferen europäischen Kontrolle unterwerfen wird. Spanien kommen die außerordentlich auf die Rückzahlung des Vorschusses an die Bank von Paris ergielte Coursbesserung nicht behaupten, da die Rückzahlung nur durch einen neuen Vorschuß der Bank von Spanien ermöglicht worden ist, der mit Hilfe der Notenpresse bewerkstelligt worden ist. Der Verkehr in Bankaktien war sehr gering. Die Theilnahmslosigkeit des Publikums gegen diese Werthe wird vielfach auf das Börsengesetz zurückgeführt, dessen Einfluß auf die Geschäftsverkehr der Banken sich nicht erweisen lasse. Indessen ist, wie schon mehrfach dargelegt, kein Grund vorhanden, aus dieser Ursache auf eine Verminderung des Erträgnisses unserer großen Banken zu schließen. Oesterreichische Banken, die alle von Wien abhängigen Papiere, besten unter der schlechten Laune des Wiener Platzes zu leiden. Dort vollzog sich die Schätzung der Engagements zu theureren Zinsfüßen als hier, obgleich der offizielle Bauzinsfuß in Oesterreich ein Prozent von dem deutschen ist. Von Transportwerthen waren nur Schiffahrtsaktien gesucht, anläßlich der projektirten Erhöhung der Kohlentransportpreise. Die Umsätze in Schweizerbahnen waren regelmäßig, doch ist im Großen und Ganzen eher eine kleine Besserung zu verzeichnen. Industriewerthe, insbesondere Eisen- und Kohlenwerthe, behaupten bei geringem Verkehr ihre frühere Haltung. Die bekannt gewordenen Berichte der Hibernia-Gesellschaft mit der Laurahütte machten guten Eindruck und zeugen von einem von der günstigen Konjunktur der Eisen- und der Kohlen-Industrie. Die Ultimo-Regulirung hat, wie schon erwähnt, keine Überraschungen gebracht, abgesehen davon, daß sich Geld billiger stellte als erwartet worden war.

Letzte Nachrichten.

Karlsruhe, 31. October. Nach der „Offenburger Zeitung" besuchte Bischof Dr. Klein von Limburg auf der Heimreise von Freiburg, auf Einladung, den Großherzog in Baden-Baden.

Briefkasten.

(Anfragen ohne nähere Bezeichnung werden nicht beantwortet. Nur die letzte Abonnenten-Quittung ist beizufügen.)

J. W. Die Format-Aenderung des „Wiesbadener Tagblatt" hat, wie Sie ganz richtig vermuthen, allseitigen Anklang gefunden. Sowohl für den Leser, als auch für den Inserenten ist die Uebersichtlichkeit eines Blattes von großem Werthe. Darin liegt ein nicht zu unterschätzender Vortheil gegenüber nicht aufgeschnittenen erscheinenden Zeitungen.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 31. October, Abends 5½ Uhr. Credit-Aktien 310¾, Discouto-Kommandit 206.40, Staatsbahn 204¼, Lombarden 87¾, Gotthardbahn-Aktien 181.20, Schweizer Nordost 127.10, Schweizer Union 84.20, Laurahütte-Aktien 159.—, ex. Dividende, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien —.—, Harpener —.—, Italiener 87.80, Dresdener Bank 156.50, Tendenz: fest auf Paris.

Geschäftliches.

Wer Milch nicht verträgt,

versuche dieselbe mit etwas **Mondamin** zu kochen, eben nur so viel, daß sie ein wenig sämig wird. Dies macht die Milch bedeutend leichter verdaulich. **Brown & Polson's Mondamin** hat einen eigenen Wohlgeschmack und dürfte am besten 52-jährige Bestehen dieser berühmten schottischen Firma gilt für die gute Qualität. **Mondamin** ist zu haben in Packeten à 20, 30 und 15 Pf. in besseren Colonial-, Delikatess- und Drogen-Geschäften. F 430

Karl Schipper. Hofphotograph, **Rheinstraße 31,** liefert alle Arten von Photographien in vollendet schöner Ausführung bei mäßigen Preisen. Bildliche Ausführungen hoher Fürstlichkeiten und von Ausstellungen. Telephon 465. 11268

Man achte darauf, daß der allerwärts bekannte, **unübertreffliche und vorzüglich bekömmliche Kräuterbitter-Liqueur „Marburg's Alter Schwede"** nur **echt** ist, wenn jede Flasche die Firma des Fabrikanten trägt: **Friedr. Marburg, Wiesbaden.** Goldene Medaille, Wiesbaden 1896. 13123

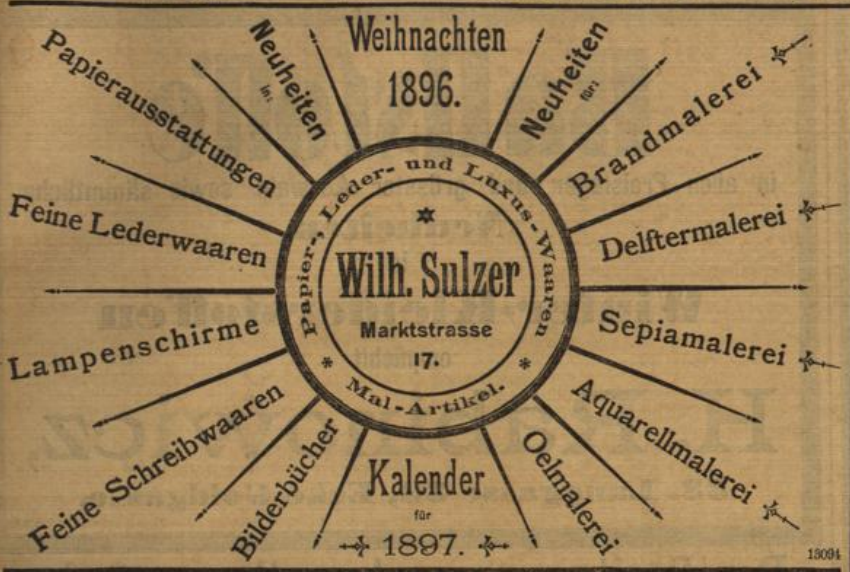
Kaufe nur „Maisflocke"! F 479

Maisflocke mit Milch und Zucker schmeckt köstlich. Orig.-Packet 50 Pf., Muster 10 Pf., überall käuflich.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe enthält heute in der

1. Beilage: **Im Spiel der Wogen.** Zeitroman von Schulte vom Brühl. (Zu Fortsetzung.)
2. Beilage: **Zermatt und der Gornergrat.** Reiseskizze.
3. Beilage: **Räthsel-Ecke.**
5. Beilage: **Der Streit der Fächer.** Von H. Sack (Dabos).

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 12 Seiten mit „Verloosungsliste" Nr. 82 und Land- u. hauswirthsch. Rundschau No. 22.



13094

Wegen erfolgter Vermiethung meines Ladens
bin ich genöthigt, den
Total-Ausverkauf meines Manufactur-Waarenlagers
auf das Aeusserste zu beschleunigen. Sämmtliche Artikel sind deshalb in den Preisen **nochmals bedeutend herabgesetzt** worden.
Sommerstoffe
werden zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben. 13798
B. M. Tendlau,
Marktstrasse 21.

Photographie.

Dem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgebung empfehle ich hiermit mein photographisches Atelier, **Webergasse 3,** zur Anfertigung von **Portraits** in jeder Grösse, bis Lebensgrösse, auf mattem und glänzendem Papier, schwarz und **Aquarell;** auch **Vergrösserungen** und Aufnahmen von **Gruppen** werden zu sehr **mässigen Preisen** geschmackvoll ausgeführt. Zugleich möchte ich meine geehrten Kunden höflichst ersuchen, ihre geschätzten **Weihnachts-Aufträge** möglichst bald zu bestellen, um dieselben mit der gewohnten Sorgfalt ausführen zu können.

Hochachtungsvollst

Hch. Wirth, Photograph,
vorm. Hugo Schröder,
Webergasse 3. 13839

Das **Beste** und **Billigste** in **gebranntem Kaffee, tadelloser Brand, gute und feine Mischungen,** sowie **grosse** Auswahl in **rohem Kaffee** empfiehlt (von 5 Pfund der Abnahme entspr. Rabatt.
Carl Schlick, Kirchgasse 49, Kaffee-Handlung u. Brennerei. 13664

Färberei C. Grün,
Grossh. Bad. Hoflieferant.
Wascherei. Chem. Reinigung.
Rasche Lieferung. Tadellose Arbeit
Billigste Preise.
Grosse Burgstrasse 12.
Freies Abholen und Rücksenden.

Waschbütten und Einmachständer,
Zuber, Brenten, Eimer, Butterfässer u. Pflanzenkübel, Waschbretter und Waschklammern, Waschkörbe und Bügelbretter rc.
Bestellung und Reparaturen, sowie alle Arten **Korb-, Holz- u. Bürstenwaaren** empfiehlt in großer Auswahl billigst
Karl Wittich,
Michelsberg 7. 10758

Pfeifen! Pfeifen!
Den Empfang einer großen Sendung **Tabacks-Pfeifen** prima Waare, in allen Preislagen zeigt ergebenst an 18163
Georg Zollinger, Drechsler,
Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem Faulbrunnen.

1861 gegründet. 1861 gegründet.
August Poths,
Liqueur-Fabrik,
empfiehlt seine **superfeine Liqueure** in vorzüglichsten Qualitäten: **Vanille, Curaçao, Mocca, Cacao, Anisette, Pfeffermünz, Persico, Ingwer** etc.
in 1/1 1/2 und 1/4 Flaschen
à Mk. 1.50, —.80 und —.50 8981
Allasch
in 1/1 Flaschen à Mk. 2.—.
Comptoir im Hofe.
Friedrichstr. 35. Friedrichstr. 35.

Handschuh-Magazin
A. Zeuner's Nachf. (Aug. Wolf),
8. Kleine Burgstrasse 8.
Neuheiten in Handschuhen für die Herbst- u. Wintersaison.
Ballhandschuhe. 13831

Deutschen Cognac
per Flasche zu Mk. 2.—, 2.50, 3.— u. 3.50 empfiehlt 13292
Phil. Veit, 1. Adelhaidstrasse 1.

Ital. Maronen p. Pfd. 14, 16 u. 18 Pf.,
türk. Pflaumen per Pfd. 16, 20—40 Pf., Apfelringe per Pfd. 50 Pf., Apfelschnitzen per Pfd. 25—40 Pf.,
gemischtes Obst bis zu 10 Sorten p. Pfd. 35—60 Pf.
J. Schaab, Grabenstr. 3 u. Röderstr. 19. 13698

Meiner werthen Nachbarschaft u. Kundschaft theile ich ergebenst mit, daß ich mit dem Heutigen meine

Brod- u. Feinbäckerei,
Albrechtstraße 37,

an Herrn **Joh. Ott,** Bäcker, übergeben habe. Indem ich meinen geehrten Abnehmern für das seit langen Jahren geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich freundlichst, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Achtungsvoll
Carl Fey.

Bezugnehmend auf Obiges erlaube ich mir, meiner werthen Nachbarschaft u. Kundschaft mitzutheilen, daß ich mit dem Heutigen die **Brod- und Feinbäckerei** von Herrn **Carl Fey,** Albrechtstraße 37, übernommen habe. Indem ich schon längere Jahre in hiesigen besseren Geschäften thätig war, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Abnehmer in jeder Weise zufriedenzustellen.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Achtungsvoll
Joh. Ott,
Brod- und Feinbäckerei,
Albrechtstraße 37.

Johannisbeeren-Wein ist gut u. billig zu haben. 12116
F. Lutz, Mauergasse 9.

Gebrüder Wagemann,

Weingrosshandlung,
25. Louisenstrasse 25,

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Lager **reingehaltener Weine** speciell folgende Sorten:

Lorcher	Mk. —.70
Niersteiner	„ —.70
Erbacher	„ 1.—
Forster	„ 1.20
Geisenheimer	„ 1.50
Rauenthaler	„ 2.—
Forster Gewürz Traminer	„ 2.—
Hattenheimer aus Kgl. Dom.	„ 3.—
Gräfenberger „ „	„ 3.—
Steinberger „ „	„ 3.50
Rüdesheimer Rottland	„ 4.—
Schloss Vollradser	„ 4.—

Italienische Rothweine eigener Kelterung.

Sanitas	Mk. —.70
Brindisi	„ —.90
Barletta	„ 1.—
Milazzo	„ 1.20

per 1/1 **Flasche mit** Glas und **Accise** frei Haus.

Deutsche **Roth-** und **Moselweine eigener Kelterung.** Abgelag. **Bordeaux-** u. **Südweine.** Pr. **französische Cognacs, Moussirende Weine** u. **Champagner** d. ersten Häuser zu **Original**-Preisen.

Niederlagen bei:

Christ. Keiper, Webergasse 34.
Louis Lendle, Stiftstrasse 16.
J. Huber, Bleichstrasse 12.
C. A. Schmidt, Helenenstrasse 2.
F. Alexi, Michelsberg 9.
W. Pflies, Herrngartenstrasse 7.
F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 87. 8689

Eucasin u. Eucasin **Cacao.**
Neuest. Kräftigungs- u. Ernährmittel f. Bleichsüchtige, Magen- u. Lungenleidende, Genesende, schwächl. Kinder u. Gichtleidende.
Jul. Steffelbauer, **Langgasse 32,** im Adler. 13293

Aecht holländischen, leicht löslichen **Cacao,**
lose gewogen, **à Pfd. Mk. 2.40,**
sowie in 1/1, 1/2 **und** 1/4 **Dosen,** ferner **Blooker's, van Houten's Cacao** empfiehlt 13041
Chr. Ritzel Wwe. Nachf.

Kartoffeln, wie Magnum bonum, gelbe und rothe, empfiehlt bill. 13820
H. Güttler, Wellritzstraße 20.

Ballstoffe

in allen Preislagen und grösster Auswahl, sowie sämmtliche
Neuheiten
in
Winter-Kleiderstoffen
empfiehlt
H. Rabinowicz,
33. Langgasse 33, Ecke Goldgasse.
13533

Den Besitzern von Amerikaner Oefen

bringe ich meine als ganz vorzüglich anerkannte preisgekrönte **belgische Anthracitkohle Gouffre Chatelineau** in empfehlende Erinnerung und bemerke, dass sich dieselbe einer immer grösseren Beliebtheit erfreut, was ich durch zahlreiche Anerkennungen aus hiesigen, sowie auswärtigen ersten Herrschaftskreisen bezeugen kann. Ich liefere dieselbe nach wie vor die Fuhre, **1000 Ko. = 20 Ctr. = 30 Mk. 50 Pf.,** frei Haus über die Stadtwaage. 13124

G. H. Nöll, Mauritiusstrasse 4.

Proben stehen gern zu Diensten.

Grosse Stuttgarter Geld-Lotterie.

Ziehung bestimmt 5. November cr. F 472

Hauptgewinn Baar Mark 100,000.

Originalloose à Mk. 3. Porto und Liste 30 Pf.

D. Lewin, Berlin NW., Claudiusstrasse 4.

J. Bacharach,

Webergasse 4.

Special-Abtheilung für Confection.

Jackets,

High Life und Prince of Wales,

aparte Façons, eigene Modelle, tadelloser Sitz.

Pelzconfections

in allen modernen Zusammenstellungen und Formen.

Abendmäntel, Sorties de bal, Theater-Blousen

in nur aparter Ausführung und jeder Preislage.

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 513. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 1. November. 44. Jahrgang. 1896.

(27. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Im Spiel der Wogen.

Zeitroman von Schulte vom Brühl.

Er zeigte nun seinem Gaste allerlei interessante Dinge, ließ ihn erkennen, mit welch wissenschaftlichem Raffinement er dies und das ersann, um die Natur zu absonderlichen Thaten zu zwingen, wie etwa, Schmetterlinge unter bestimmten Wärmeverhältnissen ausschlüpfen zu lassen, und erkundigte sich eifrig über den Umfang der Sammlungen, die Heinrich von „da hinten" mitgebracht habe. Auf die Antwort, es würden zwischen vierzig und fünfzig Tausend Exemplare der verschiedensten Thierformen sein, leuchteten die Augen des Professors auf.

„Und wohin damit?" frug er begierig.

Heinrich zuckte die Achseln und entgegnete lächelnd: „Ich weiß wirklich noch nicht, was ich beginne. Vielleicht werde ich Schaubudenbesitzer, da mache ich wohl schneller Carrière, als etwa an der Universität."

Der Geheimrath legte einen Augenblick, als sänne er nach, die Hand unter das glattrasirte Kinn, schlug dann klatschend die Hände ineinander und rief: „Junger Freund, ich hab' etwas für Sie! Sie kennen das Fridericianum, die allbewährte naturwissenschaftliche Stiftung des Arztes Friderici in der alten Handelsstadt Niddenbach. Mein Freund Miereseldt ist dort Konservator der zoologischen Sammlungen. Er trägt sich, da er alt und müde ist, schon lange mit Pensionsgedanken, aber ich habe sie ihm bisher immer noch ausgeredet, weil ich sein wissenschaftlich bedeutsames Pöstchen gern für einen meiner Getreuesten verwahren wollte. An den Ort gehören Sie! Besonders gut dotirt ist die Stelle freilich nicht, aber Sie können thun und lassen, was Ihnen Spaß macht. Der ganze Vorstand und Verwaltungsrath der Stiftung besteht aus reichen Handelsherren, die von einem Austernfrühstück mehr verstehen, als von einer Medusa. Sie haben dort alle Annehmlichkeiten einer Großstadt, haben für Ihre Arbeiten das beste wissenschaftliche Material zur Hand, können Ihre Sammlungen bearbeiten und aufstellen, können sich, auf dem bisherigen Wege fortfahrend, recht bald einen ansehnlichen Namen verschaffen und Sie werden sehen, daß Ihnen dann eher eine Professur erblüht, als wenn Sie sich vom Privatdozenten langsam heraufdienen. Wenn Sie wollen, ist Ihnen der Posten durch meine Vermittlung sicher und mit dem ersten April schon könnten Sie ihn wahrscheinlich antreten."

„Ich werd' mir's überlegen, sobald ich etwas warm geworden bin in der alten Heimath. Vorläufig sage ich Ihnen meinen herzlichsten Dank für Ihr Wohlwollen", entgegnete Heinrich und frug dann, um endlich seinem Ziele näher zu kommen: „Und nun, wie ist's Ihnen denn bisher ergangen, Herr Geheimrath? Ueber den zoologischen Dingen vergißt man so ganz die menschlichen."

„Mir geht's immer gut; Gott sei gedankt, konservirt man sich ja zwischen all den Präparaten ganz leidlich."

„Das freut mich zu hören. Sonst ist man ja wohl auch hier dem Wechsel der Dinge ausgesetzt. Ich denke da beispielsweise an den Professor von Rohrbach — Sie wissen, ich habe mich unter ihm ein bischen mit Chemie beschäftigt. Was ist aus ihm geworden? Ich habe ihn ganz aus dem Gesicht verloren. Sie schrieben mir seiner Zeit einmal, er sei, glaube ich, nach Dorpat gegangen. Da ich selber außer Korrespondenz mit ihm kam und in Japan mit unserer Universitätschronik natürlich übel daran war, so bin ich über das Alles gänzlich im Unklaren, trotzdem ich seiner Zeit viel in dem Hause verkehrte."

„Tolle Geschichten, tolle Geschichten!" flüsterte Zeitzmann fast geheimnißvoll. „Nun, die Sachen konnten kaum Wunder nehmen in einem Hause, wo Pater familias den Beruf eines Gelehrten so umfaßte, wie dieser Praeceptus militaris außer Diensten und Professor, an sich schon ein ganz unlogische Komposition, Hahaha!"

„Was ist denn eigentlich passirt?" frug der Doktor ungeduldiger.

„Ja, was ist eigentlich passirt?" murmelte der berühmte Zoologe zerstreut, da ihm plötzlich ein anderer Gedanke durch den Sinn zog. Er rieb sich die Stirn und meinte dann: „Es wird wohl ein Skandal gewesen sein. Ja, ja, seine Aelteste spielt eine Rolle dabei, — auch ein tolles Frauenzimmer! — Vaters Rasse! — Wie war es denn doch eigentlich Alles?"

„Sie werden sich schon besinnen", drängte Heinrich, aber Zeitzmann erhob sich und sagte: „Kommen Sie, Collega, und entschuldigen Sie, daß ich Sie hier so lange in meiner Werkstätte aufhielt. Meine Damen werden sich sehr freuen und ein Gläschen Wein — wenn Sie wollen, können Sie natürlich auch Kaffee und Kuchen oder ein Schnäpschen haben — dürfen Sie nicht ausschlagen. Und was den Fall Rohrbach anbetrifft — ja, — nun, meine Frau die weiß das Alles gewiß noch viel genauer als ich — mir ist es schon halb schleierhaft."

Er führte seinen Gast ins Wohnzimmer, wo die Frau des Geheimraths und seine unverheirathete vierzigjährige Tochter, mit Handarbeit beschäftigt, feierlich in der Umgebung altfränkischer, mit weißen gehäkelten Deckchen überreich ausgestatteter Möbel saßen. Sie empfingen den jungen Gelehrten, den sie von früher her oberflächlich kannten, mit freundlicher Förmlichkeit und verflochten ihn alsbald in ein wohlgesetztes Gespräch über irgend einen alltäglichen Gegenstand, indeß der Geheimrath in seinen Filzschuhen hinausschlurrte, um selber Flasche und Gläser herbeizuholen; — das Mädchen, so erklärte die Hausfrau, hätte heute den Ausgang.

„Der Herr Doktor hat Interesse an dem Fall Nordmann-Rohrbach, meine Liebe. Ich habe ihm schon gesagt, daß Du ihm vermuthlich den besten Aufschluß darüber geben könntest. Du hast ja ein ausgezeichnetes Gedächtniß für die Skandalchronik", sagte der wieder ins Zimmer tretende Gelehrte, indem er anfing die Gläser zu füllen.

Der beiden Damen schien sich allsogleich eine gewisse Erregung zu bemächtigen und die Geheimräthin rückte nervös an ihrem Häubchen, welches herausfordernd auf glatten, grau melirten, in breiten Flächen über die Ohren gekämmten Haaren saß.

„Um einen solchen Skandal zu behalten, dazu bedarf es keiner besondern Gedächtnißkraft," meinte sie bissig. „Aber ich kann mir nicht denken, daß der Herr Doktor Interesse für derlei unerquickliche Dinge hat."

„Doch, doch, Frau Geheimräthin," versicherte Heinrich. „Die Sache interessirt mich sogar aus speziellen Gründen, und ich wäre Ihnen für jede freundliche Aufklärung sehr dankbar. Ich habe seiner Zeit viel im Hause Rohrbach verkehrt und muß gestehen, daß mir die Frau Professor und die erwachsenen Kinder stets den besten Eindruck machten und daß ich es lebhaft bedauern würde, wenn dort irgend etwas vorgefallen wäre, was man schon aus Menschenfreundlichkeit nicht wünschen möchte."

Die Dame wiegte den Kopf und meinte: „Nun, wo ein solches Vorbild vorhanden ist, wie der Herr Hauptmann a. D. und Professor Freiherr von Rohrbach, da kann es wohl nicht lange so bleiben, wie es sollte."

„Die verblühte Tochter der Geheimräthin aber machte ein süßsaures Gesicht, stocherte mit ihrer Häkelnadel an ihrem mit einem dünnen Rattenschwänzchen von Haaren aufgezäunten Hinterkopf und äußerte: „Ja, Edith von Rohrbach war sehr schön für alle die, denen sie gefiel, aber sie war eben auch die Tochter ihres Vaters."

„Meines Erinnerns nur nach der guten Seite hin," sagte Heinrich mit Nachdruck, ärgerlich, daß er gegen sein Erwarten auch in dieser würdigen Häuslichkeit Klatschsucht und Mißgunst fand. „Vielleicht war sie ein bischen excentrisch und kapricös, aber . . . . ."

„Excentrisch, kapricös und leichtsinnig, junger Freund, darf ein deutscher Gelehrter, zumal wenn er einen Lehrstuhl an einer Hochschule bekleidet, niemals sein", warf der Professor, der im Geiste schon wieder mit anderen Dingen beschäftigt war und nur halb hingehört hatte, zerstreut ein.

„Meines Wissens hat Fräulein Edith niemals den Anspruch erhoben, einen akademischen Lehrstuhl zu besteigen," entgegnete Heinrich lächelnd. — „Als ich damals von hier fortging, war sie im Begriff, sich mit einem gewissen Kommerzienrath Nordmann zu verehelichen. Es war, glaube ich, eine sogenannte „glänzende Partie", das einzig Angenehme an dem Manne. — Die Heirath hat natürlich stattgefunden?"

„Richtig, richtig, sie hat stattgefunden," bestätigte Zeitzmann, nun plötzlich große Antheilnahme bezeugend. „Es war ein bedeutendes Juchhe und die ganze Stadt stand auf dem Kopf. Ja, ja, sie hat stattgefunden, die Hochzeit. — Aber wie, aber wie!" kicherte er in sich hinein.

Die Geheimräthin blickte ihn ungeduldig an und bemerkte mit Strenge: „Wenn Du erzählen willst, Vater, dann bitte! Ich überlasse Dir diese Geschichte sehr gern." Und zu Heinrich gewendet hub sie an: „Die Hochzeit fand vor ungefähr drei und einem halben Jahre statt; es war im April — ich weiß es noch, wie heute. Es gab eine ungeheure Prachtentfaltung und die Räume des Württemberger Hofes waren für die zahlreichen Gäste fast zu klein. Mein Gott, man weiß ja, so ein Kommerzienrath wäre ja schließlich nur ein ganz gewöhnlicher Handelsmann, wenn er nicht protzen könnte — und der Herr Professor von Rohrbach — nun, man kennt den Mann ja. —"

„Also die Hochzeit fand statt", warf Heinrich ein.

„Kind, Du könntest uns beim Konditor drüben einige Theilchen zum Wein holen. Ich hatte das ganz vergessen," wandte sich die Geheimräthin an ihre Tochter, und als dieselbe das Zimmer verlassen, fuhr die alte Dame fort: „Ja, die Hochzeit fand mit großem Gepränge statt und das Geschäft schien seinen glatten Verlauf zu nehmen — denn ein Geschäft war es, ein ganz gewöhnliches Geschäft. — —

(Fortsetzung folgt.)

Schwarze Jaquettes von 12–75 Mark.

Couleurte Jaquettes von 14–65 Mark.

Grosses Sortiment in

Jaquettes

finden Sie bei

Meyer-Schirg,

50. Langgasse 50. „Kranzplatz".

12426

Nürnberger Lebkuchen

von

Heinr. Häberlein,

ca. 40 verschied. Sorten, wöchentlich frische Sendungen,

Pfeffernüsse,

Thorner Katharinchen u. Pflastersteine,

stets frisch, empfiehlt 7358

J. M. Roth Nchf.,

Kl. Burgstrasse 1.

Niederl. bei W. Plies, Herrngartenstrasse 7.

Wiederverkäufer erhalten gleiche Preise wie von Häberlein.

Portemonnaie in größter Auswahl empfiehlt bill. 9562 Giov. Scappini, Michelsberg 2.

Lampen - Schirme

15, 20, 25, 35, 50 Pf. per Stück,

reizende Kerzen-Schirme zu 15, 25, 50 bis 1.50 offerirt 13797

Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48. Tel. 309.

Brieftauben-Club „Pfeil"

Wiesbaden

veranstaltet **heute Sonntag, den 1. November, von 9—5 Uhr,** im Saale des **„Hotel Zauberflöte"**, Neugasse, eine

Ausstellung

seiner in diesem Jahre **gereiften Tauben,** wozu sämmtliche Interessenten höfl. einladet 13703

Der Vorstand.

Eintritt frei.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Sterberente: 600 Mk. **Mitgliederstand: 2300**

Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von 43 Jahren. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **Heil,** Hellmundstraße 37, **Maurer,** Rathhaus, Zimmer No. 17, **Lenius,** Karlstraße 16, sowie der Kassenbote **Noll-Hussong,** Oranienstraße 25. F 263

Oeffentlicher Vortrag.

Am **Montag, den 2. November, Nachmittags 4 Uhr,** findet im **großen Saale des Turnvereins,** Hellmundstraße 25, ein **Vortrag des Fräuleins Hohtmann aus Hannover** statt über:

„Die Bedeutung des Kaffeegenusses in der Familie",

ein Beitrag zur naturgemäßen Lebensweise.

Hierzu werden namentlich die geehrten Damen von **Wiesbaden** und Umgegend mit der Bitte, recht zahlreich zu erscheinen, höflichst eingeladen.

Der unter Aufsicht der Vortragenden zubereitete **Kaffee** wird **gratis** servirt.

Eintritt frei. 13655

Einladung für Jedermann!

Ist Christus der Erlöser von allem Uebel, dürfen wir auf seine Wiederkunft hoffen, oder sollen wir eines Andern warten?

Relig. Vortrag in der neu eingerichteten Kapelle der ap. Gem. in Wiesbaden, **Bleichstr. 22,** am Montag, 2. Nov. 1896, Abends 8½ Uhr.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Eintritt frei.

F. A. Tramm aus Köln.

„Reichshallen"

Stiftstrasse 16.

Engagirtes Personal vom 1.—15. November 1896:

Bielodworskaja, Brillant. Russisches Mädchen. Musikal. Gesang- u. Tanz-Terzett.

Little Melanie, die kleine Professorin der Magie. (Grossartige Leistungen.)

Zwei Schwestern Andersen, die reizenden Fuss-Antipodinnen.

Mr. J. Morie, der berühmteste Juggler des Continents.

Frl. Louise Dumont, die fesche Soubrette.

Herr Heinrich Dornfeld, Original-Humorist. F 458

Saint Felix, Internat. Verwandlungs- und Charakter-Tänzer.

Dr. Touton,

Specialarzt für Hautkranke,

wohnt jetzt 13566

Friedrichstrasse 20.

Geschwister Götz,

Robes et Confection,

Geisbergstrasse 14, Part. **Wiesbaden,** Geisbergstrasse 14, Part., empfehlen sich im

Anfertigen eleganter Damen- und Kinder-Garderoben

zu den billigsten Preisen.

Bratenfett zu verkaufen

„Tivoli", Louisenstraße 2. C. Herborn. 13809

Teppiche, Gardinen

in grösster Auswahl zu billigen festen Preisen. 13661

Specialgeschäft 1. Etage Kl. Burgstrasse 11, Ecke Webergasse.

Julius Moses, früher in Firma S. Guttmann & Co.

Photographie.

Atelier J. B. Schäfer,

21. Rheinstrasse 21,

gegenüber den Bahnhöfen (Hotel Taunus).

Das Atelier befindet sich zu ebener Erde. Sonntags geöffnet.

Aufnahmen bei jeder Witterung.

NB. Ersuche höfl., meine Ausstellung Rheinstrasse 21 beachten zu wollen.

Hiermit meine werthe Kundschaft, sowie das verehrte Publikum von Wiesbaden und Umgegend ersuchend, **Aufträge,** welche für **Weihnachten** bestimmt sind, recht frühzeitig machen zu wollen, um allen Anforderungen in jeder Hinsicht vollauf genügen zu können. **Empfehle als Specialität: Vergrösserungen** nach jedem, selbst dem ältesten Bilde bis Lebensgrösse in Schwarz etc., sowie auch in Oelmalerei zu billigsten Preisen unter Garantie der Aehnlichkeit und unbegrenzter Haltbarkeit. 13289

Zum Besuche meines Ateliers ersuchend, zeichne

mit Hochachtung

J. B. Schäfer.

Stuttgarter Geldloose,

ganze à 3 Mk., drittel **Originalloose** à Mk. 1.10. Hauptgew. 100,000 Mk. Ziehung sicher 5 November.

Weseler Geld-Loose, 2. Classe, ganze 11 Mk., halbe à 5½ Mk. Erneuerungsloose à Mk. 4.40 und Mk. 2.90.

Weimar. Loose à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk. Hauptgewinn 50,000 Mk. **Preuß. Rothe Kreuz-Loose** à 3 Mk. 30 Pf., nur Geldgewinne, beliebe man bald zu nehmen bei der Hauptcollecte

de Fallois, 10. Langgasse 10

(Schirmfabrik). 13778

Hugo Grün,

Wiesbaden,

Kirchgasse 19. Kirchgasse 19.

Specialität in Fahrrädern.

Grösstes Geschäft am Platze. Reichste Auswahl in deutschen, engl. und amerik. Fahrrädern. Alleiniger Vertreter der **weltberühmten „Adler", „Opel", „Humber", „Swift", „Enfield", „Columbia", „Cleveland"** u. **„Barnes"** Fahrräder.

Grosser abgeschlossener **Fahrsaal** zum ungenirten Probiren und Erlernen des Radfahrens. Unterricht zu jeder Zeit durch erfahrene erprobte Leute. 12928

Grösste und besteingerichtete Reparatur-Werkstätte.

Billigste Preise! Weitgehendste Garantie!

Gute Pferdedecken

zu 2.50, 3.—, 3.60, 4.—, 4.80, 5.40, 6.— empfehlen

Guggenheim & Marx,

14. Marktstraße 14. 12633

Feine Harzer Hohlroller, Ringel, Knarre, tiefe Flöte, sind zu verk. bei **J. Enkirch,** Moritzstraße 50, Hth. 1.

Möbellager Ph. Lendle,

Marktstraße 22, 1 St.

50 Stück Seegras-, Woll- u. Roßhaarmatratzen 5—60, 16 Stück Strohmatratzen, ein- u. zweischläfig, 5—6, complete Betten 80, 115, 130, 175 Mk., rothe Deckbetten 22, Kissen 6, Plüschgarnituren 130—200 Mk., 40 Stück Sophas, Divan, Sessel, 4 Schreibtische für Herren und Damen, Trümeaupiegel 44 Mk., Spiegel 6—25, Waschtoiletten 80 Mk., Waschkommoden 22 Mk., complete Schlaf- und Wohnzimmer, Küchenschränke, Anrichten, Schüsselbänke, Küchen-, Barock-, Patent- und Walzenstühle.

Specialität:

Fertige schwedische

Zimmer - Thüren.

Futter und Bekleidungen.

Emil Funcke,

Frankfurt a. M.,

Niedenau 15. Niedenau 15.

Ueber 100 verschiedene Thürsorten stets auf Lager. Illustrirte Preislisten gratis. (F. à 369/9) F 132

Mein großes Lager in

vollständigen Betten

empfehle zu billigsten Preisen. 13696

Georg Reinemer Wwe.,

Möbelhandlung,

22. Michelsberg 22.

Für Brautleute.

Eine feine Salon-Einrichtung, bestehend aus Sopha und 4 Sesseln, Schreibtisch, Salontisch, Berticow und Pfeilerspiegel mit Stufen, billig abzugeben Webergasse 3, Gartenh. Part. Die Möbel werden auch einzeln abgegeben. 10656

Gerritzen's Korkenlager, Schillerplatz 3, Hof. 13456

Nur noch kurze Zeit dauert der

Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher **Aufgabe fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.**

Für Herren:

Compl. Anzüge f. Herbst u. Winter	**Mk. 20.**
Beinkleider „ „ „ „	**Mk. 7 u. 10.**
Havelocks „ „ „ „	**Mk. 15.**
Stanley-Mäntel „ „ „	**Mk. 15.**
Schuwalofts „ „ „	**Mk. 12.**

Für Knaben

für das Alter von **8—15 Jahren:**

Compl. Anzüge f. Herbst u. Winter	**Mk. 10.**
Paletots „ „ „ „	**Mk. 8 u. 10.**
Mäntel in allen Façons. „ „	12775

Hohenzollern- u. Pelerinen-Mäntel, Jagd- und Haus-Joppen, Schlafröcke

zu ganz **enorm billigen** Preisen.

Langgasse 18. **E. Arendt,** Langgasse 18.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 513. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 1. November. 44. Jahrgang. 1896.

(Nachdruck verboten.)

Zermatt und der Gornergrat.

Reiseskizze von R. M.

Ein sonniger Morgen im Rhônethal.

Blauschimmernde Bergesketten, von Schneehäuptern überragt, dazwischen lachende Wiesen und freundliche Dörfer.

In lustigen Sprüngen eilt der junge Rhodanus daher, des eisbärtigen Gotthards kraftvoller, gletschergeborener Sohn. An seinen Ufern trägt uns das flotte Viergespann in wenigen Stunden zum vielthürmigen Brieg und bald ist Viège erreicht, die malerische Pforte des herrlichen Hochalpenthales, das Jedem unvergeßlich bleiben wird, dem es vergönnt war, seine ewige Schönheit zu schauen. Zwischen himmelhohen Felswänden steigt die kunstvolle Bergbahn hinan über waghalsige Brücken, durch Tunnel und Gallerien — jeder Zoll breit in harter Arbeit dem Felsen abgerungen. Unter uns in schwindelnder Tiefe wälzt mit Donnergepolter die wilde Visp ihre gletschergrauen, schäumenden Fluthen zu Thal. An mächtigen Bergtrümmern, von dunklen Tannen beschattet, schießt sie vorüber in wildem, unaufhaltsamem Sprunge von Fels zu Fels. Höher und höher klimmt die Bahn, ein beredtes Denkmal technischen Fleißes und kühnen Unternehmungsgeistes. Am steilen Hang inmitten glänzender Matten sind braune Almenhütten verstreut, mit winzigen Fenstern und breiten Dächern, von Steinen belastet. Kräftige Rinder weiden daneben, von Hirten behütet. Bei wenigen Dörfern wird kurze Rast gemacht; dann ein schriller Pfiff — klirrend fällt das Zahnrad hinunter und vorwärts keucht das Dampfroß auf steiler Bahn. Rechts und links werden schneeige Firnen sichtbar: Gletscherfelder im Sonnenglanz! Endlich läuft der Zug in den kleinen Bahnhof. „Zermatt!" schallt der Ruf; wird sind am Ziel.

Ein prächtiges grünes Thal liegt vor uns, durchzogen von dem glänzenden Silberbande der raschen Mattervisp, belebt von bescheidenen Alpenhütten und stolzen Hotels in seltsamem Gemisch. Rechts und links ragen mächtige Berge empor, mit leuchtend grünen Matten, dunklen Nadelwäldern und jäh abstürzenden kahlen Felswänden, von schneeigen Firnen gekrönt. Ueber dem Ganzen aber erhebt sich in schimmernder Pracht das riesige Matterhorn, einem eisgepanzerten Titanen vergleichbar, der in wildem Schwunge daherstürmt, das azurene Himmelsgewölbe zu durchbrechen. —

Bald nach der Ankunft machte ich mich auf, um Ort und Umgebung näher zu betrachten. Aermliche Hütten, aus braun gebeizten Balken roh gefügt, auf vier mit runden, flachen Steinplatten belegten Pfählen ruhend, bilden die Straßen. Dazwischen erheben sich riesige Hotels, ausgestattet mit allem Komfort westeuropäischer Kultur. Welches Leben in den engen Gassen! Touristen aller Nationen kommen und gehen; Deutsche, Amerikaner, Russen, Franzosen — vor allen aber bemerkt man Great-Britains hagere Söhne und Töchter. Ganze Karawanen ziehen dahin. Auf langsam schreitendem Saumroß thronen zierliche Damengestalten im eleganten Touristenkostüm, daneben geckenhafte Salonitroler und ernstblickende Alpenführer, Männer mit wetterharten Gesichtern und eisernen Muskeln. Das günstige Wetter schafft ihnen heut reichliche Arbeit.

Weiter geht mein Weg an Bazaren und kleinen Läden vorüber, deren Waaren vor den Häusern unter freiem Himmel ausgelegt sind. Hier kauft man Bilder und Andenken mancherlei Art; auf fast allen prangt der gigantische Kegel des Matterhorns, des „Löwen von Zermatt". Auch ich erstehe einige bunte Photographien, die in der deutschen Heimath Freunden und Bekannten erzählen sollen von der erhabenen Schönheit des fernen Alpenthales. — An der kleinen Dorfkirche ein ernstes Bild! Hier ruhen im Schatten des Gotteshauses zahlreiche Opfer allzukühnen Wagemuthes. Schon bei der ersten Besteigung des Matterhorns fanden vier Menschen den Tod. Am 14. Juli 1865 erklommen die Engländer Hudson, Lord Douglas, Whymper und Hadow mit den Führern Croz und den Gebrüdern Tangwalder den 4482 Meter hohen Gipfel. Beim Abstieg glitt Hadow nicht weit von der Spitze aus und riß Hudson, Douglas und Croz mit sich in den 1300 Meter tiefen Abgrund am Matterhorn-Gletscher. Zahlreiche Grabsteine nennen die Namen anderer Touristen, die von den umliegenden Bergen hinab den Todessprung in schauerliche Tiefen vollführten. Alle zogen sie aus als fröhliche Menschen in der Blüthe der Jahre, um die Wunder der Schöpfung näher zu schauen. Bleich und stumm, mit zerschellten Gliedern und blutigen Häuptern fand man sie auf nach langem Suchen und bettete sie hier, fern von der Heimath, in fremde Erde! — — — Doch hinweg mit solch traurigen Bildern! Verlassen wir den düsteren Ort des Todes; kehren wir zurück in das fröhlich blühende Leben, in die herrliche Natur, die uns umgiebt.

Hier links hinauf durch lachende Wiesen und grüne Matten zu den braunen Alpenhütten, wo still verborgen die Alpenrose blüht und friedliche Rinder weiden im Abendstrahl! Sanft tönen die Heerdenglocken in das träumerische Rauschen des Alpenbachs; langsam sinkt die Sonne hinter den Bergen. Die schimmernden Firnen ringsum erglühen in rosigem Hauch, allmählich verblassend — Dämmerung deckt das Thal. — —

Ein dumpfer Knall über mir schreckt mich jählings auf und weckt an den Felsen tosenden Wiederhall. Und wiederum kracht's wie hundert Geschütze und antwortet von drüben her mit dröhnenden rollenden Salven. Hornsignale ertönen, Steine und Geröll poltern zu Thal — — beim Himmel, das wird ernst! Da fällt's mir ein! Die Warnungstafel am Fuße des Berges. Es sind die Felssprengungen zur Gornerbahn. Abwärts irr' ich in stürmender Hast, ohne Weg und Steg am steilen Felsenhang. Ueber Schutt und Geröll eilt der solcher Aufgaben ungewohnte Fuß, unsicher und strauchelnd. Vom Thale herauf schimmern im bleichen Dämmerschein die Leichensteine der Verunglückten. Ein Fehltritt und auch mich wird man dort betten. — Da endlich vor mir ein Licht. Ein einsames Almenhaus ist's an steilem Bergeshang, von überragenden Felsen beschützt. Freudigen Herzens poch ich an die kleine Pforte. Man öffnet sogleich und ich trete ein in den niedrigen Raum. Im flackernden Laternenschein erkenne ich eine schlanke Gestalt mit blühenden Wangen und welligen Scheiteln; zwei dunkle Mädchenaugen blicken mich verwundert an. Welch' reizendes Abenteuer! — Schnell hat das kluge Kind der Berge die Situation erfaßt. „Ah, monsieur, vous vous êtes égaré! Ces chemins là sont dangereux à cette heure; on fait éclater des mines pour le chemin du fer du Gornergrat!" Wie niedlich sie plappert! Deutsch scheint sie nicht zu verstehen; also hervor mit unserem Gymnasialfranzösisch! Nicht vergebens habe ich „die Wunder des großen und des kleinen Plötz durchaus studirt mit heißem Bemüh'n," nicht vergebens in Quarta B die unsterblichen Sätze übersetzt von dem Hut meines Onkels, der größer ist als das Federmesser meiner Tante, und von anderen tiefsinnigen Wahrheiten!

Bald haben wir uns verständigt. Bereitwillig stellt sie Käse, Brod und Milch auf den rohgezimmerten Tisch und ladet mich freundlich zum Sitzen ein. In der Ferne roller und krachen die platzenden Minen; ich aber sitze geborgen in traulichem Raum bei dem gastlichen Kinde der Berge und lausche mit stillem Behagen dem harmlosen Geplauder, das kindliche Unbefangenheit und Unschuld verräth. „Auf der Alm da giebt's ka Sünd'!" Dann treten wir hinaus in die Nacht und unter ihrer sicheren Führung beginnt bei Laternenschein der beschwerliche Abstieg. Schritt für Schritt klimmen wir den steilen Ziegenpfad hinab, der schließlich in einen bequemen Fußweg mündet. Ein herzliches Dankeswort, ein fröhliches „Au revoir, monsieur!" — beendet ist das reizende Idyll; einsam wandere ich zu Thal. — —

Als ich am anderen Morgen im Hôtel d'Angleterre die Fensterladen öffnete — welche großartige Ueberraschung! Verschwunden sind die grünen Teppiche der Matten und die braunen Dächer der Alpenhütten, verschwunden die kahlen Felsenschründe und die winzigen Kornfelder am Bergeshang. Eine dichte, glitzernde Schneedecke hat Alles eingehüllt und Berg und Thal zu einer Winterlandschaft von überwältigender Großartigkeit verzaubert. Unverwandelt schaut nur das riesige Matterhorn in eisiger Pracht in das Thal, unveränderlich, unvergänglich, ein Wahrzeichen der Ewigkeit!

Das ist ein Tag, der genützt sein will! Hervor aus dem Koffer mit den wohlgenagelten Bergschuhen, mit Fernglas und Gletscherbrille; zur Hand den knorrigen Bergstock mit sorgsam geschmiedeter Spitze! Auf die Berge will ich steigen, zum trotzig ragenden Gornergrat, um die hehren Wunder der Gletscherwelt zu schauen.

Steil geht es bergan auf steinigem Pfade in mühsamem Ringen stundenlang; durch Wälder von Arven und Fichten, auf deren breiten Aesten dichte Schneemassen lagern, über baumlose kahle Flächen im sengenden Strahle der Julisonne.

Auf der Riffelalp wird kurze Rast gemacht; dann geht es von Neuem bergan. Längst hat der Baumwuchs aufgehört; eine endlose Schneewüste dehnt sich ringsum aus. Von der blendend weißen Fläche prallen die Sonnenstrahlen zurück, unbarmherzig Stirn und Wangen des Wanderers versengend. Schon ist das Riffelhaus erreicht. In Schlangenwindungen an schwindelnden Abgründen vorüber steigt der schmale Saumpfad höher und höher. Jetzt noch in scharfem Zickzack diese Felswand hinauf und der Sieg ist errungen. Ein Jubelruf tönt von unseren Lippen. Ein Panorama von überwältigender Großartigkeit liegt vor uns. Rings umher, so weit das Auge schweift: endlose, schimmernde Gletscherfelder, ungeheueren zu Eis erstarrten Strömen vergleichbar. Darüber im blauen Aether thronen in hehrer Majestät die ragenden Königshäupter der Walliser Alpen: Monte Rosa, Lyskamm, Kastor und Pollux, das schimmernde Breithorn, der ragende Cervin. — — — —

Mit vollem Recht wird dieser Anblick unvergleichlich genannt, denn nirgends sonst ist es dem Menschenauge vergönnt, einen so tiefen Einblick zu thun in das innerste Herz der erhabenen Gletscherwelt. Wer diese Wunder der Schöpfung einmal geschaut, dem wird die Erinnerung daran bis in die spätesten Tage in leuchtender Schönheit vor der Seele stehen! —

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslokale

Wilhelmstraße 32

haben wir in **unseren feuer- und diebessicheren Gewölben** eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter **eigenem Verschluß des Miethers** befindlichen

vermiethbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von **Werthgegenständen** eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte **Packete, Cassetten, Kisten u. s. w.** nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen alle in das

Bankfach einschlagende Geschäfte. 10828

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Billig, elegant und chic

liefert **Herren- u. Knaben-Anzüge** nach Maß.
Ch. Flechsel, Schneidermeister, Louisenstraße 18, 2.
Beste Referenzen zur Verfügung. (Preisliste gratis.)

Magnum bonum. Ruhm von Haiger, Schneeflocken, gelbe englische und Mäuschen zum Einkellern unter Garantie. Jahreslieferungen in jedem Quantum zu einem festen Preis. 13168
Fr. Köhler, Kartoffelhandlung, 10. Friedrichstr. 10.

RENTNER UND RENTNERINNEN

können der **fortwährenden Verminderung** ihres Einkommens durch die **stetigen Herabsetzungen des Zinsfusses der guten und sicheren Anlagewerthe** dadurch am **wirksamsten** begegnen, dass sie sich eine **Leibrente** auf **Lebenszeit** kaufen!

Es bringen dann z. B. je **Mk. 1000.— Einlage**

beim Eintrittsalter von	40	45	50	55	60	65	70	75 Jahren
eine Rente von	**Mk. 59.20,**	**64.80,**	**72.10,**	**82.30,**	**96.30,**	**116.—,**	**135.40,**	**152.10** u. s. w.

Für die dazwischen liegenden Jahre die **entsprechende** Rente.

Die **Rente** wird **halb-** oder **vierteljährlich kostenfrei** ausbezahlt! Ebenso auch **Renten für 2 verb. Leben!** oder solche mit Rückvergütung der **Hälfte** der **Einlage!** 13787

Eingehende kostenfreie und discrete Auskunft etc. ertheilt der

Haupt-Agent Otto Engel, Bank-Commiss., Friedrichstrasse 26.

Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Leibrentenversicherung zur Erhöhung des Einkommens. **Kapitalversicherung** (für Aussteuer, Militairdienst, Studium). **Sparkasse.**
Gezahlte Renten 1895: 3440000 M. **Vermögen:** 95 Millionen Mark.
Prospecte und nähere Auskunft bei Herrn **M. v. Ehrenberg** in Coblenz, Rheinstraße 20, Herren **Feller & Geeks** in Wiesbaden. F 78

Extra starke eiserne Flaschenschränke

mit Sicherheitsschloss

für	50	Weinflaschen	Mk. 9.50,
„	100	„	„ 12.—,
„	150	„	„ 16.—,
„	200	„	„ 19.—,
„	300	„	„ 27.—.

Preuss & Spielberg, Altona-Ottensen 10.
Kataloge über Kellereigeräthe gratis. (H. à 4112/10) F 133

Gärtner-Glas, sowie pr. Glaserkitt

empfehlen zu billigen Preisen 13276
V. Schaefer & Sohn,
Fensterglas-, Rohr- u. Spiegelglas-Handlung,
Dotzheimerstraße 54.

Telephon 241.

Amerikanische Oefen

der bewährtesten Systeme in verschiedenen Ausführungen, **Dauerbrenner** der Firma **C. Biessner & Co., Nürnberg,** mit Patent-Regulirung, in größter Auswahl, sowohl schwarz, wie vernickelt und mit Majolikaplatten, **Regulir-Füll-Oefen,** schwarz und vernickelt, empfiehlt

M. Frorath, Kirchgasse 10, 12841
Eisenwaaren, Haus- u. Küchen-Einrichtungen.

Sehr schöne mehlreiche engl. Kartoffeln, gute haltbare Waare, Doppelcentner zu 5 Mk. Schwalbacherstraße 8. 12918

Restaurant Johannisberg,

5. Langgasse 5,

empfiehlt **vorzügliche Frühstücks-** und **Abendkarte**, sowie **Mittagstisch** zu 60 Pf., 1 Mk. u. höher, **prima Lager- u. Export-Bier** und **reine Weine.** Es steht für Vereine und Gesellschaften ein altdeutsches Sälchen zur Verfügung. 13561

Adam Huth.

Eine Parthie Abendmäntel,

neueste Façons,

wattirt und in dicken Stoffen, verkaufen, so lange Vorrath reicht, **zu sehr billigen Preisen.**

August & Crakauer,
Grosse Burgstrasse 5.

13641

Reste.

Einen grossen Posten Reste, nur vorzügliche Qualitäten
(circa 3—400 Meter),
für Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge, Hosen, Hosen und Westen etc.,
gebe bis Ende d. M. zu jedem annehmbaren Preise ab, für Schneider besonders geeignet. 12549

E. Arendt,
Langgasse 18. Langgasse 18.

Wilh. Bischof,

chemische Waschanstalt,

Färberei und Reinigung
v. Herren- u. Damen-Kleidern, Zimmer- und Decorations-Stoffen, Teppichen, Läufern jed. Grösse etc.

Laden Gr. Burgstrasse 4 nahe der Wilhelmstrasse.
Fabrik und Laden Walramstr. 10, Wiesbaden. 12627

Aecht schwarze
Strickwolle
(vorzügliche Qualitäten)
per Pfund Mk. 2.80, 3.—, 3.50, 4.— etc.

Triumph-Wolle!

haltbarste, kernige, dabei sammetweiche Qualität, aus den edelsten Kammwollen hergestellt. **Nicht zu übertreffen, da in jeder Hinsicht das Beste aufgewendet.** Aecht schwarz u. farbig bis zu den feinsten Drehungen empfiehlt

Ludwig Hess,
Webergasse 18.

13514

Grosses Lager in **Handschuhen,** Glacé-, Dänisch-, Wasch- und Wildleder. Alle Sorten **Stoffhandschuhe Feine Parfums.**

Cravatten in allen Genres. Kragen, Manschetten u. Serviteurs. Hemden-, Kragen- und Manschetten-Knöpfe. Hosenträger.

C. Wimpisinger Nachf.,
gegründet 1836,
Langgasse 36 (Zur Krone).
Filiale: Alte Colonnade 30/31. 13520

Möbel-Lager
Rheinstrasse 37, Ecke Louisenplatz,
Wm. Fürstchen.
Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.
Entwürfe und Voranschläge zu Diensten.

10629

Fried. Krupp Grusonwerk
Magdeburg-Buckau.
Gasmotoren liegender u. stehender Anordnung von 3/4 HP an in jeder Grösse.

Kräftige Bauart. Geringer Gasverbrauch. Sauberste Ausführung. Eingesetzter Hartguss-Cylinder. Billiger Preis.

Präcisions-Gasmotoren.

Nähere Auskunft über obige Motoren ertheilt:
D. W. Rentlinger, Frankfurt a. M., Kl. Friedbergerstrasse 11. (Mags. 2836) F 131

Ofenschirme, Kohlenkasten, Feuergeräthe, Kohlenfüller, Kohleneimer
empfiehlt in großer Auswahl 12342
M. Frorath,
Eisenwaaren,
Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Prima Kartoffeln per Kumpf 19 Pf.
Ohlemacher, Louisenstraße 16.

Berliner Neuwascherei von L. Pfülf,
Steingasse 1, Part.,
empfiehlt bei feinster Ausführung u. schnellster Lieferung: ein Oberhemd waschen u. bügeln 25 Pf., ein Kragen do. 6 Pf., ein Paar Manschetten do. 10 Pf., Gardinen à Blatt 60 Pf., 1 Bett 1.70 Mk.

Pfeffermünz-Zahnpulver Medina,
sehr angenehm im Geschmack, reinigt vorzüglich, ohne die Zähne zu beschädigen. Die Blechbüchse 20 Pf. empf.: (E. F. a 3421) F 494
Drog. Fr. Rompel u. Drog. Ed. Weygand.

Umsonst
erhält man eine Matratze mit Keil bei Kauf eines Kinderwagens, sowie alle Korbwaaren billigst.

L. Korn Wwe.,
16. Ellenbogengasse 16,
Lager in Bürstenwaaren u. Fensterledern etc. 13521

Zahnweh
lindert augenblicklich **Ernst Muff's** weltberühmte schmerzstillende Zahnwolle. (Mit einem 20%igen Extract aus Wintergreen imprägnirte Wollfäden.) Rolle 35 Pf. zu haben in den Drogenhandlungen. F 487

Gespül wird abgegeben
„Tivoli", Louisenstraße. C. Herborn. 13308

Wegen Aufgabe des Geschäfts:
Fortgesetzt
gänzlicher Ausverkauf
meines Lagers in **Manufacturwaaren**
zu denkbar billigsten Preisen.

B. M. Tendlau,
Marktstrasse 21.
Die Laden-Einrichtung ist zum 1. Januar ganz oder getheilt zu verkaufen. 12255

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 513. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 1. November. 44. Jahrgang. 1896.

Voranzeige.
Im Saale der **Loge Plato Dienstag, den 10., 17. und 24. November, Abends 8 Uhr:**
Drei Vorträge über
Michelangelo Buonarotti,
gehalten von dem
Kunsthistoriker **Oscar Ollendorff.**
Preise der Plätze für die drei Abende: Nummerirter Platz 5 Mk., nichtnummerirter Platz 4 Mk., Einzelkarten 2 Mk., 1.50 Mk., 1 Mk. 13875
Eintrittskarten sind in der Buchhandlung von **H. Staadt,** Bahnhofstrasse, und in der Kunsthandlung von **Richard Bauer,** Taunusstrasse, zu haben.

Gewerbegerichts-Wahl.

Sämmtliche Hotel- u. Restaurantangestellten werden hiermit dringend gebeten, sich in die Wahlliste bis zum 3. November einzuzeichnen. Wahlberechtigt ist Jeder, welcher das 25. Jahr erreicht und 1 Jahr am Platze anwesend ist.

Gesangverein
„Wiesbadener Männer-Club".
Unsern werthen Mitgliedern und eingeladenen lieben Gästen zur Nachricht, dass wir das diesjährige
Stiftungsfest,
bestehend in
Vocal- und Instrumental-Concert, Theater-Aufführung und Ball,
am **Sonntag, den 8. November, Abends pünktlich 8 Uhr,** im **Römersaal** begehen. Wir laden hierzu höflichst ein. F 399
Wiesbaden, den 1. November 1896.
Der Vorstand.

Beliebteste, bessere, billige bürgerliche Speisewirthschaft befindet sich Kleine Schwalbacherstraße 9. Mittagessen 40 Pf., Abendessen von 28 Pf. an und höher, Kaffee zu jeder Zeit. Philipp Kold.

Das beliebte, **kräftige, malzreiche Bier** der **Hof-Bierbrauerei Hanau,** Münchener und Pilsener Branart, liefert die ½ Fl. 20 Pf., ¼ Fl. 10 Pf., frei ins Haus **Wilh. Meyer,** Wellritzstraße 46.

Feinste Speisekartoffeln
liefert zu Mk. 5 per 100 Kilo frei ins Haus
F. W. Müller, Niederurbanfen.

Brandenburger Kartoffeln.
Morgen Montag trifft ein weiterer Waggon obiger Sorte ein. Proben und Bestellungen bei
Chr. Diels, Kartoffel-Handlung, Grabenstraße 9.
Zwei Waggon **Magnum bonum** lade morgen an der Rheinbahn aus. Proben werden auch an der Bahn abgegeben. **Blaue und gelbe Pfälzer,** sowie **Mäuschen** für den Winterbedarf in prima Waare vorräthig. **D. O.**

Verkäufe

Barbier- und Friseur-Geschäft, gutes, altes, in Coblenz, beste Lage, sofort abzugeben. Es wird nur Vergütung für Inventar und Lager verlangt. Zahlungsbedingungen äußerst günstig. Näh. bei **Heinr. Götz,** Taunusstraße 32.

Maler- u. Lackirer-Geschäft
mit 1a Kundschaft ist aus Gesundheitsrücksichten gegen Vergütung des zu übernehmenden Inventars zu verkaufen. Zahlungsbeding. günstig. Offerten unter **S. 25** postlagernd erbeten.

Lehrstr. 2 **Bettfedern.** Daunen u. Betten. Bill. Preis. 9802
Eink. braunes **Cape** u. Anderes zu vk. N. Tagbl.-Verl. 13567
Seidenplüsch-Jaquet f. 6 Mk. zu verk. Blücherstraße 39, 2 St. r.

Kutscher- u. Beamtenmäntel,
Herbst- und Winter-Ueberzieher, schöne u. große Auswahl.
J. Fuhr, Goldgasse 12.

Ein **Kaisermantel,** einige **Herren-Ueberzieher,** mehrere Paar **Herren-Stiefel** billig abzugeben Jahnstraße 19, Part.

Kapellenstraße 14, Part., sind **1 Herren-Winter-Ueberzieher, 2 Herren-Anzüge** und versch. **Damen-Kleider** zu verk. 13352

Billiger Gelegenheitskauf!
Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe **30 vollständige Herren-Anzüge** in allen Größen zu dem billigen Preise von Mk. 10.— jedes Stück.
Franz Hohmann Nachf.,
9. Grabenstraße 9.

Gute Herren-Anzüge, 2 schw. Gehröcke, eleg. Frack und 1 Dutzend ganz neue, feinste Oberhemden, Halsweite 42, desgl. neue Nachthemden billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13802

Drei dunkelgrüne Militärröcke, für Jäger- u. Steuerbeamte pass., billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13801

Ein wenig gebrauchter **Waffenrock** mit Tressen (Inf.), sowie ein eigener **Helm** billig abzugeben Lehrstraße 27, 2.

Schöne mikroskopische Präparate zu verkaufen, auch nehme **bessere altdeutsche Briefmarken** oder **ältere Liebig-Bilder** in Tausch. **J. G. Flehmig,** Hellmundstraße 6, 2. 11008

Decimal- und Tafelwaagen billig zu verk. Wellritzstraße 6, Part. 11397

Versch. Bücher, engl. u. gesam. Zeitungsrom., versch. Noten und Briefm. für Anf. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13508

Zu verkaufen
ein kreuzsaitiges schwarzes **Pianino** von **Kaaus & Söhne** Nerostraße 23, im Laden.

Gebr. **Flügel** sehr bill. zu verk. Hermannstraße 15, 1. 13219

Geige. Eine **sehr gute alte Geige preiswürdig** zu verkaufen.
A. Görlach, Metzgergasse 16.

Ein Pedal-Stuhl
für junge Clavierspieler, welche das Pedal noch nicht erreichen können, billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12296

Eine Schlafzimmer-Einrichtung,
best. aus 2 Betten, Spiegelschrank, Waschtoilette und Nachttisch mit weißem Marmor, eine Salon-Garnitur, 1 Sopha und 4 Sessel, Vertcom, Büffet, 1 Herren-Schreibtreuu, 1 Salontisch, 1 Teppich billig zu verkaufen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 14, Part. links. **Händler verbeten.**

Einige Schlafz.-Einricht., eing. Betten, Matratzen, Salon-Garnit., pol. u. lack. Kleiderschr., Sophas, Sessel u. Stühle, Büffets, Auszieht., Küchenmöbel 2c. b. zu vk. Friedrichstr. 13 u. 14. 13849

Ein Kord-Erstlingsbettchen mit Gestell Raummangels halber billig zu verkaufen Webergasse 11, 3.

Ein sehr gutes schönes vollständiges **Mahagoni-Bett** sofort zu verkaufen. **S. Landau.**

Neue Betten, vollständig, 1- u. 2-thür. Kleiderschrank, Küchenschrank, Tische und Stühle billig zu verk. Saalgasse 3, Part.

Zu verkaufen eine eiserne Bettstelle, 2 runde u. 2 kleine ovale Oefen Walramstraße 4, 1 St.

Ein Bett, vollst., 85 Mk., 1 Bett 55 Mk., 1 Deckbett 12 Mk., Kissen à Mk. 3.50, Strohsack Mk. 4.50, Matratze 10 Mk., 1 einthüriger Kleiderschrank 20 Mk. Steingasse 1, Part.

Möbel und Betten,
Roßhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderschr., Vertcoms, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezirerarbeiten gut besorgt. 11897
Anton Leicher Wwe., Adelhaidstraße 46.

Eine **Kinder-Bettstelle** billig zu vk. Römerberg 30, H. 3 St.

Schöner Kameltaschen-Divan
preiswürdig zu verk. Schwalbacherstr. 7, Bdv. 2 r. 13270

Schöne seidene Salon-Garnitur wegen Mangel an Raum sehr billig zu vk. Schwalbacherstr. 7, B. 2 r. 13587

Neues Canape 48, Ottomane 38 Mk. Michelsberg 9, 2-1. 13563

Ein gebrauchtes gut erhaltenes **Sopha** und zwei Sessel äußerst billig zu verkaufen Lehrstraße 12, 1. Et.

Große Posten gebrauchte gute Sophas zu allen Preisen
billig zu verkaufen. J. Fuhr, Goldgasse 12.

Schöner Ausziehtisch für 18 Personen wegen **Umzug** bill. zu verkaufen Friedrichstraße 19, **Schreiner-Werkstätte.** 13639

Zu verkaufen
zwei **Kassenschränke** und ein guter großer **Restaurationsherd** bei **Ferd. Müller,** Nerostraße 23.

Kleider- u. Küchenschr. 15 Mk., Ausziehtisch u. Stühle von 55 u. 65 Mk., Betten, Büffet, Kommode, Tische, Chaisel. u. Versch. bill. z. h. Hermannstr. 12, 1. 12569

Kleiderschränke von 16 Mk. an, pol. Kommode, Küchenschr., Canape, Tisch, Stehpult billig zu verk. Wellritzstraße 39, Part. l.

Zwei neusilberne Ausstellschränke, wie neu, mehrere Regale, Leitern, Lampen für Glühlicht und Petroleum, sowie verschiedene Stühle billig zu verkaufen Grabenstraße 3, 3 r.

Schön. Nußb.-Büffet, Teppich, Möbel z. v. Adelhaidstr. 11, 2.

Neue u. gebr. pol. u. lack. **Möbel** zu vk. Oranienstr. 4. 11727

Vollst. Laden-Einrichtung für Colonialw.-Geschäft billig zu verk. Grabenstraße 28. 13457

Material- und Farbwaaren-Einrichtung, gut erhalten, sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10633

Ein großes Waaren-Regal, ft., bill. zu verk. Louisenplatz 7, 2.

Schöne Theke
(2,40 lang) **sehr billig** wegen Platzmangel zu verk. Goldgasse 12.

Coupé,
fast neu, elegant und leicht, **billig zu verk. Geleitstraße 63, Offenbach a. M.** F 489

Ein Gig,
gut erhalten, billig zu verkaufen Kirchgasse 56. 13767

Halbverdeck, wenig gebraucht, zu verkaufen Wilhelmstraße 44. 13854

Hellmundstraße 29 eine **starke Federrolle,** geeignet für Kohlenhändler, zu verkaufen.

Eine neue leichte **Federrolle** für Tapezirer oder Schreiner zu verkaufen Steingasse 25. **L. Kilb.** 13510

Ein kräftiges **Einspänner-Pferdegeschirr** preiswürdig zu verkaufen bei **M. Jung,** Langgasse 37.

Ein vierarmiger **Lüster,** noch neu, ist billig zu verkaufen bei **Johann Sauter,** Nerostraße 25.

Eine große **Hängelampe,** für Laden oder Wirthschaft geeignet, billig zu verkaufen Langgasse 45, 1 St. 13755

Zu dem **Paulinenstift,** Stiftstraße 28, eine **große Waschmange,** sowie mehrere gut erhaltene **Porzellan-Oefen** zu verkaufen. Näh. zu erfahren daselbst. F 288

Eine fahrbare **Dampfmaschine** billigst zu verkaufen. **Carl Ziss,** Grabenstraße 30. 13740

Ein noch gut erhaltener gemauerter **Herd** ist zu verkaufen. Näh. Adolphstraße 1. 13752

Gr. Reg.-Oefen billig zu verk. Wilhelmstraße 42a, 3. 13054

Jalousien, gr. Vorfenster, Läden u. dgl. m. billig zu verkaufen Dotzheimerstraße 76.

Billig zu verkaufen großer kupferner **Bade-Ofen** mit oder ohne Wanne. Näh. Rheinstraße 55. 13574

Sechs große gute Fenster, für Saal u. Werkstatt geeignet, bill. zu verk. Näh. Wellritzstraße 41 bei **L. Vogel.** F 232

Zehn frisch geleerte ½-Stück-, 30 rheinische ¾-Stück-, 15 Fuder-, sowie ¼-Stück- und kleinere Fässer zu verkaufen Albrechtstraße 32. Küfer **Deusser.** 10692

Zu verkaufen
Emserstraße 44, 1, eine rothsandsteinerne Treppe von 8 Tritten, 1,44 lang, 0,25 breit und 0,18 hoch, ferner: 2 Central-Gewehre, Kal. 12 und 16, 1 eiserne T-Schiene, 3,50 Mtr. lang, 0,20 hoch, sowie eine Bettstelle. 13178

Stückfässer, Halbstück, gebraucht, und Versandtfässer,
neu, zu verkaufen bei Küfermeister **Köhn,** Hellmundstraße 33 oder Louisenplatz 7. 11712

Weinfässer,
3 ovale u. 3 runde Halbstück, zu verkaufen. Näh. Mauergasse 17.

Fässer u. Bütten jeder Größe zu verkaufen Helenenstr. 1. **Ph. Klamp.**

Neues Hacklotz für feinere Küche billig zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 50, 1.

Mehrere Hundert **Gläser,** ⅕ (Becher), billig zu verkaufen Röderstraße 35. 13272

1000 braune Rh.-Flaschen und 3—4000 Bordeaux-Flaschen zu verkaufen Helenenstraße 1. Ph. Klamp.

Gartensteine vorräthig. 11916
Hahn'sche Ziegelei, Geisbergstr. 46.

Gebrauchte Backsteine
sehr billig abzugeben Nicolasstraße 17, H. P.

Kaufgesuche

Victualien- oder kleines Spezereigeschäft im südlichen Stadttheil oder ein passendes Lokal zu einem solchen zu kaufen bezw. zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter **M. N. 276** an den Tagbl.-Verlag.

Von einem cautionsfähigen Wirthe auf **sofort oder später** eine gutgehende **Wirthschaft** gesucht. Off. unter **D. R. 334** an den Tagbl.-Verlag 13768

Ich zahle
stets einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für gebr. **Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillanten,** einzelne **Möbelstücke, Betten,** ganze **Einrichtungen, Waffen,** sämmtl. **Jagdutensilien, Militäreffecten, Fahrräder.** 11898
Bestellungen **hier und auswärts** werden **pünktlich besorgt.**
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Wer zahlt am meisten
für Herren- und Damen-Kleidungsstücke, Gold und Silber, allerhand Mobel, Nachlässe 2c. 2c.? 11907
J. Birnzweig, Goldgasse 15.

Ich zahle
ausnahmsweise gut! und kaufe fortwährend gebr.
Frauen-Costüme, Herren-Kleider,
Möbel, Betten, Militär-Uniformen, Fracks, Gold und Silber, Brillanten, ganze Nachlässe. Auf Bestellung komme pünktlich.
S. Landau, Metzgergasse 31.

Die besten Preise bezahlt **J. Drachmann,** Metzgerg. 24, f. gebr. Herren- u. Damenkleider, Gold- u. Silbersachen, Schuhe u. Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 13459

Frau H. Lange, Metzgerg. 35, zahlt die höchsten Preise für gebr. Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Schuhe, Betten, Möbel, Gold, Silber u. dgl. Auf Bestellung k. pünktl. ins Haus.

Einzelne Möbelstücke,
Wohnungs-Einrichtungen, Pianino, Cassenschränke u. s. w. kaufe ich stets zu anständigen Preisen. 11088
A. Reinemer, Adelhaidstraße 56.

Verschiedene gebrauchte Möbel werden zu kaufen gesucht. Off. unter **W. F. 681** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 13463

Ankleide-Spiegel, gebraucht, aber gut erhalten, von einer Dame gesucht. Off. unter **H. S. 360** an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte **Staffelei** zu kaufen gesucht Rheinstraße 43, Part.

Hobelbänke, gebr., 6—8 Stück, auch mit Werkzeug, zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13871

Kl. Kelter, kl. Apfelmühle ges.
Bill. Preis-Off. Adelhaidstraße 40, **1 Tr.** 13789

Ein gut erhaltenes eisernes **Reservoir** wird gesucht Langgasse 19, Part. 13814

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstr. 40,
Fernsprech-Anschluß No. 150. Verkauf v. **Immobilien** j. Art. Vermiethung von Villen, Wohn. u. Geschäftslokalen. **Kostenfreie Vermittlg.** 11903

Immobilien zu verkaufen.

Güter, Villen, Häuser, Hotels, Fabriken, Bergwerke 2c. 11264
Jos. Imand, Immob.-Agentur, Kl. Burgstr. 8.

Villa zum Alleinbewohnen
und eine solche für **zwei Familien,** an der Walkmühlstraße, zu verkaufen oder zu vermiethen durch den Besitzer 11893
Max Hartmann, Adelhaidstraße 81.

Villa, Sonnenbergerstraße, 8 Zimmer und reichl. Zubeh., per 1. April sehr billig zu verkaufen. 13546
Otto Engel, Immob.-Agentur, Friedrichstr. 26.

Villa Nerothal 45 mit 15 Räumen, Obst- u. Ziergarten, sof. wegen Wegzug des Besitzers zu verkaufen, eventl. auch zu verm. durch Auctionator **Klotz,** Adolphstraße 3. 13487

Vorzügliche Kapitalanlage.

Prachtvolle Etagen-Villa in der Nähe des Kurh., rent. über **Mk. 3000** frei, unter günstigen Bed. zu verk. 12690
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Gr. schöne Villa, gr. Garten, 20 Zimmer, b. mäß. Anz. zu verk. Off. unter **W. E. 659** an den Tagbl.-Verlag. 9225

Villa Sonnenbergerstraße 37, mit gr. Garten, Stallung, Remise und Gartenhaus, ist zu verkaufen. Näh. das. 12869

Sehr rentables Etagenhaus mit Doppelwohnungen, im südl. Stadtteil, sof. preiswerth zu verkaufen. Offerten R. N. K. 1060 an den Tagbl.-Verlag. 9143

Villa im Nerothal, Langstraße 5, in der Nähe des Waldes und der Haltestelle der Dampfstrahenbahn, zu verkaufen. Näh. im Baubüreau Taunusstraße 49. 11904

Großer Gelegenheitskauf!
Villa mit 50 Ruthen Garten, neun Zimmern und reichl. Zubehör, in schöner ebener Lage, Verhältnisse halber sehr preiswürdig zu verkaufen. **Otto Engel,** Immobilien-Agentur, Friedrichstr. 26. 13544

Ein rentabl. neues Geschäftsh. im Mittelp. d. Stadt, mit Läden, Doppelwohnung., Thorf., groß. Hof u. Nebengeb., Weinkeller 2c., zu jedem Geschäftsbetr. darin geeignet, aus erster Hand vom Erb. sehr preisw. zu verk. — Vorzügl. Capitalanl. für Rentiers. — Gef. Off. unt. M. R. 342 an den Tagbl.-Verl. 13769

Eine nachweisl. vorz. Pension, seit 10 Jahren bestehend, ist Abreise halber sehr preisw. zu verkaufen. **Anzahl. 10—15,000 Mk. Vorzügl. Existenz** für kl. Familie od. einzelne Dame. 13862
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Ein rentabl. Haus (Eckhaus) in guter, bequemer Lage, an der Strecke der elektr. Bahn (Haltest. ganz in d. Nähe), mit Doppelw., hübschem Vorgart., Verhältn. h. sehr preisw. für die feldgerichtl. Taxe zu verk. — Auch für Fremdenpension, welche schon m. gutem Erfolg darin betrieben worden, sehr geeignet. — Gef. Off. unt. G. T. 381 an den Tagbl.-Verl. 13872

Meine kleinen Landhäuschen mit kleinen Gärten an der **Ruhbergstraße** sofort äußerst bill. zu verkaufen, eventuell zu vermiethen. 13790
Geb. Wollmerscheidt, Ruhbergstraße 6.

Bauunternehmung.

In unmittelbarer Nähe des Warmen Dammes ist ein an zwei Strassen belegenes Villengrundstück, auf welchem sich zwei Etagenhäuser nach bereits **genehmigten Bauplänen** errichten lassen, zu verkaufen. Jedes der projectierten Häuser, mit Haupt- und Neben-Treppe, sowie Personen- und Kohlen-Aufzug, besteht aus 3 Etagen mit je 9 Zimmern, welche alle directen Zugang vom Korridor haben, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 W. C. 12689
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Die Villa Biebrich, Wiesbadener Allee 20 (früher **Haus Wilhelmj**), mit gr. Garten, ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11901

Gesicherte schöne Existenz für eine oder zwei **Damen** bietet sich durch Kauf eines sein. **Pensionshauses an der Bergstraße.** Preis **Mk. 30,000.—,** Anzahlung 10,000 Mk. 13817
Otto Engel, Immob.-Agentur, Friedrichstr. 26.

Wein- u. Bier-Restaurant in erster Lage Mainz Versetzung halber mit 2000 bis 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näh. bei
L. Ehrhard, Agent, Gr. Bleiche 38, Mainz

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus, für zwei Famil. geeignet, im **Nerothal oder Adolphsallee und Umgegend** zu kaufen gesucht.
Villa für eine kl. Familie mit **sch. Garten,** in der **Umgebung** d. Stadt, bis ca. **30,000 Mk.** zu kauf. ges. 13542
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Geldverkehr

Die General-Agentur der Lebensversicherungs- u. Ersparnißbank Stuttgart, Bureau Wilhelmstr. 5, bewilligt Hypotheken an 1. Stelle bis 60 % der feldgerichtlichen Taxe. Für Mitglieder der Bank provisionsfrei. 9264

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder zur ersten u. zweiten St. def. **Meyer Sulzberger,** Reng. 3. 11989

Capitalien sind zur zweiten Stelle zu 4½ bis 4½ % erhältlich. Näh. Wilhelmstraße 5, Erdgeschoß. 11911

Bau-Darlehen bis 60 % der Taxe während d. Bauzeit zu 4½—4 %, **Hypotheken-Capital bis 70 %** der Taxe zu 4—3¾ % unter den **günstigsten** Bedingungen durch **Gustav Walch,** Kranzplatz 4. 11268

25,000 Mk. auf 1. Hypoth. disponibel. Unterpfand muß hier belegen sein. 13632
August Koch & Otto Süsse, Hypotheken-Geschäft, Friedrichstraße 31.

Mk. 30,000—50,000 liegen auf **gute 2. Hypoth.,** zusammen **od. getheilt, à 4½ %** zum Ausleih. bereit. **Otto Engel, Friedrichstraße 26.** 13215

12—20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4½—4 % auszul. Gef. Off. unt. R. K. 340 an den Tagbl.-Verl. 13774

100,000 Mk., auch getheilt, sind auf 1. Januar zu verleihen. Gef. Offerten unter **E. F. 665** an den Tagbl.-Verlag. 9268

50—55,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu billig. Zinsf. auszul. per gleich od. später, auch getheilt. Gef. Off. unt. L. R. 341 an den Tagbl.-Verl. 13773

190,000 Mk. als 1. Hypothek bei 50 % der Taxe auszuleihen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 13756

Per 1. October a. c., auch per später, evtl. Mk. 40,000 im Ganz. od. geth. zu bill. Zins a. 2. Hypoth. auszuleihen. Selbstreflect. — Vermittl. verbeten — beliebt. Offerten unter J. R. 444 postlagernd niederzulegen. 12850

Capitalien zu leihen gesucht.

130,000 Mk. geg. gute 1. Hypoth. auf ein vorzügl. Geschäftsh. im Centrum d. Stadt zu 4% zum 1. April ges. Gef. Off. unt. S. O. 303 an den Tagbl.-Verl. 13656

Suche sof. oder zum 1. Januar **20,000 Mk.** auf 1. Hypothek zu 3½ %, 55 % der feldgerichtlichen Taxe, aus Land nächst Wiesbaden für einen rücht. Geschäftsmann u. pünktl. Zinszahler. Näh. bei **Heinr. Krug,** Römerberg 7, Spezereiladen. 13733

20,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. auf ein sehr rentabl. neueres Geschäftsh. im Innern d. Stadt in sehr guter Geschäftsl. ges. Gef. Off. unt. F. R. 336 an den Tagbl.-Verl. 13770

12,000 Mk. zur 2. Stelle auf ein sehr gutes Object in nächster Nähe Wiesbadens sofort oder auf 1. Januar gesucht. Offerten unter **W. P. 329** an den Tagbl.-Verlag.

12—15,000 Mk. auf gute Nachhypoth. zu 5 % auf ein sehr rentabl. neueres Haus in d. Nähe d. Taunusstr. ges. Gef. Off. unt. G. R. 337 an den Tagbl.-Verl. 13771

1000 Mk. gegen Sicherheit zu 6 % gesucht. Offerten unter **Z. P. 330** an den Tagbl.-Verlag.

10,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4½ % (63 % d. Taxe) von prompt. Zinsz. in die Nähe Wiesb. ges. Gef. Off. unt. H. R. 338 an den Tagbl.-Verl. 13772

Mk. 170,000,
ein Drittel des Werthes, auf 1. Hyp. für Ende Januar gesucht. Unterh. verb. Off. u. **S. N. 281** an den Tagbl.-Verlag.

12,000 Mk. werden auf 1. Hypothek auf Neubau zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13665

35- u. 30,000 Mk. auf gute 2. Hypotheken gesucht. Offerten unter **T. P. 326** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

30—50,000 Mk. geg. gute 1. Hypoth. auf neues rentabl. herrschaftl. Etagenhaus in guter seiner Lage von sehr vermög. Manne u. prompt. Zinsz. ges. Gef. Off. unt. J. R. 339 an den Tagbl.-Verl. 13775

10,000 Mk. Nachhypothek auf prima Object zu 4½—5 % ges. Offerten unter **F. M. 710** an den Tagbl.-Verlag. 13077

40,000 Mk. auf 1. Hypothek unter der Hälfte der Taxe zu 3½ % per sofort **gesucht** von wohlsituirtem Herrn. Offerten unter **R. M. 714** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 13269

4000 Mk. zu 5 % sofort gesucht. **J. Meier,** Hyp.-Agentur, **Taunusstr. 26.** 12422

Von einem **durchaus sicheren Geldinstitute** werden **Capitalbeträge zu 3½ %** auf halbjährige Kündigung sofort **angenommen.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 13597

30—35,000 Mk. als 2. Hypothek nach der Landesbank auf ein Haus in guter Lage per 1. März oder April 1897 gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 13706

40—45,000 Mk. geg. gute Nachhypoth. zu 5 % auf ein neues rentabl. Geschäftsh. in bester Lage der Stadt (ganz nahe d. Langgasse) ges. Gef. Off. u. F. T. 380 an den Tagbl.-Verl. 13873

Mk. 20,000 2. Hyp. à 4½ % bei absolut. Sicherheit per bald ges. **Placement kostenfrei.** 13847
Otto Engel, Hypoth.-Bureau, Friedrichstr. 26.

16 Mille an 2. Stelle auf hochfeines Object am Theater sofort gesucht. Off. unter **M. G** postlagernd.

Suche auf bief. gutes Object (Taxe 138,000 Mk.) zur **ersten** Stelle **75—80,000 Mk.** **Wilh. Sayn,** Friedrichstraße 2.

57,500 Mk. geg. gute 1. Hypoth. (50 % d. Taxe) auf ein rentabl. Haus in guter Lage zu 3½ % ges. Gef. Off. unt. A. T. 375 an den Tagbl.-Verl. 13868

Verschiedenes

Ich nehme hiermit die gegen Herrn **Geb. Euler,** Karlstraße 38, ausgesprochene Beleidigung als unwahr zurück.
Frau **Kaiser.**

Neben allem Sonstigen heile ich auch die
Haut- und Geschlechts-Krankheiten,
ob neu, ob chronisch, ob angeboren.
Sprechst. Werktags: Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr.
Woitke, Rheinstraße 81, eine Treppe.

Unentgeltlich versende Anweisung zur **Rettung v. Trunksucht. M. Falkenberg, Berlin, Steinmetzstr. 29.** F 485

Um „rite" die
Doctorwürde
zu erlangen, erth. wissensch. gebild. Männern, gestützt a. Gesetz u. Erf., einschlag. Information u. **M. F. 85** Nordd. Allgem. Ztg., **Berlin SW.** (o 2971/10) F 134

Deutscher Gymnasiallehrer und Schriftsteller, class. Philologe, der mehrere Jahre neuere Sprachen in Universitätsstädten des Auslandes gelehrt hat, wünscht ganze oder theilweise Erziehung von Knaben oder jungen Leuten zu übernehmen. Bef. erfolgreich u. Schwachbegabten. Eingestunden in alten u. neuen Sprachen u. Geschichte. Sprachkränzchen, wenn erwünscht. Gefl. Off. unter **P. H. 345** an den Tagbl.-Verlag.

Unfall- u. Haftpflicht-Versicherung.
Wir suchen für Wiesbaden einen tüchtigen Hauptagenten unter günstigen Bedingungen, event. gegen festes Gehalt. Es wird aber nur auf einen Herrn reflectirt, der sich energisch der Acquisition widmet. Offerten mit Angaben von Referenzen unt. E. P. 313 an den Tagbl.-Verlag. 13706

Agent für deutschen u. franz. Cognac gesucht.
Ein erstclass. Destillations- und Importhaus sucht einen dorten gut eingeführten Vertreter. Die Destillationsapparate sind nach den neuesten Erfahrungen umgeändert. Offerten unter **F. C. 108** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Wiesbaden.** F 489

Zur Uebernahme eines hiesigen lohnenden Fabrikgeschäfts wird ein stiller Theilhaber mit 50—60,000 Mk. Einlage von Fachleuten gesucht. Offerten unter **B. R. 332** an den Tagbl.-Verlag erb.

Mit 1000 Mk.

kann ein nachweislich gutgehendes Victualien-Geschäft übernommen werden. Miethe mit Wohnung 600 Mk. Agenten verbeten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13713

Leichter Nebenverdienst. M. 3600 jährlich festes Gehalt können Personen jeden Standes, welche in ihren freien Stunden sich beschäftigen wollen, verdienen. Offerten unter X. B. 557 befördern **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.** F 472

Red-Star-Line. 10653
Antwerpen-Amerika.
Allein. Agent **W. Bickel, Langgasse 20.**

Lieferung.

Wer übernimmt es, im Laufe des Winters **10 Bahnwaggon Magnum bonum-Kartoffeln** in prima Waare zu liefern? Offerten mit Preis franco Wiesbaden unter **P. S. 367** an den Tagbl.-Verlag.

½ oder ¼ Theater-Abonnement gesucht, 1. oder 2. Parquet, in der Nähe der 7. Reihe, zu **A** und **C.** Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 13796

Zitherspiel.

Eine kleinere zwangslose Gesellschaft, welche das Zitherspiel pflegt, sucht zum Zusammenspiel noch einige Damen und Herren. Anmeld. mündlich oder schriftlich erbeten bei **W. Grah,** Bertramstr. 13, 3.

Stühle aller Art w. **billigst** geflochten, reparirt u. polirt bei **Ph. Karb,** Stuhlmacher, Nerostr. 21. 10186

Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäudereinigungs-Institut
J. Bonk, 13438
Blücherstrasse 10 u. Kirchgasse 51.

Empfehle mich zum Ausbessern u. Aendern v. Herren-Kleidern arbeite auch außer dem Hause. Es wird sauber gearbeitet. Bitte um Adr. wegen mündl. Rücksprache. **Thies,** Adlerstraße 55, 1 l.

Costüme und **Hauskleider** werden gut und billig angefertigt Hellmundstr. 8, H. 1. Et. 11633

Damen-Costüme in aparter Ausführung werden billigst angefertigt Helenenstraße 14, Part. 13568

Costüme werden gutsitzend und nach neuester Mode angefertigt in und außer dem Hause. Bleichstraße 10, Part. 11575

Damen-Costüme, vorz. sitzend, werden angef. Weilstr. 13, P.

Perf. **Kleidermacherin** l. außer d. Hause noch einige Kunden, auch Kinder-Kleider w. angef. Bertramstr. 9, H. 1 r. **Schulz.**

Empfehle mich zur Anfertigung von Costümen, Hauskleidern, Blousen, auch Modernisiren. Garantie für guten Sitz. Billige Berechnung. Nerostraße 42, 2. Etage.

Erfahrene Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Kl. Schwalbacherstraße 3, Part.

Empf. m. in allen vork. Näharbeiten. Costüme von 5 Mk. an, Hauskleider von Mk. 2.50 an. Hochelegantes Costüm fertige schon für 8 Mk. Nur eine Anprobe. Für guten Sitz u. Haltbarkeit die weitgehendste Garantie. **Elise Pütz,** Hartingstraße 8, Part.

Wichtig für Dienstmädchen.
Tadellos sitzende **Costüme** werden von 5 Mk. an, **Hauskleider** von 2.50 Mk. an unter Garantie angefertigt.
F. Fach, Römerberg 22, Eingang Schachtstraße.

Bestellungen auch per Postkarte.

Weinzengnäherin empf. sich, Gardinen u. Ausb. Michelsb. 6, 3.

Weißstickerei bei prompt u. sauber. Hermannstr. 15, 3 Tr.

Modes! Sämmtl. Putzarb. w. geschmackvoll u. billig ausgef. Dotzheimerstr. 18, Part. l. 12294

Modes. Alle Putzarbeiten werden geschmackvoll angefertigt, Damenhüte von 50 Pf. an garnirt Moritzstraße 31, 4.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in u. außer dem Hause. **Lina Lüller,** Steingasse 5. 10047

Bettfedern-Reinigung mit Dampfapparat. 11895
Wilh. Klein, Albrechtstraße 30, Part.

Spitzen-, Federn-, Handschuh-Wäscherei, Putz v. Hüten, Hauben, Coiffuren. 13629
Anna Unterbaum, Mauergasse 19, 2 St.

Handschuhe w. **schön** gew. u. **ächt** gef. Webers. 40. 13668

Die Wasch- u. Bügel-Anstalt von L. Weis,
Nerostraße 23,
empf. sich zur Uebernahme v. Wäsche für Hotels u. Herrschaften bei sauberster Ausführung u. pünktl. Bedien. zu solid. Preisen. Herren-Hemden, Kragen u. Manschetten w. wie neu hergest.

Wäscherei und Gardinen-Spannerei
Frau **Noll-Hussong, Oranienstraße 25.** 10049

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu
bringe ich den geehrten Herrschaft. in empfehl. Erinnerung. 10048
Frau **Staiger,** vorm. **Hess,** Oranienstraße 15, Hth. Part.

Damenfriseur empfiehlt sich bei guter u. billiger Bedienung. Hellmundstraße 39, 1 l.

Masseuse Frau **D. Link** wohnt **Schulberg 11, P. r.** 10556

Madame Betty Teschner,
welche 7 Jahre in Karlsbad massirt hat, empfiehlt sich hier den geehrten Damen als geprüfte Masseuse. Steingasse 1, Part.

Ein **Kind** wird angenommen. Gute Pflege. Moritzstr. 32, 4.

Damen jed. Standes f. liebr. Aufn. u. Discretion b. Frau **Finger,** Hebamme in **Astheim,** Post Trebur.

Damen finden unter strengster Verschwiegenheit freundl. Aufnahme bei Frau **Wieth,** Hebamme, Walramstr. 4, 1. 10610

Heirath. Junge reiche Dame wünscht Heirath. Briefe bitte unter **P. 95** lagernd Charlottenburg 2. (E. B. 104) F 404

Heirath. Herr in mittl. J., kath., s. bed. Heirath, eine Dame im Alter v. 30 bis 40 J. m. 15—20,000 Mk., w. d. Ehevertrag sicher gest. werden. Wittwe n. ausgeschl. Off. u. H. K. 266 an den Tagbl.-Verlag.

Heirath.

J. Mann, 26 J., Kfm., stattl., recht schöne Ersch., sol. ehrenh. Char., der sehr weit gereist u. im Ernst des Lebens kennt, Inh. des elterl., seit 28 J. best. Gesch. ist, sucht a. d. W. die Bek. einer jungen, durchaus häusl. gesinnt. Dame o. e. Mädchens mit Verm. zu machen. Gegenseitige Zuneigung unbed. erforderlich. Discretion Ehrensache. Off. sub **F. S. 358** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 513. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 1. November. 44. Jahrgang. 1896.

Im Namen des Königs!

In der Privatklagesache

des Möbelhändlers **David Levitta** zu Wiesbaden, vertreten durch Rechtsanwalt **Dr. Loeb** daselbst,

Privatklägers,

gegen

den Bauunternehmer **Max Hartmann** zu Wiesbaden, vertreten durch Rechtsanwalt **Dr. Bergas** hier,

Angeklagten,

wegen Beleidigung,

hat das Königliche Schöffengericht zu Wiesbaden in seiner Sitzung vom 24. Juni 1896, an welcher Theil genommen haben:

1. Amtsgerichtsrath **Hellbach** als Vorsitzender,
2. Kaufmann **W. Theisen** von hier,
3. Oberlehrer **Wende** von hier,

als Schöffen,

Assistent **Conrad** als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird der Beleidigung des Privatklägers in drei Fällen schuldig erkannt und zu einer Geldstrafe von siebzig Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle für je fünf Mark ein Tag Haft tritt, und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Zugleich wird dem Privatkläger die Befugniß zugesprochen, die Urtheilsformel innerhalb einer Frist von drei Wochen nach Zustellung des rechtskräftigen Urtheils einmal auf Kosten des Angeklagten durch das hies. **„Tagblatt“** öffentlich bekannt machen zu lassen.

\+ + +

gez. **Hellbach.**

Ausgefertigt mit dem Anfügen, daß das Urtheil rechtskräftig ist.

Wiesbaden, den 15. October 1896.

(L. S.) gez. **Bauer,**
Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts III.

Vorstehendes Urtheil wird hiermit veröffentlicht.

Wiesbaden, den 24. October 1896.

Der Rechtsanwalt
Dr. Loeb.

Maler- und Lackirer-Verein

veranstaltet heute **Sonntag, den 1. d. M.,** einen

Ausflug

nach Biebrich (Saalbau zur Insel),

wozu wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie Collegen und Freunde höflichst einladen.

Der Vorstand.

Zither-Verein Wiesbaden.

Nächsten Sonntag, den 8. Nov., Abends 8 Uhr, zur Feier seines

X. Stiftungsfestes

großes Concert u. Ball

im Saale der Turnhalle, Hellmundstraße 33, unter gütiger Mitwirkung des **Scharr'schen Männerchors,** sowie des Kgl. Kammermusikers Herrn **L. Scharr** (Waldhorn), des Mitgliedes der städt. Kurcapelle Herrn **Steinhäuser** (Violine), Clavierlehrers Herrn **Otto Rosenkranz** (Clavier). Vereinsdirigent Herr **G. Assmus.**

Hierzu ladet die verehrl. Mitglieder, Freunde u. Gönner des Vereins ergebenst ein F 204

Der Vorstand.

Photographie

Wilh. Menz,

Hotel Alleesaal. Taunusstrasse 3.

Aufnahmen finden zu jeder Tageszeit statt.

Tadellose Ausführung.

Bitte um gef. Beachtung meiner vollständig neuen Ausstellung.

Specialität: Vergrösserungen u. Colorits.

Aufträge für Weihnachten erbitte einer sorgfältigen Ausführung halber möglichst bald.

Neues Sauerkraut

fortwähr. pfund- u. centnerweise zu haben Mauergasse 17. 13679

Dr. Lahmann's

vegetabile Milch (Pflanzenmilch)

Löst vollkommen die Aufgabe, die Thiermilch (Kuh- oder Ziegenmilch) zu einem **wirklichen** Ersatz für Muttermilch zu machen; denn **Dr. med. Lahmann's vegetabile Milch** macht, der Thiermilch zugesetzt, dieselbe für den jüngsten Säugling **leicht verdaulich,** indem sie das Bilden fester Käseklumpen im Magen verhindert, und erhöht sodann durch ihren Gehalt an feinsten Zuckerstoffen und edelsten Pflanzenfetten den **Nährwerth** der Thiermilch derart, dass dieselbe der Muttermilch vollkommen **gleichwerthig** wird.

Preis per Büchse Mk. 1.30.

Man verlange Gratis-Broschüre von den alleinigen Fabrikanten

Hewel & Veithen in Köln a. Rhein.

Beim Kaiserl. Patentamte sub Nr. 3153 eingetragene Schutzmarke.

Dr. Lahmann's vegetabile Milch

ist käuflich in allen Apotheken, sowie besseren Droguen- und Colonialwaaren-Handlungen.

3088

Theodor Schué und Sohn, Frankfurt a. M.

Specialität:

Dalmatinische Rothweine,

ärztlich empfohlene Sanitäts- und Tischweine, vorzüglich bei Magenleiden, Blutarmuth und Schwächezuständen.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, dass wir den Alleinverkauf obiger Weine dem (Man.-No. 5336) F 472

Herrn Heinr. Neef in Wiesbaden,

Rheinstrasse 63, Ecke Karlstrasse, Mainzerstrasse 52, Ecke Lessingstrasse,

übertragen haben, woselbst die Weine zu **Original-Preisen** auch in **einzelnen Flaschen** zu haben sind.

Im Jahre 1896 drei Mal mit der goldenen Medaille ausgezeichnet.

Kulmbacher Export-Bierbrauerei

vorm. Carl Petz — Actien-Gesellschaft,

Filiale Wiesbaden.

Kellereien mit Kühlmaschinenanlagen und Comptoir: Taunusstrasse 22.

Telephon No. 366.

Wir empfehlen unsere anerkannt vorzüglichen **hellen und dunklen Exportbiere** in Fässern **jeder** Grösse, sowie in Flaschen einer geneigten Abnahme. 13816

Goldene Staatsmedaille Nürnberg 1896.

Dunkel Erlanger Exportbier

aus der Actienbrauerei Erlangen, vorm. **Gebr. Reif.**

Haupt-Flaschenbier-Niederlage:

G. Faust, Wiesbaden,

Nerostrasse 41/43.

Vertreter: Wilh. Linnemann, Frankfurt a. M.

Aerztlich empfohlen für

Blutarme, Reconvalescenten, Wöchnerinnen.

Milchkur-Anstalt

Dietenmühle

liefert Kinder-Milch Morgens und Abends, wie seit Jahren von ausgesuchten schönen Schweizer Alpen-Kühen; der **Viehstand** steht unter **thierärztlicher Aufsicht** und findet **speciell nur Trockenfütterung** von bestem Heu, Weizenmehl und Schalen statt.

Um geneigten Zuspruch bittet die Herren Aerzte, sowie das Publikum ergebenst 13754

J. B. Koster,
aus Appenzell, Schweiz.

Verehrte sparsame Hausfrauen!

Kaufet von Molitor & Co.
preisgekrönte

Haferpräparate.

Höchster Nährwerth. (Nbg a 2397/10) F 134

Freiherr von Molitor & Co.,
Ansbach (Bay.).

Eier 2 Stück 11, 25 Stück 1 Mk. 30 Pf., 100 Stück 5 Mk. Schwalbacherstraße 71.

Van Houten's Cacao

per Tasse 20 Pfennig

Webergasse 23.

13170

Junge fette Hafer-Mast-Gänse,

sauber gerupft, per Pfd. 47 Pf. franco versendet **Robert Ellmer,** Gasthofbesitzer, Alt-Weynothen (Ostpr.).

Kanarienvögel, zarte S., pf. Eichhorn, Schulberg 15, Gths. 8.

F. Strasburger,

Schwalbacherstrasse 11,
Wiesbaden.

Haupt-Agenturen für
Feuerversicherung
(Vaterländische in Elberfeld),
Glasversicherung
(Berliner, vormals Mannheimer),
Unfall-, Reise- und Haftpflichtversicherung
(Rhenania in Cöln).

Anträge für obige Versicherung nehme gerne entgegen.

13851

Rathskeller.

Sonntag, den 1. November 1896.

Menu à 1.75 Mk.:

Krammetsvögel-Suppe.

Seezunge, gebacken, Sauce remoulade.

Kalbsrücken, garnirt.

Rosenkohl.

Rehbraten, Salat, Compot.

Gem. Eis.

Käse oder Obst.

Menu à 3.— Mk.:

Krammetsvögel-Suppe.

Seezunge, gebacken, Sauce remoulade.

Kalbsrücken, garnirt.

Hahn sautée auf Stanley Art.

Stangenspargel hollandaise, Lachsschinken.

Rehbraten, Salat, Compot.

Gem. Eis.

Käse und Butter.

Obst. — Dessert. 13859

Tapisserie.

Um vielen Wünschen unserer werthen Kundschaft entgegenzukommen, eröffnen wir vom 2. bis 12. November einen

Ausverkauf

zurückgesetzter Handarbeiten aller Art.

Der Verkauf findet im 2. Stock statt Vormittags von 10 bis 1 Uhr. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Geschw. Lippert,
Gr. Burgstrasse 16.

Sämmtliche Waaren sind unter Einkauf berechnet.

13852

Speisehaus 1. Ranges,

Oranienstraße 3, 1 St. **Oranienstraße 3, 1 St.**

Nur anerkannt gute Küche.

Mittagstisch zu 60, 80 Pf., 1 Mk. und höher in und außer dem Hause, **Abonnenten billiger. Auf Wunsch ins Haus gebracht.** **Martini, perf. Kochfrau.**

Weinstube Franz Kaiser,

Faulbrunnenstrasse 9,

empfiehlt

Gau-Algesheimer

süssen Traubenmost

(eigenes Wachsthum). 13843

Hotel Schweinsberg,

vis-à-vis dem Rheinbahnhof,

empfiehlt seine Räume zum Abhalten von Essen und kl. Familien-Festlichkeiten. Außerdem guten Mittagstisch in und außer dem Hause von Mk. 1.20 an u. höher, im Abonnement billiger, vorzügl. **Dortmunder Phönix- und hies. Brauerei-Gesellschafts-Bier.**

H. Schweinsberg.

Zum Blücher, Blücherstrasse 6.

Süßer Traubenmost per Schoppen 35 Pf.
Guter Schoppen Wein 35 Pf.
Reichhaltige Speisenkarte.

„Zum Rosengärtchen,"

42. Taunusstraße 42.

Heute Abend von 6 Uhr an: Spansau
(auch außer dem Hause). 13869

E. Reinecker.

Walther's Hof, Geisbergstrasse 3.

Täglich Concert der Damen-Capelle Allegro
(sieben Damen, drei Herren).
Anfang an Wochentagen 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

Restaurant „Kronenburg".

Sonntag, den 1. November:

Großes Militär-Concert,

ausgeführt vom Inf.-Regt. No. 80.

Entree frei. **Anfang 4 Uhr.**

Zum zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein

A. Zabel, Restaurateur.

Vorzügliches Kinderernährungsmittel.

Pfund's Condensirte Milch

von jahrelanger Haltbarkeit, für Haushaltungs- und Küchenzwecke, sowie für **Bäcker u. Conditor** unentbehrlich, in Blechdosen, welche ohne Messer und Scheere geöffnet werden, empfehlen F 132

Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund,

Hauptkontor: **Bautznerstr. 79.**

Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien.

Frisch gebrannter Kaffee,

Voelcker's Kaffeegries, Cichorien, Korn- und Malzkaffee, Thee, Chocolade, Cacao, Gewürze, ganz und gemahlen, **sehr preiswerth** im 13865

Lebensmittelgeschäft A. Mollath,
Michelsberg 14.

„Zum Rosenhain,"

Dotzheimerstraße 62.

Empfehle einen vorzüglichen

Federweißen,

selbst gekeltert, eigenes Gewächs. 13838

Heute: Metzelsuppe.

Ant. Vowinkel.

Traubenmost,

Pfälzer per Schoppen **25 Pf., Rheingauer 30 Pf.** empfiehlt täglich frisch gekeltert 13867

C. A. Schmidt, Helenenstraße 2.

Prima ausgesuchte Whitstable-Austern,
prima grosse Holländer Austern,
prima grosskörnigen ungesalzenen Astrachan-Caviar

empfiehlt in stets frischer Sendung 13484

August Engel.

Wiesbaden, October 1896.

Expert-Compagnie für Deutschen **Cognac** *Köln a/Rh.*

Rüdesheim (Rheingau) Berlin

Vom **Reichsgesundheitsamt sehr günstig** beurtheilt. Man verlange **ausdrücklich unsere Marke,** da Fabrikate mit ähnlich klingender Firma **zum Zwecke der Täuschung** im Handel sind. **Unsere Cognacs ersetzen französ. bei billigeren Preisen.**

Vorräthig in Originalfüllungen in **Wein-, Spirituosen-, Drogen-Handlungen, Apotheken** und Geschäften der **Lebensmittelbranche.**

Vertreter gesucht, wo noch nicht vertreten. Offerten zu Diensten. F 489

Feinstes Geflügel,

Gänse, Enten 2c., offerirt zu billigen Preisen

Albert Müller, Tilsit.

---

38 Pf. Junge Schnittbohnen **38 Pf.**

vorzügliche Qualität, per **2-Pfund-Dose**

sowie sämmtliche **Obst- und Gemüse-Conserven** in nur besten Qualitäten bei streng reeller Packung empfiehlt

Adolf Haybach, Wellritzstraße 22.

Bei größerer Abnahme gewähre die höchsten Rabatte. 13846

Volle Milch

täglich dreimal frisch zu haben bei

H. Thon, Landwirth,
Schwalbacherstraße 39.

Auf Wunsch ins Haus geliefert. 13722

Ein trächtiges Rind zu verkaufen Rambach No. 33.

Anzündeholz per Sack 50 Pf. empf. L. Debus, Moostr. 7. 13866

Verehrte sparsame Hausfrauen

kauft **Freiherrn von Molitor's**

schon vielfach prämiirte **Haferpräparate,** als: **Hafermehl** (Kinder-Ernährung), **Hafergrütze, Haferflaum u. Kernhafer, Diastasirte Mehle, Erbswürste, Suppentafeln, Fleischconserven, Pains** 2c.

Neuerdings preisgekrönt:
1896 Bayr. Landes-Ausstellung Nürnberg
Goldene Staatsmedaille.
1896 Allgemeine Ausstellung Danzig
Goldene Medaille.

Freiherr von Molitor & Co.,
Ansbach (Bayern).

Zu haben in allen besseren Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäften. 13549

Den besten Kuchen der Welt

backt Blitzbackpulver, **gesetzl. geschützt.**

Preis pro Päckchen 10 Pf.

First rate baking powder

zu haben bei Herren **C. Acker,** Hoflieferant, Marktplatz, **A. Cratz,** Langgasse, **August Engel,** Taunusstrasse, **Otto Siebert,** Marktstrasse, **E. Hees jun.,** Kirchgasse, **J. Rapp,** Goldgasse 2, **Adolf Haybach,** Wellritzstr. 22, **Wilh. Heinr. Birch,** Adelhaidstrasse 41, **P. Quint,** Marktstr. 14. (M.-No. 11908) F 16

Große Anerkennung

finden meine gebrannten

Perl-Kaffee	per Pfd. Mk.	1.60,
Java mit Honduras	„ „ „	1.50,
Kaffeemehl-Zusatz	„ „ „	—.80,

bei 13675

Carl Ziss, Grabenstraße 30, vis-à-vis der warmen Quelle.

10060

Fette Pommersche Gänse

p. Pfd. 60 Pf., **Enten** p. Pfd. 75 Pf., **Gänsebrust** ohne Knochen p. Pfd. 1.60 Mk., **Gänseleberwurst** p. Pfd. 1.20, **Zungenwurst** p. Pfd. 90, **Hasen,** Stück 3 Mk., versendet 13188

Dom. Sottnitz, bei Neu-Stettin.

---

ff. Hafermast-Gänse,

gerupft, franco gegen Nachnahme, 47—50 Pf., Enten 60 Pf., Tilsiter Käse 70 Pf. pro Pfd.

F. Schillim, Gasthofbesitzer, **Tilsit.**

Daselbst israelitisch geschlachtet. F 489

Ia Sauerkraut

per Pfund 8 Pf., bei 5 Pfund billiger. 13860

A. Loether,
Wörthstrasse 1. **Wörthstrasse 1.**

Speise-Kartoffeln,

Magnum bonum, Haiger, gelbe englische, blaue und gelbe Pfälzer und Mauskartoffeln liefert in guter Waare zu billigstem Preis frei Haus in jedem Quantum 13861

W. Hohmann, Mauergasse 17.

Mobiliar-Versteigerung.

Es sind mir infolge **Um- und Wegzugs**, sowie aus **Nachlässen** nachstehend verzeichnete Gegenstände, als:

Eine Nußb.-Speisezimmer-Einrichtung, innen Eichen (Büffet, Ausziehtisch, 1 Credenze, 1 Spiegel, 12 Stühle), mehrere Betten, **Waschkommoden, Nachttische, Kleider-, Bücher-, Pfeiler- und Weißzeugschränke, Schreib-, runde, ovale, viereckige, Bauern- u. Ausziehtische, Stühle, Kommoden, Consolen, Salon-Garnituren in Plüsch-, Kameltaschen- u. Fantasiestoffbezug, einz. Sophas und Sessel, Schlafsörbe, 1 Concertflügel, Spiegel aller Art, auch mit Trümeaux, Teppiche und Vorlagen in Axminster, Brüssel, worunter ächte Perser, Portièren, Glas- und Lampenlüstres, Regulateure, Pendules, einz. Eichen- und Mah.-Büffets mit großem Spiegel-Aufsatz, Waschmaschine, Gloschränke, 2 dreitheilige Leintheilmaschinen, Vogelkäfig, 1 kl. russ. Billard, Glas, Porzellan, worunter Sèvres und Meißen, Bilder, Küchen- u. div. sonstige Haudeinrichtungs-Gegenstände**

zur Veräußerung übergeben, die

nächsten Dienstag, 3. Nov. c., Morgens 9½ u. Nachmittags

Große Versteigerung

von

Damen-Confection.

Nächsten Dienstag,

den 3. November, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage eines der ersten hiesigen Geschäfte nachverzeichnete Confections-Gegenstände im Saale zum

Deutschen Hof,

Goldgasse 2a, 1,

...gen gleich baare

...ot:

...3 mit u. ohne ...mäntel, Regen- ...läntel, wollene ...sen, Costumes

... daß sämmtliche ...on sind und der ... des Werthes zu-

F 367

Nachf.,

Taxator.

...achung

...en Dienstag, den ...gs 9½ und Nach- ... im Saale

...en Hof,

...a, 1,

...Versteigerung ge- ...e Gegenstände mit

...irme. 150 Meter ...ts in großen und ...Meter Sopha- und ...Tücher, Capuzen, ..., Kinder-Jäckchen, ...rzen 2c.

...größte Theil der ...chlagen wird.

... Nchf.,

Taxator.

F 367

...oaks- u.

...andlung

Wilh. Kessler,

Schulgasse 2,

bringt zur bevorstehenden Jahreszeit ihr Lager in den diversen **Brennmaterialien** in empfehlende Erinnerung. 11374

Eierkohlen

von Jeche „Alte Haase" stets vorräthig empfiehlt 13324

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Brennmaterialien.

Alle Sorten **Kohlen,** nur prima Qualität, zum billigsten Preise bei 13363

A. Leonhardt, Langgasse 53. Telephon 298.

Anthracit-Eier-Kohlen

Alte Haase

sind ganz vorzüglich für alle Feuerungen.

Unsere **Anthracit-Eierkohlen,** geeignet für alle Feuerungsanlagen, sind steu- und schlackenfrei. Dieselben haben eine außerordentliche Heizkraft, verbrennen sparsam, ohne zu backen, rauch- und geruchlos und werden in Qualität von keiner anderen Marke erreicht, noch übertroffen.

Unsere **Anthracit-Eierkohlen** haben sich durch ihre **vielen Vorzüge** gegenüber anderen Kohlen- und Cokssorten seit ihrer Einführung speciell in Wiesbaden eine fortwährend steigende Beliebtheit erworben.

Jeder gewöhnliche Ofen ist mit unseren Anthracit-Eierkohlen auch für Dauerbrand leicht zu regulieren, da die Eierkohle, weil sie nicht backt, **stundenlang ohne besondere Wartung** das Feuer hält und die wenige Asche durch den stets freibleibenden Rost fällt.

Wer nur vorzügliches und reinliches Feuerungsmaterial haben will, der sehe nicht auf den billigeren Preis anderer Marken, sondern verlange

Anthracit-Eier-Kohlen Alte Haase.

Dieselben sind zu 12256

Mk. 23.— per 1000 Kilo

frei Haus

in den meisten besseren Wiesbadener Kohlen-Geschäften zu haben

Gewerkschaft Alte Haase, Sprockhövel.

Kohlen und Brennholz!

Nur beste Qualitäten. 11912

Borde, Diele, Latten, Schalter, Tisch- u. Bettfüße, Aufsätze, Capitäle 2c. in allen gangbaren Längen u. Stärken empfiehlt **Bleichstraße 19. Wilhelm Rau. Bleichstraße 19.**

Bau- und Möbelschreinerei und Sargmagazin.

Kohlenhandlung

J. L. Krug,

5. Louisenstraße 5,

nächst der Wilhelmstraße,

Telephon No. 128,

bringt alle Sorten **Brennmaterialien** in anerkannt vorzüglichen Qualitäten in empfehlende Erinnerung. 12261

Prompte Bedienung, billige Preise.

Empfehle für den bevorstehenden **Herbst- u. Winterbedarf**

Belgische Anthracit

der Zeche Bonne Espérance Herstal.

Diese Kohle, **der besten englischen Anthracitkohle gleich,** ist ein vorzüglicher, sparsamer **Dauerbrand für amerikanische und alle anderen Füllofensysteme.** Durch bedeutende Lagervorräthe, sowie durch umfangreichen Abschluß für den kommenden Winter, bin ich in der Lage, allen Anforderungen genügen zu können.

Der Verkauf — **ca. 12,000 Centner trotz der gelinden Witterung vorigen Winters** — ist ein Beweis, welche große Beliebtheit sich diese Kohle in der kurzen Zeit ihrer Einführung erworben hat.

Zahlreiche Anerkennungen aus hiesigen ersten Kreisen.

Preise billigst. Lieferung in jedem Quantum; Probecentner stehen gerne zu Diensten.

Alleinverkauf und Niederlage

bei

Th. Schweissguth, Nerostr. 17.

Fernsprech-Anschluß No. 274.

Alle andern Hausbrandartikel in nur ta Qualität zu billigsten Preisen. 13443

Kohlen,

Brikets, Coks u. Anzündeholz

in allen Sorten und vorzüglichster Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen 11285

Max Clouth, Kohlenhandlung,

Telephon No. 489. Moritzstraße 23.

Kohlen.

Beste stückreiche **Ofenkohlen** **Mk. 18.50**

„ gewaschene **Nußkohlen,** I. u. II., „ **21.50**

per 1000 Klgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage gegen Baarzahlung.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20,** entgegen. 11697

Biebrich, den 20. September 1896.

Jos. Clouth.

Anzündeholz, fein gespalten, per Centner 2 Mark, empfiehlt 13131

G. H. Nöll, Mauritiusstraße 4.

Anzündeholz, Kiefern, fein gespalten, p. Ctr. Mk. 2.20, bei 5 Ctr. 2.10, **Tannen-Bündelholz** in schöner Waare billigst empfiehlt 12548

P. Beysiegel, Kohlenhandlung,

Friedrichstraße 48.

Um meine grossen Vorräthe in

Tapeten

nach Möglichkeit zu räumen, verkaufe dieselben zu bedeutend reducirten Preisen aus.

Wilhelm Gerhardt.

Tapeten — Wachstuche — Linoleum.

60. Kirchgasse 60.

Vom 1. März ab befindet sich mein Geschäft 13840

Mauritiusstrasse 3

(nächst der Kirchgasse).

No. 22. 1896.

Land- u. hauswirthschaftliche Rundschau des Wiesbadener Tagblatts.

(Nachdruck verboten.)

Garten-Kalender.

(Eigener Aufsatz für die „Land- u. hauswirthschaftliche Rundschau".)

November.

Der October hat seine Regen spendenden Vorgänger noch übertroffen. Diejenigen, welche in der Hoffnung auf günstigere Tage das Einernten der Gartenerzeugnisse verschoben hatten, mußten mit saurer Miene diese Arbeiten nun doch noch bei schlechtem Wetter verrichten, denn wir hatten im vergangenen Monat nur wenige Tage, wo es nicht geregnet hat, und auf günstigeres Wetter zu hoffen ist jetzt nicht mehr. Selbst wenn jetzt trockenere Tage eintreten sollten, was vorläufig noch gar nicht den Anschein hat, so muß bei der vorgeschrittenen Jahreszeit schon Frost erwartet werden, und wie beschwerlich und hinderlich dies für die Ernte und Einwinterungsarbeiten ist, weiß Jeder, der mit diesen Sachen sich beschäftigt. Man verläume deshalb nicht, unverzüglich diejenigen Arbeiten vorzunehmen, welche auf alle Fälle vor Winter geschehen müssen: das Einernten aller derjenigen Gemüse, welche den Winter über nicht an ihrem seitherigen Standort bleiben können. Die Bearbeitung und das Düngen des Bodens kann wohl immer noch etwas verschoben werden, ungünstiger wie jetzt, d. h. nasser, wird auch später der Boden nicht sein, ein gelinder Frost ist dabei sehr vortheilhaft für diese Arbeit.

Eigentliche Nachtfröste hatten wir bis jetzt noch nicht. Infolge dessen bringen die Blumenbeete und Rabatten noch vereinzelt die schönsten Blüthen; Georginen, Begonien und Heliotrop, die gegen Kälte am empfindlichsten sind, aber die Nässe gut vertragen, stehen Ende October noch in vollem Blütenschmuck. Im Uebrigen macht der Garten aber doch schon einen winterlichen Eindruck, die Reife des Holzes ist trotz des nassen und gelinden Wetters recht vorgeschritten, die meisten Bäume haben sich auch ohne Frost ihres Blätterschmucks entledigt, die anderen zeigen durch ihre Färbung das baldige Abfallen an, die ganze Natur rüstet zum Winterschlaf.

Die seitherige frostfreie Witterung darf uns nicht verleiden, die Einwinterungsarbeiten zu verschieben; das jetzige Wetter erinnert vielfach an den Spätherbst 1879. Damals hatten wir nach anhaltendem Regenwetter Anfang November die ersten Fröste und vom 10. November an die Kälte so heftig, daß alle Erdarbeiten aufhören mußten. Diesem Umstand und der mangelhaften Reife des Holzes waren damals hauptsächlich die beispiellosen Frostschäden zuzuschreiben.

Das Einernten des Winterobsts mußte des starken Fallens wegen heuer etwas früher geschehen wie andere Jahre, da auch schattig, üppig und geschützt stehende Spalierbäume Blätter und Früchte außergewöhnlich früh fallen ließen, eine Erscheinung, die, wie schon bemerkt, ganz im Widerspruch mit der Witterung steht. Die Kartoffeln sind zwar zum großen Theil in schmutzigem Zustand in den Keller gekommen, haben aber eine reichliche Ernte gegeben; das Faulen der Knollen kann in Anbetracht des nassen Wetters noch mäßig genannt werden. Kraut- und Rübensorten, sowie Knollengewächse konnten bei solchem Wetter wohl gedeihen, wenn auch Schnecken und Raupen ein gut Theil für sich beansprucht haben; der Marktpreis dieser Gewächse ist ein sehr niedriger.

Der Weinstock lieferte auch im Garten eine solche Menge Trauben, wie ich sie noch nicht beobachtet habe. Heute Morgen sah ich in einem hiesigen Garten, in nicht ungünstiger Lage, von einem verhältnißmäßig kleinen Raume eine stattliche Anzahl Bütten mit diesen Früchten anfüllt ich freute mich ob dieses Segens, aber die Freude

F. Strasburger,

Schwalbacherstrasse 11,
Wiesbaden.

Anträge für obige Versicherung nehme gerne entgegen.

Haupt-Agenturen für
Feuerversicherung
(Vaterländische in Elberfeld),
Glasversicherung
(Berliner, vormals Mannheimer),
Unfall-, Reise- und Haftpflichtversicherung
(Rhenania in Cöln).

13851

Rathskeller.

Sonntag, den 1. November 1896.

Menu à 1.75 Mk.:
Krammetsvögel-Suppe.
Seezunge, gebacken, Sauce remoulade.
Kalbsrücken, garnirt.
Rosenkohl.
Rehbraten, Salat, Compot.
Gem. Eis.
Käse oder Obst.

Menu à 3.— Mk.:
Krammetsvögel-Suppe.
Seezunge, gebacken, Sauce remoulade.
Kalbsrücken, garnirt.
Hahn sautée auf Stanley Art.
Stangenspargel hollandaise, Lachsschinken.
Rehbraten, Salat, Compot.
Gem. Eis.
Käse und Butter.
Obst. — Dessert. 13859

Speisehaus 1. Ranges,

Oranienstraße 3, 1 St. Oranienstraße 3, 1 St.
Nur anerkannt gute Küche.
Mittagstisch zu 60, 80 Pf., 1 Mk. und höher in und außer dem Hause, Abonnenten billiger. Auf Wunsch ins Haus gebracht. **Martini, perf. Kochfrau.**

Weinstube Franz Kaiser,

Faulbrunnenstrasse 9,
empfiehlt
Gau-Algesheimer

süssen Traubenmost
(eigenes Wachsthum). 13843

Hotel Schweinsberg,

vis-à-vis dem Rheinbahnhof,
empfiehlt seine Räume zum Abhalten von Essen und ff. Familien-Festlichkeiten. Außerdem guten Mittagstisch in und außer dem Hause von Mk. 1.20 an u. höher, im Abonnement billiger, vorzügl. **Dortmunder Phönix- und hies. Brauerei-Gesellschafts-Bier.**
H. Schweinsberg.

Zum Blücher, Blücherstrasse 6.

Süßer Traubenmost per Schoppen 35 Pf.
Guter Schoppen Wein 35 Pf.
Reichhaltige Speisenkarte.

„Zum Rosengärtchen,"

42. Taunusstraße 42.
Heute Abend von 6 Uhr an: Spansau
(auch außer dem Hause). 13869
E. Reinecker.

Walther's Hof, Geisbergstrasse 3.

Täglich Concert der Damen-Capelle Allegro
(sieben Damen, drei Herren).
Anfang an Wochentagen 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

Restaurant „Kronenburg".

Sonntag, den 1. November:
Großes Militär-Concert,
ausgeführt vom Inf.-Regt. No. 80.
Entree frei. Anfang 4 Uhr.
Zum zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein
A. Zabel, Restaurateur.

Vorzügliches Kindernährmittel.

Pfund's Condensirte Milch

von jahrelanger Haltbarkeit, für Haushaltungs- und Küchenzwecke, sowie für Bäcker u. Conditor unentbehrlich, in Blechdosen, welche ohne Messer und Scheere geöffnet werden, empfehlen F 132
Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund,
Hauptkontor: Bautznerstr. 79.
Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien.

Frisch gebrannter Kaffee,

Voelcker's Kaffeegries, Cichorien, Korn- und Malzkaffee, Thee, Chocolade, Cacao, Gewürze, ganz und gemahlen, **sehr preiswerth** im 13865
Lebensmittelgeschäft A. Mollath,
Michelsberg 14.

Tapisserie.

Um vielen Wünschen unserer werthen Kundschaft entgegenzukommen, eröffnen wir vom 2. bis 12. November einen

Ausverkauf

zurückgesetzter Handarbeiten aller Art.
Der Verkauf findet im 2. Stock statt Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Sämmtliche

„Zum Ro

Dotzheimer
Empfehle einen vorzüglichen
Federn
selbst gekeltert, ei
Heute: M
Ant.

Tran
Pfälzer per Schoppen
empfiehlt täglich frisch g
C. A. S

Prima ausgesucht
Austern,
prima grosse Ho
prima grosskörnig
Astrachan-Cavi
empfiehlt in stets frischer S
Augus
Wiesbaden, October

Export-Compagnie für Deutschen
Cognac
Köln a/Rh.
Rüdesheim (Rheingau) Berlin
ken und Geschäften der Leber
Vertreter gesucht, wo
zu Diensten.

Feinstes Geflügel,
Gänse, Enten 2c., offerirt zu billigen Preisen
Albert Müller, Tilsit.

38 Pf. Junge Schnittbohnen **38 Pf.**
vorzügliche Qualität, per 2-Pfund-Dose
sowie sämmtliche Obst- und Gemüse-Conserven in nur besten Qualitäten bei streng reeller Packung empfiehlt
Adolf Haybach, Wellritzstraße 22.
Bei größerer Abnahme gewähre die höchsten Rabatte. 13846

Volle Milch

täglich dreimal frisch zu haben bei
H. Thon, Landwirth,
Schwalbacherstraße 39.
Auf Wunsch ins Haus geliefert. 13722

Ein trächtiges Rind zu verkaufen Nambach No. 33.

Anzündeholz per Sack 50 Pf. empf. L. Debus, Moostr. 7. 13899

— 2 —

schlüpfend, als ich an dem Wagen, der zur Abfuhr dieses edlen Stoffes bestimmt war, die Firma einer bekannten — Essigfabrik bemerkte. Das hatte ich in unserer berühmten Weingegend auch noch nicht gesehen, hoffentlich ist es in besseren Lagen nicht ganz so schlimm.

Die nöthigsten Arbeiten des Gemüsegartens sind in Vorstehendem schon angedeutet. Bei einigermaßen günstigem Wetter säte man noch einmal die Beete, worauf Wintersalat, Spinat, Körbel, Petersilie und dergleichen stehen, bei Frost läßt sich diese Arbeit nicht vornehmen, weil dann die Saaten und Pflänzlinge auch leicht beschädigt werden könnten. Auch reinige man noch einmal gründlich den ganzen Garten von allem Unkraut, Laub, Sträuchen und dürren Stengeln, bringe diese Sachen auf den Komposthaufen oder grabe sie beim Stürzen der Ländereien tief unter.

Beim Einschlagen von Gemüse in Erdmiethen entferne man die untersten, losen, abgebrochenen oder angefaulten Blätter, die an den Wurzeln hängen bleibende Erde lasse man hängen. Man pflanze so, daß die Pflanzen sich nicht sehr berühren, ohne aber großen Zwischenraum zu lassen. So lange das Wetter noch milde ist, bleibe jede Decke weg, erst wenn Schnee und Kälte kommen, decke man. Der Erdwall schützt gegen rauhe Winde, giebt aber auch für querüber zu legende Stangen, Breiter und dergleichen eine Unterlage, um das Gemüse nicht zu drücken. Beim Einwintern der Rüben, Rettiche, besonders aber der Rotherüben, hüte man sich, die Knollen zu verletzen, denn es tritt hier nicht nur leicht Fäulniß ein, sondern letztere verlieren auch leicht ihre Farbe. Will man während des Winters Karotten immer frisch aus dem Lande haben, so bedecke man vor Eintritt stärkeren Frostes dieselben so viel als nöthig mit Laub oder Stallmist, auf diese Weise wird man sie jederzeit aus dem Lande nehmen können. Die Ueberwinterung des Endivien muß in trockenen, luftigen Räumen geschehen, da er gern fault; zum Einschlagen verwendet man am besten reinen Sand, im Keller nimmt er leicht einen bitteren Geschmack an.

Aus den Mistbeeten wirft man die alte Erde heraus, damit ohne vorherige Umstände im Februar mit der Neuanlage derselben begonnen werden kann; es hat auch den weiteren Vortheil, daß die Erde den Winter über mehr der Luft ausgesetzt ist. Komposthaufen werden umgearbeitet, neue angelegt, auch alle anderen Erdvorräthe sollten an der Oberfläche aufgelockert, oder noch besser ganz umgegraben werden, um sie der vollen Wirkung des Frostes auszusetzen.

Die hochstämmigen Rosen schützt man am besten durch Niederlegen an die Erde. Wo dies wegen der Unterpflanzung nicht angeht, werden die Stämme niedergebogen und die Krone mit Laub und Tannenreisig bedeckt. Das Einbinden mit Stroh ist für die meisten Rosensorten kein genügender Schutz. Vor dem Niederlegen werden schlafende Augen auf Zapfen geschnitten und die Kronenäste eingekürzt. Es ist durchaus kein Fehler, die Rosen jetzt schon zu schneiden, wie man sie sonst erst im Frühjahr zu stutzen gewohnt ist. Von sämmtlichen der Krone bleibenden Trieben werden die Blätter entfernt, da dieselben, ganz besonders bei Theerosen, oft Veranlassung zu Fäulniß geben. Um die Stämmchen leichter zur Erde legen zu können, macht man die Erde um die Pflanzen herum etwas locker. Bei einer gewissen Uebung gelingt es fast immer, den Stamm flach an die Erde zu legen, derselbe müßte denn zu stark und alt sein. Nieder veredelte Rosen werden einfach so angehäufelt, daß die Veredlungsstelle 20—25 cm tief unter die Erddecke zu liegen kommt.

Im Obstgarten ist die wichtigste Arbeit in diesem Monat das Verpflanzen der Bäume und Sträucher, das Ausroden alter abgängiger Bäume und dergleichen. Beim Anpflanzen der Bäume muß vor Allem darauf gesehen werden, daß die Baumart den richtigen Standort und Boden erhält. Der Apfelbaum gedeiht in jedem nur einigermaßen fruchtbaren und tiefgründigen Boden, die Wurzeln breiten sich mehr in der Oberfläche als in der Tiefe des Bodens aus. Der Birnbaum verlangt, weil seine Wurzeln mehr in die Erde dringen, stets die größte Bodentiefe, wenn auch der Untergrund nicht gerade sehr nahrungsreich ist. Doch darf der letztere nicht fortwährend naß sein, und es ist ihm aus diesem Grunde eine starke Lettenschicht in der Tiefe nachtheilig; so findet man z. B. im Distrikt Hainer keine älteren gesunden Birnbäume, sie werden dort, sobald sie auf Letten kommen, gelb. Der Kirschbaum kommt in allerlei, selbst ganz trockenem Boden fort, gedeiht aber am besten auf den Höhen. Die Zwetschen- und Pflaumenbäume verlangen fruchtbaren Boden und können von allen Obstbäumen die meiste Bodenfeuchtigkeit vertragen. Luft und Licht verlangen sie aber alle, ohne diese erste Bedingung der Obstbaumzucht wird man niemals Freude an seinen Bäumen erleben, die Hausgärten inmitten der Stadt sind dazu nicht mehr geeignet.

Der bei der Herstellung der Baumlöcher ausgeworfene Boden wird in zwei Abtheilungen gebracht, es dient beim Pflanzen der obere bessere Boden zur Auffüllung

p. Pfd. 90, Hasen, Stück 3 Mk., versendet 13188
Dom. Soltnitz, bei Neu-Stettin.

ff. Hafermast-Gänse,

gerupft, franco gegen Nachnahme, 47—50 Pf., Enten 60 Pf., Tilsiter Käse 70 Pf. pro Pfd.
F. Schillim, Gasthofbesitzer, **Tilsit.**
Daselbst israelitisch geschlachtet. F 489

Ia Sauerkraut

per Pfund 8 Pf., bei 5 Pfund billiger. 13860
A. Loether,
Wörthstrasse 1. Wörthstrasse 1.

Speise-Kartoffeln,

Magnum bonum, Haiger, gelbe englische, blaue und gelbe Pfälzer und Mauskartoffeln liefert in guter Waare zu billigstem Preis frei Haus in jedem Quantum 13616
W. Hohmann, Mauergasse 17.

Mobiliar-Versteigerung.

Es sind mir infolge **Um- und Wegzugs**, sowie aus **Nachlässen** nachstehend verzeichnete Gegenstände, als:

Eine Nußb.-Speisezimmer-Einrichtung, innen Eichen (Büffet, Ausziehtisch, 1 Credenze, 1 Spiegel, 12 Stühle), mehrere Betten, Waschkommoden, Nachttische, Kleider-, Bücher-, Pfeiler- und Weißzeugschränke, Tabreds, runde, ovale, viereckige, Bauern- u. Ausziehtische, Stühle, Kommoden, Console, Salon-Garnituren in Plüsch-, Kameltaschen- u. Fantasiestoffbezug, einz. Sophas und Sessel, Schlafsörbe, 1 Concertflügel, Spiegel aller Art, auch mit Trümeaux, Teppiche und Vorlagen in Axminster, Brüssel, worunter ächte Perser, Portièren, Glas- und Lampenlüstres, Regulateure, Pendules, einz. Eichen- und Mah.-Büffets mit großem Spiegel-Aufsatz, Waschmaschine, Gloschränke, 2 dreitheilige Leiztheilmaschinen, Vogelkäfig, 1 tl. russ. Billard, Glas, Porzellan, worunter Sèvres und Meißen, Bilder, Küchen- u. div. sonstige Hausheinrichtungs-Gegenstände

zur Veräußerung übergeben, die:

nächsten Dienstag, 3. Nov. c., Morgens 9½ u. Nachmittags

Große Versteigerung

von

Damen-Confection.

Nächsten Dienstag,

den 3. November, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage eines der ersten hiesigen Geschäfte nachverzeichnete Confections-Gegenstände im Saale zum

Deutschen Hof,

Goldgasse 2a, 1,

gen gleich baare

ot:

3 mit u. ohne
mäntel, Regen-
äntel, wollene
sen, Costumes

daß sämmtliche
on sind und der
des Werthes zu-
F 367

Nachf.,
Taxator.

achung

en Dienstag, den
gs 9½ und Nach-
im Saale

en Hof,
a, 1,
Versteigerung ge-
e Gegenstände mit

irme, 150 Meter
ts in großen und
Meter Sopha- und
Tücher, Capuzen,
, Kinder-Jäckchen,
rzen 2c.

größte Theil der
chlagen wird.

Nchf.,
Taxator.

F 367

oaks- u.

andlung

Wilh. Kessler,

Schulgasse 2,

bringt zur bevorstehenden Jahreszeit ihr Lager in den diversen **Brennmaterialien** in empfehlende Erinnerung. 11374

Eierkohlen

von Zeche „Alte Haase" stets vorräthig empfiehlt 13324

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Brennmaterialien.

Alle Sorten **Kohlen,** nur prima Qualität, zum billigsten Preise bei 13363

A. Leonhardt, Langgasse 53. Telephon 298.

Anthracit-Eier-Kohlen

Alte Haase

sind ganz vorzüglich für alle Feuerungen.

Unsere **Anthracit-Eierkohlen,** geeignet für alle Feuerungsanlagen, sind stets- und schlackenfrei. Dieselben haben eine außerordentliche Heizkraft, verbrennen sparsam, ohne zu backen, rauch- und geruchlos und werden in Qualität von keiner anderen Marke erreicht, noch übertroffen.

Unsere **Anthracit-Eierkohlen** haben sich durch ihre **vielen Vorzüge** gegenüber anderen Kohlen- und Cokssorten seit ihrer Einführung hierselbst in Wiesbaden eine fortwährend steigende Beliebtheit erworben.

Jeder gewöhnliche Ofen ist mit unseren Anthracit-Eierkohlen auch für **Dauerbrand** leicht zu regulieren, da die Eierkohle, weil sie nicht backt, **stundenlang ohne besondere Wartung** das Feuer hält und die wenige Asche durch den stets freibleibenden Rost fällt.

Wer nur vorzügliches und reinliches Feuerungsmaterial haben will, der sehe nicht auf den billigeren Preis anderer Marken, sondern verlange

Anthracit-Eier-Kohlen Alte Haase.

Dieselben sind zu 12256

Mk. 23.— per 1000 Kilo

frei Haus

in den meisten besseren Wiesbadener Kohlen-Geschäften zu haben

Gewerkschaft Alte Haase, Sprockhövel.

Kohlen und Brennholz!

Nur beste Qualitäten. 11912

Borde, Diele, Latten, Schalter, Tisch- u. Bettstöcke, Aufsätze, Capitäle 2c. in allen gangbaren Längen u. Stärken empfiehlt **Bleichstraße 19. Wilhelm Rau, Bleichstraße 19.**

Bau- und Möbelschreinerei und Sargmagazin.

Kohlenhandlung

J. L. Krug,

5. Louisenstraße 5,

nächst der Wilhelmstraße,

Telephon No. 125,

bringt alle Sorten **Brennmaterialien** in anerkannt vorzüglichen Qualitäten in empfehlende Erinnerung. 12261

Prompte Bedienung, billige Preise.

Empfehle für den bevorstehenden **Herbst- u. Winterbedarf**

Belgische Anthracit

der Zeche Bonne Espérance Herstal.

Diese Kohle, **der besten englischen Anthracitkohle gleich,** ist ein vorzüglicher, sparsamer **Dauerbrand für amerikanische und alle anderen Füllofensysteme.** Durch bedeutende Lagervorräthe, sowie durch umfangreichen Abschluß für den kommenden Winter, bin ich in der Lage, allen Anforderungen genügen zu können.

Der Verkauf — **ca. 12,000 Centner trotz der gelinden Witterung vorigen Winters** — ist ein Beweis, welche große Beliebtheit sich diese Kohle in der kurzen Zeit ihrer Einführung erworben hat.

Zahlreiche Anerkennungen aus hiesigen ersten Kreisen.

Preise billigst. Lieferung in jedem Quantum; Probecentner stehen gerne zu Diensten.

Alleinverkauf und Niederlage

bei

Th. Schweissguth, Nerostr. 17.

Fernsprech-Anschluß No. 274.

Alle andern Hausbrandartikel in nur 1a Qualität zu billigsten Preisen. 13443

Kohlen,

Brikets, Coks u. Anzündeholz

in allen Sorten und vorzüglichster Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen. 11285

Max Clouth, Kohlenhandlung,

Telephon No. 439. Moritzstraße 23.

Kohlen.

Beste stückreiche **Ofenkohlen** **Mk. 18.50**

„ gewaschene **Nußkohlen,** I. u. II., „ **21.50**

per 1000 Klgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage gegen Baarzahlung.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20,** entgegen. 11697

Biebrich, den 20. September 1896.

Jos. Clouth.

Anzündeholz, fein gespalten, per Centner 2 Mark, empfiehlt 13131

G. H. Nöll, Mauritiusstraße 4.

Anzündeholz, Kiefern, fein gespalten, p. Ctr. Mk. 2.30, bei 5 Ctr. 2.10.

Tannen-Bündelholz in schöner Ware billigst empfiehlt 12546

P. Beysiegel, Kohlenhandlung,

Friedrichstraße 48.

— 3 —

des unteren Theils der Grube und zur Bedeckung der Wurzeln des Bäumchens, der untere schlechtere aber zur Ausfüllung des oberen Theils der Grube bis zu ihrer ursprünglichen Bodenhöhe. Ist die ausgehobene Erde unfruchtbar, so mische man sie mit gut zersetzter Kompostererde; haben schon Bäume auf der Stelle gestanden, so entferne man die ausgehobene Erde ganz und pflanze in neuer Erde, die aber niemals bloß in Kompostererde bestehen darf. Ist der Boden abhängig, so richte man vorher durch Anlegung von Terrassen wagerechte Ebenen zur Aufnahme der Obstbäume ein. Will man dies nicht, so muß man die Pflanzstellen wenigstens derart einebnen, daß an diesen Stellen so viel von dem Abhange abgegrabelet wird, um auf dem gewonnenen Boden ebene Flächen von mindestens 2 Meter Durchmesser herrichten zu können.

Unmittelbar nach dem Einpflanzen wird das Bäumchen locker und so an den Pfahl gebunden, daß es sich mit dem sich setzenden Erdreich mitsetzen kann. Der Pfahl steht am besten auf der südlichen oder südwestlichen Seite und schützt so den Stamm im Winter und namentlich im zeitigen Frühjahr gegen das infolge der Einwirkungen der Sonnenstrahlen entstehende Bersten der Rinde.

Die Kronenzweige der zu pflanzenden Obstbäumchen werden gewöhnlich auf 2 bis 3 Augen ihres Jahrestriebs zurückgeschnitten. Es gilt hierbei als Regel, daß die Zweige in ein richtiges Verhältniß mit den zu ihrer Ernährung dienenden Wurzeln gebracht werden, daß also ein an seinen Wurzeln sehr verkürzter Stamm ebenso stark an den Zweigen beschnitten werden muß. Neuere Erfahrungen haben aber bewiesen, daß das Zurückschneiden der Krone erst im Jahre nach der Verpflanzung von Vortheil ist. Das unbeschnittene oder an den Kronenzweigen nur eingestutzte Bäumchen beginnt seinen Trieb und die Neubildung von Wurzeln früher, als das beschnittene; die in den Kronenzweigen abgelagerten Nährstoffe werden zur Neubildung von Wurzeln verwendet, während beim Beschneiden der Kronenzweige ein Theil dieser Nährstoffe für diesen Zweck verloren geht.

(Nachdruck verboten.)

Die Kultur der Trüffeln.

Es ist schon lange bekannt, daß die Trüffeln an gewisse Waldbäume gebunden sind; erst in neuester Zeit aber hat man die Art dieser Abhängigkeit erforscht. Die feinen Wurzeln unserer häufigsten Waldbäume, wie Eichen, Buchen, Fichten, Kiefern 2c. haben nämlich, so sonderbar dies auch klingt, keine Rinde; was man bisher dafür ansah, ist vielmehr ein dichtes Geflecht von Pilzfäden, das die Aufgabe hat, dem Baum außer dem Wasser und den darin gelösten Bodensalzen auch organische, dem Humus und den verwesenden Pflanzenresten entstammende Nährstoffe zuzuführen. Hierzu ist eine gewöhnliche, unverpilzte Wurzel nicht im Stande. Die Schwämme durchziehen den modernden Waldboden nach allen Richtungen hin mit einem feinen, spinnwebähnlichen Fadengeflecht, und wo dieses eine neugebildete Baumwurzel antrifft, umspinnt es sie sofort und entwickelt sich zu einer oft sehr derben und festen Rinde. Neben dem gewöhnlichen Schwammvolk, wie Fliegenschwämmen, Täublingen u. A. spielen nun dabei auch eine Hauptrolle die Trüffelpilze, die in einer viel größeren Anzahl von Arten und in viel weiterer Verbreitung vorkommen, als man bisher geahnt hatte. Neuerdings ist man nun auch, namentlich in Frankreich, mit gutem Erfolg bemüht gewesen, diese hochgeschätzten Speisepilze zu kultiviren. Freilich ist es noch nicht gelungen, Trüffeln aus Sporen (Samen) zu erziehen; man muß sich darauf beschränken, die bereits im Boden befindlichen Trüffelkeime durch geeignete Bearbeitung und Behandlung des Bodens zur Entwickelung zu bringen. Zu diesem Zweck zieht man mit dem Pflug Furchen und sät im November frische, aus einem Trüffelterrain stammende Eicheln aus; dann wird der Boden neben der Furche in einer Breite von 4 m bearbeitet. Man kann über die ganze Anlage etwas Weizen oder Hafer aussäen, nach dessen Ernte das Unkraut um die jungen, mehrere cm hohen Eichen ausgejätet werden muß. Alljährlich im August wird gejätet und gehackt; man kann auch bis zum vierten Jahre Kartoffeln oder Bohnen zwischen den Furchen ziehen. Etwa im sechsten Jahre erscheint die Erde am Fuße der Stämmchen etwas ausgesogen und wie gedört; dies ist ein sicheres Zeichen, daß sich Trüffeln bilden. Vom 7. Jahre ab wird geerntet; die Anlage bleibt 30 Jahre lang ergiebig. — Enthält der Boden keine Trüffelkeime, so bezieht man aus einer Trüffelgegend vierjährige Eichen, deren feines Wurzelwerk (Pilzwurzel) sorgfältig geschont und auf dem Transport geschützt werden muß, und pflanzt diese aus. Loval berechnet die Ausgaben für eine Trüffelkultur pro Hektar wie folgt: Anlage und Unterhaltung für die ersten acht Jahre 912 Mk., weitere Ausgaben jährlich 320 Mk.;

Um meine grossen Vorräthe in

Tapeten

nach Möglichkeit zu räumen, verkaufe dieselben **zu bedeutend reducirten Preisen** aus.

Wilhelm Gerhardt.

Tapeten — Wachstuche — Linoleum.

60. Kirchgasse 60.

Vom 1. März ab befindet sich mein Geschäft 13840

Mauritiusstrasse 3

(nächst der Kirchgasse).

F. Strasburger,

Schwalbacherstrasse 11,
Wiesbaden.

Anträge für obige Versicherung nehme gerne entgegen.

Haupt-Agenturen für
Feuerversicherung (Vaterländische in Elberfeld),
Glasversicherung (Berliner, vormals Mannheimer),
Unfall-, Reise- und Haftpflichtversicherung (Rhenania in Cöln).

13851

Rathskeller.

Sonntag, den 1. November 1896.

Menu à 1.75 Mk.:
Krammetsvögel-Suppe.
Seezunge, gebacken, Sauce remoulade.
Kalbsrücken, garnirt.
Rosenkohl.
Rehbraten, Salat, Compot.
Gem. Eis.
Käse oder Obst.

Menu à 3.— Mk.:
Krammetsvögel-Suppe.
Seezunge, gebacken, Sauce remoulade.
Kalbsrücken, garnirt.
Hahn sautée auf Stanley Art.
Stangenspargel hollandaise, Lachsschinken.
Rehbraten, Salat, Compot.
Gem. Eis.
Käse und Butter.
Obst. — Dessert. 13859

Speisehaus 1. Ranges,

Oranienstraße 3, 1 St. Oranienstraße 3, 1 St.
Nur anerkannt gute Küche.
Mittagstisch zu 60, 80 Pf., 1 Mk. und höher in und außer dem Hause, Abonnenten billiger. Auf Wunsch ins Haus gebracht. Martini, pers. Kochfrau.

Weinstube Franz Kaiser,

Faulbrunnenstrasse 9,
empfiehlt
Gau-Algesheimer

süssen Traubenmost
(eigenes Wachsthum). 13843

Hotel Schweinsberg,

vis-à-vis dem Rheindahnhof,
empfiehlt seine Räume zum Abhalten von Essen und kl. Familien-Festlichkeiten. Außerdem guten Mittagstisch in und außer dem Hause von Mk. 1.20 an u. höher, im Abonnement billiger, vorzügl.
Dortmunder Phönix- und hies. Brauerei-Gesellschafts-Bier.
H. Schweinsberg.

Zum Blücher, Blücherstrasse 6.

Süßer Traubenmost per Schoppen 35 Pf.
Guter Schoppen Wein 35 Pf.
Reichhaltige Speisekarte.

„Zum Rosengärtchen,"

42. Taunusstraße 42.
Heute Abend von 6 Uhr an: Spansau
(auch außer dem Hause). 13869
E. Reinecker.

Walther's Hof, Geisbergstrasse 3.

Täglich Concert der Damen-Capelle Allegro
(sieben Damen, drei Herren).
Anfang an Wochentagen 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

Restaurant „Kronenburg".

Sonntag, den 1. November:
Großes Militär-Concert,
ausgeführt vom Inf.-Regt. No. 80.
Entree frei. Anfang 4 Uhr.
Zum zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein
A. Zabel, Restaurateur.

Vorzügliches Kindernährmittel.

Pfund's Condensirte Milch

von jahrelanger Haltbarkeit, für Haushaltungs- und Küchenzwecke, sowie für Bäcker u. Conditor unentbehrlich, in Blechdosen, welche ohne Messer und Scheere geöffnet werden, empfehlen F 132
Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund,
Hauptkontor: Bautznerstr. 79.
Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien.

Frisch gebrannter Kaffee,

Voeleker's Kaffeegries, Cichorien, Korn- und Malzkaffee, Thee, Chocolade, Cacao, Gewürze, ganz und gemahlen, **sehr preiswerth** im 13865
Lebensmittelgeschäft A. Mollath,
Michelsberg 14.

Tapisserie.

Um vielen Wünschen unserer werthen Kundschaft entgegenzukommen, eröffnen wir vom 2. bis 12. November einen

Ausverkauf

zurückgesetzter Handarbeiten aller Art.
Der Verkauf findet im 2. Stock statt Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Sämmtliche

„Zum Ro

Dotzheimer
Empfehle einen vorzüglicher
Federw
selbst gekeltert, ei
Heute: M
Ant.

Tran
Pfälzer per Schoppen
empfiehlt täglich frisch a
C. A.

Prima ausgesucht Austern,
prima grosse Ho
prima grosskörnig
Astrachan-Cavi
empfiehlt in stets frischer S
Augus
Wiesbaden, October

Export-Compagnie für Deutschen **Cognac** Köln a/Rh.
Rüdesheim (Rheingau) Berlin
ken und Geschäften der Lebe
Vertreter gesucht, wo
zu Diensten.

— 4 —

der Reingewinn beträgt pro Jahr 380 Mark, also für 30 Jahre 14,400 Mark. — Die Trüffelkultur ist für manche Gegenden Frankreichs bereits sehr segensreich geworden. So war z. B. die Gemeinde von Cuzance früher eine der ärmsten im Departement Lot; sie ist durch die Trüffelkultur eine der reichsten geworden. Ein Einwohner zieht auf einem Besitzthum, das ursprünglich 15,000 Francs werth war, alljährlich für 6000 Francs Trüffeln.

Düngung der Obstbäume.

Wie alle anderen Pflanzen bedarf der Obstbaum der drei Hauptnährstoffe: Phosphorsäure, Kali und Stickstoff in dem ihm zusagenden Verhältniß: den Stickstoff für kräftiges Wachsthum, die Phosphorsäure und das Kali für gesunde Holz-, Blätter-, reichliche Blüthen- und Fruchtbildung.

Es giebt wenig Bodenarten, welche von Natur aus diese drei Nährstoffe in richtigem und genügendem Verhältniß bieten; will man auf sichere Ernte rechnen und die Ertragsfähigkeit bestehender Obstanlagen steigern, dieselben ferner widerstandsfähiger gegen Krankheiten, Ungeziefer und schroffen Witterungswechsel machen, so ist es Aufgabe des Obstzüchters, hier helfend mit einzugreifen.

Als vorzügliches und erprobtes Düngemittel bietet sich das nach der Vorschrift von Professor Wagner von der Firma H. u. E. Albert in Biebrich a. Rh. hergestellte reine Nährsalz dar, bestehend aus einer Mischung von je zur Hälfte aus phosphorsaurem und salpetersaurem Kali; — es kommt unter der Marke PKN in den Handel und enthält durchschnittlich: 19% Phosphorsäure, 33% Kali und 7% Stickstoff in leichtlöslicher, tief in den Boden eindringender Form.

Die günstigste Zeit zum Düngen ist der Spätherbst (November bis Dezember); je nach Alter und Größe des Baumes streut man um den Stamm herum, soweit die Aeste reichen, ½ bis 1½ kg der Marke PKN und bringt sie mittels Spaten oder Pflug unter; oder man macht um den Stamm herum, ca. ½ bis 1 m von demselben entfernt, bis zur mittleren Kronenperipherie eine Anzahl von 20 bis 25 cm tiefen Gräben, streut den Dünger ein, läßt sie zur Aufnahme von Regen oder Schnee längere Zeit offen; — die Salze lösen sich dann bald, dringen bis zu den tieferen Wurzeln, verbreiten sich im ganzen Wurzelgebiete und gewährleisten somit die sichere Zuführung der Nährsalze an ihren Bestimmungsort und somit eine sichere Wirkung.

Auf reichhaltigen, humosen Böden, wo die Bäume ohnehin schon großen Holz- und Blätterwuchs zeigen oder auf Gartenböden, die reichlich mit Stallmist gedüngt werden, giebt man statt der stickstoffhaltigen Marke PKN die keinen Stickstoff enthaltende Marke PK (phosphorsaures Kali) in der gleichen Weise und Menge, wie oben angegeben; — die beiden ebenfalls in reinster und leichtlöslicher Form darin enthaltenen Nährstoffe, Phosphorsäure und Kali, bewirken reiferes Holz und durch vermehrte Pflanzen-Eiweißbildung reiches Ansetzen fruchttragender Blüthenknospen und eine sehr vermehrte Fruchtbildung.

Bei der großen Rolle, die die Phosphorsäure bei der Obstzucht spielt, ist es von Vortheil, den Baum schon für seine ersten Lebensjahre mit der genügenden Menge dieses Nährstoffes zu versehen, und zwar auf die sehr einfache Weise, daß man die Erde der genügend breit und tief ausgegrabenen Setzlöcher mit etwa 5 kg Thomasphosphatmehl vermischt und 1 Jahr später nach dem Anwachsen der Setzlinge die oben angegebenen Düngungen vornimmt; etwa 50 g genügen pro Stamm; später 100 g und mehr. Man erreicht dadurch in der halben Zeitdauer (gegen sonst) kräftige, früh tragbare Stämme von guter Gesundheit.

Landwirthschaft.

Künstliches Trocknen des Getreides. Infolge des diesjährigen ungünstigen Erntewetters ist das künstliche Trocknen des Getreides sehr zu empfehlen, da die feucht aufbewahrten Körner dumpfig und zu Nahrungszwecken ungeeignet werden. Um die bei der Trocknung mit direktem Feuer vorhandenen Uebelstände zu beseitigen, ist bei Ottos neuem Getreidetrockner die Dampftrocknung — ohne Spannung — eingeführt. In diesem Apparat steigt die Hitze nie über 55 bis 70 Grad Celsius. Das auf solchen Apparaten getrocknete Getreide zeichnet sich durch bessere Keimfähigkeit aus, als das auf andere Weise getrocknete. Der Betrieb eines solchen Apparates läßt sich leicht mit einer Molkerei oder sonst irgend einer Dampfanlage vereinigen. Die Landwirthschaftskammer für den Regierungsbezirk Cassel beschloß für ihren Bezirk zwei Getreidetrockne-

Feinstes Geflügel,

Gänse, Enten 2c., offerirt zu billigen Preisen
Albert Müller, Tilsit.

38 Pf. Junge Schnittbohnen vorzügliche Qualität, per 2-Pfund-Dose **38 Pf.**
sowie sämmtliche Obst- und Gemüse-Conserven in nur besten Qualitäten bei streng reeller Backung empfiehlt
Adolf Haybach, Wellritzstraße 22.
Bei größerer Abnahme gewähre die höchsten Rabatte. 13846

Volle Milch

täglich dreimal frisch zu haben bei
H. Thon, Landwirth,
Schwalbacherstraße 39.
Auf Wunsch ins Haus geliefert. 13722

Ein trächtiges Rind zu verkaufen Rambach No. 33.

Anzündeholz per Sack 50 Pf. empf. L. Debus, Moostr. 7. 13866

p. Pfd. 90, Hasen, Stück 3 Mk., versendet. 13188
Dom. Soltnitz, bei Neu-Stettin.

ff. Hafermast-Gänse,

gerupft, franco gegen Nachnahme, 47—50 Pf., Enten 60 Pf., Tilsiter Käse 70 Pf. pro Pfd.
F. Schillim, Gasthofbesitzer, Tilsit.
Daselbst israelitisch geschlachtet. F 489

Ia Sauerkraut

per Pfund 8 Pf., bei 5 Pfund billiger. 13860
A. Loether,
Wörthstrasse 1. Wörthstrasse 1.

Speise-Kartoffeln,

Magnum bonum, Haiger, gelbe englische, blaue und gelbe Pfälzer und Mauskartoffeln liefert in guter Waare zu billigstem Preis frei Haus in jedem Quantum 13612
W. Hohmann, Mauergasse 17.

Mobiliar-Versteigerung.

Es sind mir infolge **Um- und Wegzugs**, sowie aus **Nachlässen** nachstehend verzeichnete Gegenstände, als:

Eine Nußb.-Speisezimmer-Einrichtung, innen Eichen (Büffet, Ausziehtisch, 1 Credenze, 1 Spiegel, 12 Stühle), mehrere Betten, Waschkommoden, Nachttische, Kleider-, Bücher-, Pfeiler- und Weißzeugschränke, Schreib-, runde, ovale, viereckige, Bauern- u. Ausziehtische, Stühle, Kommoden, Consolen, Salon-Garnituren in Plüsch-, Kameltaschen- u. Fantasiestoffbezug, einz. Sophas und Sessel, Schlafkörbe, 1 Concertflügel, Spiegel aller Art, auch mit Trümeaux, Teppiche und Vorlagen in Axminster, Brüssel, worunter ächte Perser, Portièren, Glas- und Lampenlüstres, Regulateure, Pendules, einz. Eichen- und Mah.-Büffets mit großem Spiegel-Aufsatz, Waschmaschine, Gläschränke, 2 dreißigtheilige Teigtheilmaschinen, Vogelkäfig, 1 kl. russ. Billard, Glas, Porzellan, worunter Sèvres und Meißen, Bilder, Küchen- u. div. sonstige Hausheinrichtungs-Gegenstände

zur Veräußerung übergeben, die

nächsten Dienstag, 3. Nov. c., Morgens 9½ u. Nachmittags

Große Versteigerung

von

Damen-Confection.

Nächsten Dienstag,

den 3. November, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage eines der ersten hiesigen Geschäfte nachverzeichnete Confections-Gegenstände im Saale zum

Deutschen Hof,

Goldgasse 2a, 1,

...gen gleich baare

...bot:

...s mit u. ohne ...mäntel, Regen- ...läutel, wollene ...sen, Costumes

... daß sämmtliche ...on sind und der ... des Werthes zu-

F 367

...Nachf.,

...Taxator.

...achung

...en Dienstag, den ...gs 9½ und Nach- ... im Saale

...gen Hof,

...a, 1,

... Versteigerung ge- ...e Gegenstände mit

...irme, 150 Meter ...ts in großen und ... Meter Sopha- und ... Tücher, Capuchen, ..., Kinder-Jäckchen, ...rzen 2c.

... größte Theil der ...chlagen wird.

... Nchf.,

... Taxator.

F 367

...oaks- u. ...andlung

Wilh. Kessler,

Schulgasse 2,

bringt zur bevorstehenden Jahreszeit ihr Lager in den diversen **Brennmaterialien** in empfehlende Erinnerung. 11374

Eierkohlen

von Zeche „Alte Haase" stets vorräthig empfiehlt 13294

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Brennmaterialien.

Alle Sorten **Kohlen,** nur prima Qualität, zum billigsten Preise bei 13863

A. Leonhardt, Langgasse 53. Telephon 298.

Anthracit-Eier-Kohlen

Alte Haase

sind ganz vorzüglich für alle Feuerungen.

Unsere **Anthracit-Eierkohlen,** geeignet für alle Feuerungsanlagen, sind stein- und schlackenfrei. Dieselben haben eine außerordentliche Heizkraft, verbrennen sparsam, ohne zu backen, rauch- und geruchlos und werden in Qualität von keiner anderen Marke erreicht, noch übertroffen.

Unsere **Anthracit-Eierkohlen** haben sich durch ihre **vielen Vorzüge** gegenüber anderen Kohlen- und Coksorten seit ihrer Einführung speciell in Wiesbaden eine fortwährend steigende Beliebtheit erworben.

Jeder gewöhnliche Ofen ist mit unseren Anthracit-Eierkohlen auch für Dauerbrand leicht zu reguliren, da die Eierkohle, weil sie nicht backt, **stundenlang ohne besondere Wartung** das Feuer hält und die wenige Asche durch den stets freibleibenden Rost fällt.

Wer nur vorzügliches und reinliches Feuerungsmaterial haben will, der sehe nicht auf den billigeren Preis anderer Marken, sondern verlange

Anthracit-Eier-Kohlen Alte Haase.

Dieselben sind zu 12256

Mk. 23.— per 1000 Kilo

frei Haus

in den meisten besseren Wiesbadener Kohlen-Geschäften zu haben

Gewerkschaft Alte Haase, Sprockhövel.

Kohlen und Brennholz!

Nur beste Qualitäten. 11912

Borde, Dicle, Latten, Schalter, Tisch- u. Bettfüße, Aufsätze, Capitäle 2c. in allen gangbaren Längen u. Stärken empfiehlt **Bleichstraße 19. Wilhelm Bau. Bleichstraße 19.**

Bau- und Möbelschreinerei und Sargmagazin.

Kohlenhandlung

J. L. Krug,

5. Louisenstraße 5,

nächst der Wilhelmstraße,

Telephon No. 128,

bringt alle Sorten **Brennmaterialien** in anerkannt vorzüglichen Qualitäten in empfehlende Erinnerung. 12261

Prompte Bedienung, billige Preise.

Empfehle für den bevorstehenden **Herbst- u. Winterbedarf**

Belgische Anthracit

der Zeche Bonne Espérance Herstal.

Diese Kohle, **der besten englischen Anthracitkohle gleich,** ist ein vorzüglicher, sparsamer **Dauerbrand für amerikanische und alle anderen Füllofensysteme.** Durch bedeutende Lagervorräthe, sowie durch umfangreiche Abschluß für den kommenden Winter, bin ich in der Lage, allen Anforderungen genügen zu können.

Der Verkauf — **ca. 12,000 Centner trotz der gelinden Witterung vorigen Winters** — ist ein Beweis, welche große Beliebtheit sich diese Kohle in der kurzen Zeit ihrer Einführung erworben hat.

Zahlreiche Anerkennungen aus hiesigen ersten Kreisen. Preise billigst. Lieferung in jedem Quantum; Probecentner stehen gerne zu Diensten.

Alleinverkauf und Niederlage

bei

Th. Schweissguth, Nerostr. 17.

Fernsprech-Anschluß No. 274.

Alle andern Hausbrandartikel in nur 1a Qualität zu billigsten Preisen. 13443

Kohlen,

Brikets, Coks u. Anzündeholz

in allen Sorten und vorzüglichster Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen 11283

Max Clouth, Kohlenhandlung,

Telephon No. 489. Morithstraße 23.

Kohlen.

Beste stückreiche **Ofenkohlen** **Mk. 18.50**
„ gewaschene **Nußkohlen,** I. u. II., „ **21.50**
per 1000 Klgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage gegen Baarzahlung.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20,** entgegen. 11697

Biebrich, den 20. September 1896.

Jos. Clouth.

Anzündeholz, fein gespalten, per Centner 2 Mark, empfiehlt 13131

G. H. Nöll, Mauritiusstraße 4.

Anzündeholz, Kiefern, fein gespalten, p. Ctr. Mk. 2.20, bei 5 Ctr. „ 2.10,
Tannen-Bündelholz in schöner Waare billigst empfiehlt 12549

P. Beysiegel, Kohlenhandlung,

Friedrichstraße 48.

— 5 —

maschinen anzuschaffen und zwar je eine in Cassel und Fulda aufzustellen und ihren Mitgliedern zum Trocknen von feucht gedrescheneu Getreide verfügbar zu machen. — Als ein ebenfalls zuverlässiges Verfahren zum Trocknen des Getreides wird die Anwendung von ungelöschtem Kalk empfohlen. Man verwendet auf ca. einen Waggon Getreide 150 bis 200 Kilogramm Kalk, theilt diese in Portionen zu 10 bis 20 Kilogramm und bringt sie in Körbe oder sonstige verlässliche Hüllen. Die einzelnen Gefäße werden über das ganze Getreide vertheilt und bald tiefer, bald höher, gegen den Rand zu oder gegen die Mitte eingelegt und dann der betreffende Getreidehaufen mit großen Tüchern oder Säcken gut bedeckt. Der Kalk, der drei bis vier Wochen im Haufen zu belassen ist, zieht die Feuchtigkeit und damit den dumpfigen Geruch an sich. Nach Entfernung des Kalkes ist häufig umzuschaufeln und dabei die Frucht weit zu werfen, jedoch nur bei trockenem Wetter, damit nur trockene Luft zwischen das Getreide kommt. Das Mittel hat den Vorzug, daß es sehr einfach anzuwenden ist und geringe Ausgaben erfordert.

Kalken des Ackers. Während es eine Zeit gab, in der man fast das Kalken als eine die dauernde Ertragsfähigkeit des Ackers direkt schädigende Maßregel zu betrachten geneigt war, ist man heute anderer Ansicht. Wofern man nur für genügende Zufuhr an Dünger sorgt, ist durch rechtzeitiges Kalken eine hohe Steigerung der Erträge möglich, ohne daß man dadurch den Acker ausraubt. Der Kalk ist zunächst selbst ein Nährstoff, den die Pflanzen nothwendig zur Entwicklung brauchen; dann verbessert er aber auch die Beschaffenheit des Ackers, macht denselben wärmer, löst in ihm vorhandene ungelöste Nährstoffe auf, sodaß sie für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar werden, macht in nassem Boden vorhandene Säuren unschädlich 2c. — Nie darf man gleich mit einer Stallmistung kalken, denn dadurch würde man gerade den werthvollsten Bestandtheil derselben, nämlich den Stickstoff, zu einem großen Theil in Verlust bringen. Wem Mergel in Acker oder Wiese zu Gebote steht, der hat das Kalken billig. Wo dies nicht der Fall ist, also ein Zukauf von außen nothwendig ist, da ist der Spruch zu beherzigen, daß das Theuerste das Beste und dadurch das Billigste wird. Man verwende nicht den bei der Kalkbrennerei sich ergebenden Abfallkalk, d. h. die sogenannte Kalkasche, denn dieselbe ist todtgebrannt und hat ihre Wirkung zum großen Theil eingebüßt. Am besten ist guter, frisch gebrannter Stückkalk, von demselben rechnet man 3000 Kilo auf den Hektar als eine mittlere Düngung.

Verwerthung gefallener Thiere. In jeder Wirthschaft pflegen mehr oder minder große Kompofthaufen vorhanden zu sein, in die man gefallene Kälber, Schafe und dergleichen einraden kann. Man bringt zu dem Zweck unter das Thier eine etwa 1 Fuß starke Lage von Abfallkalk, ebenso viel Kalk wird über das Thier gebracht. Beim Umarbeiten der Kompofthaufen läßt man die betreffende Stelle, wo das Thier vergraben ist, etwa ein Vierteljahr unberührt; nach Ablauf dieser Zeit kann man den ganzen Kompofthaufen umstechen. Nach neun Monaten, also nach ungefähr dreimaligem Umstechen, ist von dem Kadaver meistens mit Ausnahme des Kopfes und starker Beinknochen nichts mehr vorhanden. Für Wiesen hat sich gerade dieser Kompost vorzüglich bewährt. Größere Thiere, wie Kühe und Pferde, können, wenn in mehrere Theile getheilt, ebenfalls kompostirt werden, selbstverständlich widerstehen deren stärkere Knochen aber auch länger der Verwesung.

Ein neuer Blumentopf. Fr. W. Sircoulomb in Neuwied hat einen neuen Blumentopf konstruirt, der sich besonders für die Auzucht von Orchideen und anderen empfindlichen Gewächsen eignen dürfte. Der Vorzug dieser Töpfe beruht auf einer entschieden zweckmäßigeren Drainage, als sie bisher in Anwendung kam. Der Boden derselben ist nämlich eine mit Abzugslöchern versehene Thonplatte, die mit dem Topfe selbst kein Ganzes bildet, sondern auf den oberhalb des unteren, durchbrochenen Topfrandes angebrachten Vorsprüngen ruht. Infolge dessen stehen diese Töpfe niemals voll auf, sie ermöglichen eine Cirkulation der Atmosphäre und einen besseren Wasserablauf als bei den bisher gebräuchlichen.

Winterbedeckung der Rosen. Wenn im Spätherbst die ersten Fröste gekommen, biegt man die gegen den Frost empfindlichen sowohl wurzelechten als hoch und niederstämmigen Rosen zur Erde und hält sie vermittels hölzerner Haken oder über Kreuz gelegter Büchlchen nieder. Daß das Bedecken mit Erde jeder anderen Deckung vorzuziehen ist, ist längst erwiesen und schon vielfach besprochen. Wer also die Bedeckung mit Erde anwendet und die an Ort und Stelle liegende Erde dazu verwenden kann, thue dies, noch bevor der Boden zu fest gefriert. Wer dagegen genöthigt ist, anderes Deckmaterial, von dem wir Dachpappe nochmals empfehlen, herbeizuschaffen, versäumt nichts, dieses über die niedergelegten Rosen erst dann zu bringen, wenn der Boden schon

Um meine grossen Vorräthe in

Tapeten

nach Möglichkeit zu räumen, verkaufe dieselben **zu bedeutend reducirten Preisen** aus.

Wilhelm Gerhardt.

Tapeten — Wachstuche — Linoleum.

60. Kirchgasse 60.

Vom 1. März ab befindet sich mein Geschäft 13840

Mauritiusstrasse 3

(nächst der Kirchgasse).

F. Strasburger,

Schwalbacherstrasse 11,
Wiesbaden.

Anträge für obige Versicherung nehme gerne entgegen.

Haupt-Agenturen für
Feuerversicherung
(Vaterländische in Elberfeld),
Glasversicherung
(Berliner, vormals Mannheimer),
Unfall-, Reise- und Haftpflichtversicherung
(Rhenania in Cöln).

13851

Rathskeller.

Sonntag, den 1. November 1896.

Menu à 1.75 Mk.:
Krammetsvögel-Suppe.
Seezunge, gebacken, Sauce remoulade.
Kalbsrücken, garnirt.
Rosenkohl.
Rehbraten, Salat, Compot.
Gem. Eis.
Käse oder Obst.

Menu à 3.— Mk.:
Krammetsvögel-Suppe.
Seezunge, gebacken, Sauce remoulade.
Kalbsrücken, garnirt.
Hahn sautée auf Stanley Art.
Stangenspargel hollandaise, Lachsschinken.
Rehbraten, Salat, Compot.
Gem. Eis.
Käse und Butter.
Obst. — Dessert. 13859

Tapisserie.

Um vielen Wünschen unserer werthen Kundschaft entgegenzukommen, eröffnen wir vom 2. bis 12. November einen

Ausverkauf

zurückgesetzter Handarbeiten aller Art.
Der Verkauf findet im 2. Stock statt Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Sämmtlich

Speisehaus 1. Ranges,

Oranienstraße 3, 1 St. Oranienstraße 3, 1 St.
Nur anerkannt gute Küche.
Mittagstisch zu 60, 80 Pf., 1 Mk. und höher in und außer dem Hause, Abonnenten billiger. Auf Wunsch ins Haus gebracht. Martini, perf. Kochfrau.

Weinstube Franz Kaiser,

Faulbrunnenstrasse 9,
empfiehlt
Gau-Algesheimer

süssen Traubenmost
(eigenes Wachsthum). 13843

Hotel Schweinsberg,

vis-à-vis dem Rheinbahnhof,
empfiehlt seine Räume zum Abhalten von Essen und kl. Familien-Festlichkeiten. Außerdem guten Mittagstisch in und außer dem Hause von Mk. 1.20 an u. höher, im Abonnement billiger, vorzügl. **Dortmunder Phönix- und hies. Brauerei-Gesellschafts-Bier.**
H. Schweinsberg.

Zum Blücher, Blücherstrasse 6.

Süßer Traubenmost per Schoppen 35 Pf.
Guter Schoppen Wein 35 Pf.
Reichhaltige Speisenkarte.

„Zum Rosengärtchen,"

42. Taunusstraße 42.
Heute Abend von 6 Uhr an: Spansau
(auch außer dem Hause). 13869
E. Reinecker.

Walther's Hof, Geisbergstrasse 3.

Täglich Concert der Damen-Capelle Allegro
(sieben Damen, drei Herren).
Anfang an Wochentagen 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

Restaurant „Kronenburg".

Sonntag, den 1. November:
Großes Militär-Concert,
ausgeführt vom Inf.-Regt. No. 80.
Entree frei. Anfang 4 Uhr.
Zum zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein
A. Zabel, Restaurateur.

Vorzügliches Kindernährmittel.

Pfund's Condensirte Milch

von jahrelanger Haltbarkeit, für Haushaltungs- und Küchenzwecke, sowie für Bäcker u. Conditor unentbehrlich, in Blechdosen, welche ohne Messer und Scheere geöffnet werden, empfehlen F 182
Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund,
Hauptkontor: Bautznerstr. 79.
Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien.

Frisch gebrannter Kaffee,

Voelcker's Kaffeegries, Cichorien, Korn- und Malzkaffee, Thee, Chocolade, Cacao, Gewürze, ganz und gemahlen, **sehr preiswerth** im 13865
Lebensmittelgeschäft A. Mollath,
Michelsberg 14.

„Zum Ro

Dotzheime
Empfehle einen vorzügli
Federt
selbst gekeltert,
Heute: W
Ant.

Tra
Pfälzer per Schoppen
empfiehlt täglich frisch
C. A.

Prima ausgesuch
Austern,
prima grosse H
prima grosskörni
Astrachan-Cav
empfiehlt in stets frischer
Augus
Wiesbaden, October

Export-Compagnie für Deutschen **Cognac** *Köln a/Rh.*
Rüdesheim (Rheingau) Berlin
ken und Geschäften der Lebe
Vertreter gesucht, w
zu Diensten.

— 6 —

etwas fester gefroren ist; auf jeden Fall geschehe es vor eintretendem Schneefall, weil dann die Arbeit sehr erschwert und unangenehm wird. Ein allzu zeitiges Decken vermeide man. Es ist bei vielen Gartenfreunden Gebrauch, die Rose sehr früh, oft schon bei gelindem Frost im October zum Nachtheile der Pflanzen niederzulegen und zu bedecken. Eine Kälte von 4 bis 6° R. schadet ihnen nicht im Geringsten, ist sogar den Pflanzen dienlich, weil dieselben dadurch erst recht in den Zustand der Ruhe gebracht werden, auch das Holz eine gewisse Reife erlangt, folglich besser überwintert.

Bucheckern. In Gegenden, wo Bucheckern reichlich vorhanden sind, werden dieselben nicht selten zur Oelgewinnung gesammelt. Das Buch-Oel ist ein fettes, nicht trocknendes, gelbes, mildschmeckendes Oel von schwachem, eigenthümlichem Geruch, welches selbst nach jahrelanger Aufbewahrung seinen guten Geschmack behält. Es findet als Speiseöl Verwendung, wie es auch zu Verfälschungen anderer Oele, besonders von Oliven-, Mohn- und Mandelöl benutzt werden soll. Ferner ist es auch als Brennöl verwendbar, ebenso auch zur Erzeugung einer guten Kaliseife. Die bei der Oelgewinnung aus Bucheckern übrig bleibenden Preßkuchen können jedoch trotz ihres großen Gehalts an Nährstoffen nicht an Hausthiere verfüttert werden, denn die Bucheckern sind nicht nur für Pferde unbedingt giftig, sondern auch für Rindvieh nicht unbedenklich, da die Thiere nach dem Genuß von selbst nur kleinen Mengen betäubt werden. Nur an Schweine kann man die Buchkuchen und Preßkuchen verfüttern. In manchen Gegenden, wo man sich nicht der Mühe des Einsammelns unterziehen will und auch von der Gewinnung von Oel absieht, werden die Schweine in die Buchenwaldungen getrieben und so die Bucheckern zur Mast verwendet.

Das Pulsfühlen bei den Thieren. Die Zahl der Pulsschläge und die Beschaffenheit derselben, sowie die Athemzüge in der Minute, geben einen sicheren Anhalt, ob das zu untersuchende Thier gesund oder krank ist. Wie viele Athemzüge beziehungsweise Pulsschläge in der Minute gesunde Thiere machen, geht aus nachstehender Zusammenstellung hervor: Pferd: Athemzüge 9—10, Pulsschläge 36—40; Rind: Athemzüge 15—18, Pulsschläge 45—50; Schaf: Athemzüge 12—15, Pulsschläge 70—80; Hund: Athemzüge 16—18, Pulsschläge 90—100. Diese Zahlen unterliegen selbstverständlich je nach dem Alter der Thiere der Veränderung und gelten nur, wenn sich die Thiere im Zustand körperlicher Ruhe befinden. Ein junges Pferd z. B. macht 11—12 Athemzüge in der Minute, während sich dieselben bei einem alten Pferde auf 9—10 herabmindern. Bei einem jungen Ochsen beträgt deren Zahl 18—21, bei einem alten 12—15. Den Puls fühlt man bei den verschiedenen Thieren wie folgt: Beim Pferde legt der Untersuchende die Hand an den unteren Rand der linken oberen Kinnlade, wo die Vibrationen der Luftröhrengefäßadder bemerkbar sind. Beim Rind wird die Schwanzwurzel mit beiden Händen erfaßt, wobei man an der unteren Fläche die Pulsationen der Verbindungsarterien wahrnimmt. Beim Schafe und anderen kleineren Thieren kann man den Kreislauf an der inneren Seite des Vorderfußes in der Kniebeugung knapp über dem Knie fühlen.

Die Tuberkulose hat unter dem Rindvieh eine derartige Ausdehnung gewonnen, daß es unmöglich erscheint, das Fleisch jener Thiere, welche als tuberkulös erkannt wurden, vollkommen vom Verkauf auszuschließen, ja daß vielleicht sogar die Behauptung berechtigt sein dürfte, in einer großen Anzahl von Fällen wird die Krankheit überhaupt gar nicht konstatirt. So sind allein in Berlin im Betriebsjahre 1894/95 mit Tuberkulose behaftet befunden worden 20,750 Rinder, 146 Kälber, 22 Schafe und 11,753 Schweine, von welchen 1916 Rinder, 79 Kälber, 13 Schafe und 1776 Schweine beanstandet wurden. Es ist auch absolut unnöthig, außer in ganz extremen Fällen den Genuß des Fleisches, welches von tuberkulösen Rindern stammt, zu verhindern, und ganz zwecklos wurde durch ein solches Verbot eine bedeutende Schädigung des Nationalvermögens entstehen, da wir ein sehr sicheres und in jeder Beziehung ausreichendes Schutzmittel gegen eine etwaige Infektion durch tuberkulöses Fleisch haben, nämlich das Kochen des Fleisches. Denn schon bei einer Temperatur von 85 Grad Celsius werden die Tuberkelbazillen getödtet, und bedenkt man ferner, daß rohes Fleisch entgegen der landläufigen Ansicht schwerer verdaulich ist als gekochtes, so liegt thatsächlich kein Grund vor, weshalb man sich nicht in jedem Falle des bewährten Schutzes bedienen und nur gekochtes Fleisch genießen soll.

Ablassen des Obstweins. Von sehr großer Wichtigkeit ist das rechtzeitige Ablassen des Obstweines. Wenn man gutes Obst und kein Wasser verwendet, den Most bis auf einen gewissen Grad auf den Trestern vergähren läßt und einen sehr guten Keller hat, so hält sich der Wein zuweilen, auch ohne abgelassen zu werden, ziemlich lange. Es werden mir jedes Jahr viele Mostproben geschickt, die schlecht

Feinstes Geflügel,

Gänse, Enten 2c., offerirt zu billigen Preisen
Albert Müller, Tilsit.

38 Pf. Junge Schnittbohnen **38 Pf.**
vorzügliche Qualität, per 2-Pfund-Dose
sowie sämmtliche **Obst- und Gemüse-Conserven** in nur besten Qualitäten bei streng reeller Packung empfiehlt
Adolf Haybach, Wellritzstraße 22.
Bei größerer Abnahme gewähre die höchsten Rabatte. 13846

Volle Milch

täglich dreimal frisch zu haben bei
H. Thon, Landwirth,
Schwalbacherstraße 39.
Auf Wunsch ins Haus geliefert. 13722

Ein trächtiges Rind zu verkaufen Rambach No. 33.

Anzündeholz per Sack 50 Pf. empf. L. Debus, Moostr. 7. 13866

p. Pfd. 90, **Hasen,** Stück 3 Mk., versendet 13188
Dom. Soltnitz, bei Neu-Stettin.

ff. Hafermast-Gänse,

gerupft, franco gegen Nachnahme, 47—50 Pf., Enten 60 Pf., Tilsiter Käse 70 Pf. pro Pfd.
P. Schillim, Gasthofbesitzer, **Tilsit.**
Daselbst israelitisch geschlachtet. F 489

Ia Sauerkraut

per Pfund 8 Pf., bei 5 Pfund billiger. 13860
A. Loether,
Wörthstrasse 1. Wörthstrasse 1.

Speise-Kartoffeln,

Magnum bonum, Haiger, gelbe englische, blaue und gelbe Pfälzer und Mandelkartoffeln liefert in guter Waare zu billigstem Preis frei Haus in jedem Quantum 13618
W. Hohmann, Mauritiusstraße 17.

Mobiliar-Versteigerung.

Es sind mir infolge **Um- und Wegzugs**, sowie aus **Nachlässen** nachstehend verzeichnete Gegenstände, als:

Eine Nußb.-Speisezimmer-Einrichtung, innen Eichen (Büffet, Ausziehtisch, 1 Credenze, 1 Spiegel, 12 Stühle), mehrere Betten, Waschkommoden, Nachttische, Kleider-, Bücher-, Pfeiler- und Weißzeugschränke, Schreib-, runde, ovale, viereckige, Bauern- u. Ausziehtische, Stühle, Kommoden, Consolen, Salon-Garnituren in Plüsch-, Kameltaschen- u. Jantaletstoffbezug, einz. Sophas und Sessel, Schlafkörbe, 1 Concertflügel, Spiegel aller Art, auch mit Trümeaux, Teppiche und Vorlagen in Axminster, Brüssel, worunter ächte Perser, Portièren, Glas- und Lampenlüstres, Regulateure, Pendules, einz. Eichen- und Mah.-Büffets mit großem Spiegel-Aufsatz, Waschmaschine, Gläschränke, 2 dreißigtheilige Teigtheilmaschinen, Vogelkäfig, 1 tl. russ. Billard, Glas, Porzellan, worunter Sèvres und Meißen, Bilder, Küchen- u. div. sonstige Hauseinrichtungs-Gegenstände

zur Veräußerung übergeben, die

nächsten Dienstag, 3. Nov. c., Morgens 9½ u. Nachmittags

Große Versteigerung

von

Damen-Confection.

Nächsten Dienstag,

den 3. November, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage eines der ersten hiesigen Geschäfte nachverzeichnete Confections-Gegenstände im Saale zum

Deutschen Hof,

Goldgasse 2a, 1,

...egen gleich baare

...öot:

...s mit u. ohne

...mäntel, Regen-

...äntel, wollene

...sen, Costumes

..., daß sämmtliche

...von sind und der

... des Werthes zu-

F 367

Nachf.,

...Taxator.

Anthracit-Eier-Kohlen

Alte Haase

sind ganz vorzüglich für alle Feuerungen.

Unsere **Anthracit-Eierkohlen,** geeignet für alle Feuerungsanlagen, sind stein- und schlackenfrei. Dieselben haben eine außerordentliche Heizkraft, verbrennen sparsam, ohne zu backen, rauch- und geruchlos und werden in Qualität von keiner anderen Marke erreicht, noch übertroffen.

Unsere **Anthracit-Eierkohlen** haben sich durch ihre **vielen Vorzüge** gegenüber anderen Kohlen- und Coksorten seit ihrer Einführung speciell in Wiesbaden eine fortwährend steigende Beliebtheit erworben.

Jeder gewöhnliche Ofen ist mit unseren Anthracit-Eierkohlen auch für Dauerbrand leicht zu reguliren, da die Eierkohle, weil sie nicht backt, **stundenlang ohne besondere Wartung** das Feuer hält und die wenige Asche durch den stets freibleibenden Rost fällt.

Wer nur vorzügliches und reinliches Feuerungsmaterial haben will, der sehe **nicht auf den billigeren Preis anderer Marken, sondern** verlange

Anthracit-Eier-Kohlen Alte Haase.

Dieselben sind zu 12258

Mk. 23.— per 1000 Kilo

frei Haus

in den meisten besseren Wiesbadener Kohlen-Geschäften zu haben

Gewerkschaft Alte Haase, Sprockhövel.

Kohlen und Brennholz!

Nur beste Qualitäten. 11912

Borde, Diele, Latten, Schalter, Tisch- u. Bettkäste, Aufsätze, Capitäle 2c. in allen gangbaren Längen u. Stärken empfiehlt **Bleichstraße 19. Wilhelm Kaus. Bleichstraße 19.**

Bau- und Möbelschreinerei und Sargmagazin.

Kohlenhandlung

J. L. Krug,

5. Louisenstraße 5,

nächst der Wilhelmstraße,

Telephon No. 128,

bringt alle Sorten **Brennmaterialien** in anerkannt vorzüglichen Qualitäten in empfehlende Erinnerung. 12261

Prompte Bedienung, billige Preise.

Empfehle für den bevorstehenden **Herbst- u. Winterbedarf**

Belgische Anthracit

der Zeche Bonne Espérance Herstal.

Diese Kohle, **der besten englischen Anthracitkohle gleich,** ist ein vorzüglicher, sparsamer **Dauerbrand für amerikanische und alle anderen Füllofensysteme.** Durch bedeutende Lagervorräthe, sowie durch umfangreichen Abschluß für den kommenden Winter, bin ich in der Lage, allen Anforderungen genügen zu können.

Der Verkauf — **ca. 12,000 Centner trotz der gelinden Witterung vorigen Winters** — ist ein Beweis, welche große Beliebtheit sich diese Kohle in der kurzen Zeit ihrer Einführung erworben hat.

Zahlreiche Anerkennungen aus hiesigen ersten Kreisen. Preise billigst. Lieferung in jedem Quantum; Probecentner stehen gerne zu Diensten.

Alleinverkauf und Niederlage

bei

Th. Schweissguth, Nerostr. 17.

Fernsprech-Anschluß No. 274.

Alle andern Hausbrandartikel in nur 1a Qualität zu billigsten Preisen. 13443

Kohlen,

Brikets, Coks u. Anzündeholz

in allen Sorten und vorzüglichster Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen 11285

Max Clouth, Kohlenhandlung,

Telephon No. 489. Moritzstraße 23.

Kohlen.

Beste stückreiche **Ofenkohlen** **Mk. 18.50**

„ gewaschene **Nußkohlen,** I. u. II., „ **21.50**

per 1000 Klgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage gegen Baarzahlung.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20,** entgegen. 11697

Biebrich, den 20. September 1896.

Jos. Clouth.

Anzündeholz, fein gespalten, per Centner 2 Mark, empfiehlt 13131

C. H. Nöll, Mauritiusstraße 4.

Anzündeholz, Kiefern, fein gespalten, p. Ctr. Mk. 2.20, bei 5 Ctr. „ 2.10, **Tannen-Bündelholz** in schöner Waare billigst empfiehlt 12548

P. Beysiegel, Kohlenhandlung,

Friedrichstraße 46.

— 7 —

wurden, nur weil man sie nicht rechtzeitig von der Hefe abließ. Lassen wir den Obst- oder schwachen Traubenwein ab, sobald die Hauptgährung nachläßt und der größte Theil der Hefe sich abgesetzt hat, so findet eine Nachgährung statt, bei welcher wieder Kohlensäure entsteht; wir haben jetzt die gesährliche Hefe aus dem Wein entfernt und der Wein wird besser und haltbarer, als wenn wir ihn auf der Hefe gelassen hätten. Beim ersten Ablassen bringt man den Wein in ein schwach eingebranntes Faß (1 Schnitte auf 10 hl). Tritt keine Nachgährung ein, so können wir eine solche durch Zusatz von 1 bis 2 kg Zucker oder 1½ bis 3 kg kleine oder groß aufgeschnittene Rosinen oder einen Auszug von diesen in wenig Wasser auf den Hefekleister Wein hervorrufen. Ein solcher Zusatz darf aber nur stattfinden, wenn der Wein nicht nach Essig riecht und klar ist oder wenigstens in einer im Zimmer stehenden Flasche von oben her klar wird, d. h. wenn er keinen Schleim enthält. Ein rechtzeitiges Ablassen ist nur dann möglich, wenn die Gährung des Mostes richtig verläuft; ist dies nicht der Fall, so versäume man nicht, dem Moste etwas Salmiak zuzusetzen.

Küche und Hauswirthschaft.

Schnitzel von Hasenfleisch. Wenn der Hase gut abgehäutet ist, schneidet man alles Fleisch ab und löst die Fasern aus, wäscht es rein und hackt es recht fein. Zum Fleisch von einem ganzen Hasenrücken giebt man sodann 5 Deka feingehackte Sardellen und etwas gehackte Kapern, vermischt Alles gut miteinander, salzt es und formt daraus hübsche, nicht zu große und etwa fingerdicke Schnitzel. Auf eine gut mit Butter bestrichene flache Kasserolle werden nun diese Schnitzel nebeneinander gelegt, mit fein geschnittenem Schnittlauch und Kapern bestreut und langsam dünsten gelassen. Man muß dieselben öfters umkehren. Sind sie sodann auf beiden Seiten hübsch braun geworden, so gießt man einige Löffel voll weißen Tischwein darunter und läßt sie noch so lange weiter dünsten, bis der Wein sich eingesaugt hat. Nun legt man die Schnitzel in ein anderes Gefäß. In den braun eingedünsteten Saft aber streut man einen Löffel voll feines Mehl, das man gut rösten läßt; dann wird die Hälfte Wein, die Hälfte gut kochende Rindsuppe daran gegossen, soviel, daß sich eine dickliche Sauce bildet. Durchgeseiht, wird dieselbe zuletzt über die Schnitzel gegossen und das Ganze nochmals zusammen aufkochen gelassen. Der Vorderhase kann ebenso zubereitet werden, was sich bei kleineren, sparsameren Haushaltungen empfiehlt. Bei der geringeren Menge Fleisch, die der Vorderhase liefert, muß selbstverständlich auch die Quantität aller Zuthaten entsprechend verringert werden. Sehr schmackhaft ist diese Art der Zubereitung.

Feldhühner mit Reis. Man bestäube schöne junge Feldhühner mit feinem Salz, überbinde sie mit Speckscheiben und Traubenblättern und brate sie in Butter recht saftig, dann rühre man den Bratensatz mit ein wenig kochendem Wasser an und gebe ihn, wenn es aufgekocht hat, durch ein Sieb. Unterdessen hat man ½ Kilo gewaschenen Reis in kochendem Wasser 10 bis 15 Minuten lang aufquellen lassen, gießt dann das Wasser ab und 90 bis 125 Gramm heiße Butter über den Reis und läßt ihn so, fest zugedeckt, vollends gar dämpfen, schüttelt die Kasserole, damit er sich mit der Butter gehörig mischt, richtet ihn nun auf eine runden Schüssel an, belegt ihn in der Mitte mit den halbirten oder auch zu Viertel geschnittenen Feldhühnern und giebt deren Sauce darüber. — Ebenso und besonders gut mit ihr gewöhnlicher Weise gebratenen Krammetsvögeln, die aber natürlich ganz bleiben.

Verschiedenes.

Katechismus des Weinbaues, der Rebenkultur und der Weinbereitung. Von Friedrich Jakob Dochnahl. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit einem Anhange: Die Kellerwirthschaft, von Freiherrn A. v. Babo. Mit 55 Abbildungen. Zu Original-Leinenband 2 Mk. 50 Pf. (Verlag von J. J. Weber in Leipzig.) Der Verfasser des Buches ist bemüht, all das Neue, was dem Winzer und dem Weinproduzenten nützlich werden kann, hervorzuheben. Nach kurzer Beschreibung des Weinstocks zählt das Buch die wichtigsten Varietäten desselben auf. Ein umfangreiches Kapitel ist der Behandlung des Weinstocks, der Pflanzung, der Bearbeitung des Bodens, dem Rebenschnitt gewidmet. Die Art der Erziehung des Weinstocks hat großen Einfluß auf Ertrag und Güte des Produkts, denn bei keiner andern Obstpflanze kommt es in der Kultur so sehr auf die Erziehungsart an, als hier, um einen möglichst großen Ertrag zu erzielen. Die Feinde des Weinstocks werden beschrieben und Mittel und Wege zu deren Vertilgung gezeigt.

...achung

...en Dienstag, den

...gs 9½ und Nach-

... im Saale

...gen Hof,

...a, 1,

... Versteigerung ge-

...e Gegenstände mit

...irme, 150 Meter

...ts in großen und

... Meter Sopha- und

... Tücher, Capuzen,

..., Kinder-Jäckchen,

...rzen 2c.

... größte Theil der

...hlagen wird.

... Nchf.,

...Taxator.

F 367

...oaks- u.

...andlung

Wilh. Kessler,

Schulgasse 2,

bringt zur bevorstehenden Jahreszeit ihr Lager in den diversen **Brennmaterialien** in empfehlende Erinnerung. 11374

Eierkohlen

von Zeche „Alte Haase" stets vorräthig empfiehlt 13324

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Brennmaterialien.

Alle Sorten **Kohlen,** nur prima Qualität, zum billigsten Preise bei 13863

A. Leonhardt, Langgasse 53. Telephon 298.

Um meine grossen Vorräthe in

Tapeten

nach Möglichkeit zu räumen, verkaufe dieselben **zu bedeutend reducirten Preisen** aus.

Wilhelm Gerhardt.

Tapeten — Wachstuche — Linoleum.

60. Kirchgasse 60.

Vom 1. März ab befindet sich mein Geschäft 13840

Mauritiusstrasse 3

(nächst der Kirchgasse).

F. Strasburger,

Schwalbacherstrasse 11,
Wiesbaden.

Anträge für obige Versicherung nehme gerne entgegen.

Haupt-Agenturen für
Feuerversicherung (Vaterländische in Elberfeld),
Glasversicherung (Berliner, vormals Mannheimer),
Unfall-, Reise- und Haftpflichtversicherung (Rhenania in Cöln).

13851

Rathskeller.

Sonntag, den 1. November 1896.

Menu à 1.75 Mk.:
Krammetsvögel-Suppe.
Seezunge, gebacken, Sauce remoulade.
Kalbsrücken, garnirt.
Rosenkohl.
Rehbraten, Salat, Compot.
Gem. Eis.
Käse oder Obst.

Menu à 3.— Mk.:
Krammetsvögel-Suppe.
Seezunge, gebacken, Sauce remoulade.
Kalbsrücken, garnirt.
Hahn sautée auf Stanley Art.
Stangenspargel hollandaise, Lachsschinken.
Rehbraten, Salat, Compot.
Gem. Eis.
Käse und Butter.
Obst. — Dessert. 13859

Tapisserie.

Um vielen Wünschen unserer werthen Kundschaft entgegenzukommen, eröffnen wir vom 2. bis 12. November einen

Ausverkauf

zurückgesetzter Handarbeiten aller Art.
Der Verkauf findet im 2. Stock statt Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Sämmtlic

Speisehaus 1. Ranges,

Oranienstraße 3, 1 St. Oranienstraße 3, 1 St.
Nur anerkannt gute Küche.
Mittagstisch zu 60, 80 Pf., 1 Mk. und höher in und außer dem Hause, Abonnenten billiger. Auf Wunsch ins Haus gebracht. Martini, perf. Kochfrau.

Weinstube Franz Kaiser,

Faulbrunnenstrasse 9,
empfiehlt
Gau-Algesheimer

süssen Traubenmost
(eigenes Wachsthum). 13843

Hotel Schweinsberg,

vis-à-vis dem Rheinbahnhof,
empfiehlt seine Räume zum Abhalten von Essen und kl. Familien-Festlichkeiten. Außerdem guten Mittagstisch in und außer dem Hause von Mk. 1.20 an u. höher, im Abonnement billiger, vorzügl. **Dortmunder Phönix- und hies. Brauerei-Gesellschafts-Bier.**
H. Schweinsberg.

Zum Blücher, Blücherstrasse 6.

Süßer Traubenmost per Schoppen 35 Pf.
Guter Schoppen Wein 35 Pf.
Reichhaltige Speisenkarte.

„Zum Rosengärtchen,"

42. Taunusstraße 42.
Heute Abend von 6 Uhr an: Spansau
(auch außer dem Hause). 13869
E. Reinecker.

Walther's Hof, Geisbergstrasse 3.

Täglich Concert der Damen-Capelle Allegro
(sieben Damen, drei Herren).
Anfang an Wochentagen 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

Restaurant „Kronenburg".

Sonntag, den 1. November:
Großes Militär-Concert,
ausgeführt vom Inf.-Regt. No. 80.
Entree frei. Anfang 4 Uhr.
Zum zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein
A. Zabel, Restaurateur.

Vorzügliches Kindernährmittel.

Pfund's Condensirte Milch
von jahrelanger Haltbarkeit, für Haushaltungs- und Küchenzwecke, sowie für Bäcker u. Conditor unentbehrlich, in Blechdosen, welche ohne Messer und Scheere geöffnet werden, empfehlen F 192
Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund,
Hauptkontor: Bautznerstr. 79.
Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien.

Frisch gebrannter Kaffee,

Voelcker's Kaffeegries, Cichorien, Korn- und Malzkaffee, Thee, Chocolade, Cacao, Gewürze, ganz und gemahlen, **sehr preiswerth** im 13865
Lebensmittelgeschäft A. Mollath,
Michelsberg 14.

„Zum Re

Dotzheime
Empfehle einen vorzüglic
Feder
selbst gekeltert,
Heute: W
Ant.

Tra

Pfälzer per Schoppen
empfiehlt täglich frisch
C. A.

Prima ausgesuch Austern,

prima grosse H
prima grosskörni
Astrachan-Cav
empfiehlt in stets frischer
Augus
Wiesbaden, October

Export-Compagnie für Deutschen **Cognac** *Köln a/Rh.*
Rüdesheim (Rheingau) Berlin
ken und Geschäften der Leb
Vertreter gesucht, w
zu Diensten.

Feinstes Gänseschmalz,
Gänse, Enten 2c., offerirt zu billigen Preisen
Albert Müller, Tilsit.

38 Pf. Junge Schnittbohnen **38 Pf.**
vorzügliche Qualität, per 2-Pfund-Dose
sowie sämmtliche **Obst- und Gemüse-Conserven** in nur besten Qualitäten bei streng reeller Packung empfiehlt
Adolf Haybach, Wellritzstraße 22.
Bei größerer Abnahme gewähre die höchsten Rabatte. 13846

Volle Milch
täglich dreimal frisch zu haben bei
H. Thon, Landwirth,
Schwalbacherstraße 39.
Auf Wunsch ins Haus geliefert. 13722

Ein trächtiges Rind zu verkaufen Rambach No. 33.

Anzündeholz per Sack 50 Pf. empf. L. Debus, Roonstr. 7. 13866

— 8 —

Weitere Kapitel behandeln die Ernte, die Weinlese, das Keltern, die neue Weinbereitung ohne Presse, die Verbesserung des Mostes durch Chaptalisiren, Gallisiren und Petiotisiren. Erst der Keller macht den Wein! Nicht nur Weinproduzenten großen Stiles, sondern vor Allem den Privatmann machen wir auf den ungemeinen Nutzen aufmerksam, den er aus dem die Kellerwirthschaft behandelnden Anhang, der Arbeit des Altmeisters der Oenologie, unbedingt ziehen wird.

Kneipbrüder unter den Thieren. Wohlgefallen an berauschenden Getränken zu haben, ist nicht nur berechtigte Eigenthümlichkeit der Species homo, man trifft dasselbe in der Thierwelt sehr viel an. Der Schriftsteller Renker sprach in einer Sitzung des Wissenschaftlichen Vereins für Westphalen und Lippe darüber. Nach einem Bericht in der „Rhein. Westph. Ztg." über diesen Vortrag findet sich unter den Affen manches Kneipgenie. Der Affe Lehmann im Zoologischen Garten in Münster hat immer Durst. Wenn ihm ein Schoppen Bier an die Lippen gehalten wird, läßt er das Glas nicht mehr los und leert es in anhaltenden Zügen bis zum Grunde. Falls er einen gutmüthigen Gastgeber findet, läßt er dem ersten noch mehrere Glaser folgen. Selbst das sauere, herbe Münsterische Altbier liebt er wie ein Einheimischer. Auch Schnaps verschmäht er ebenso wenig, wie viele andere Mitglieder des Affenhauses. Gelegentlich der Wirthe-Ausstellung im Jahre 1894 waren eines Tages die meisten Affen von ihnen heimlich zugeckertem Schnapse betrunken. Unter den Hunden giebt es arge Zecher. Ein Hündchen, Lulu, hatte manche Kneipe zu Münster mitgemacht und starb endlich in einem schweren Rausch. Mit den Katerfreuden war es sehr vertraut. — Auch das edle Roß liebt den Gerstensaft. Mancher Kutscher gönnt seinem treuen Gaule den Rest seines Schoppens. Ferner sind Fälle von bekneipten Mäusen, Ziegen und Schweinen bekannt. Eine brasilianische Beutelratte, welche Nachts auf den dortigen Pflanzungen Orangen und Bananen raubt, den Hühnern den Hals durchbeißt und aussaugt, läßt sich trotz ihrer sonstigen Schlauheit dadurch erbeuten, daß man ihr eine Schale mit starkem Branntwein hinstellt; am andern Morgen vor Tagesanbruch findet man dann neben der leeren Schale das betrunkene Vieh. In der Vogelwelt trifft man ebenfalls Liebhaber des Alkohols. Neben Hühnern sind es besonders Gänse und Enten. Bekneipten Gänsen ist es schon passirt, daß die Magd sie dem Berenden nahe glaubte und daher, um wenigstens etwas zu retten, schnell des Federkleides beraubte und dann auf den Düngerhaufen warf. Um so größer war nachher das Erstaunen, als einige Stunden später die längst todtgeglaubte Schaar durch ein wüthendes Schnattern ihrem Unmuth über die ihnen aufgezwungene Nacktheit Luft machte. In der Insektenwelt bilden Hummeln, Bienen und vor Allem Wespen und Fliegen die treuesten Anhänger des Alkohols. Wespen sind von Liqueurtropfen, die sie auf dem Tische eines Gartenlokals finden, garnicht wegzuschlagen und zahllose Fliegen ertrinken in Bier, in das sie benebelt hineinstürzen. Im Gegensatz zu der von F. Hornung vertretenen Ansicht, daß es den Thieren weniger um den Alkohol, als den Zuckergehalt der Getränke zu thun ist, glaubt der Redner, daß die Liebhaber des Alkohols in der Thierwelt ebensowohl nur durch seine anregende, berauschende Wirkung zu seinen Freunden werden, wie die menschlichen Trinker; der Zuckergehalt geistiger Getränke mag in vielen Fällen die erste Anregung zum Genusse geben. Bedingung ist es aber keineswegs.

(Schleswig-Holsteinische Blätter für Geflügelzucht.)

Die Meisen suche man schon im Frühjahr an den Garten zu gewöhnen und errichter ihnen hier Nistkästchen und künstliche Brutstätten. Mit allem Fleiß sollte man darauf hinwirken, sie recht viel zu hegen und zu ihrer Vermehrung beizutragen, zumal die natürlichen Nistplätze, wie hohle Bäume und dergleichen, in den Wäldern jetzt immer seltener werden. Diese Vögel sind daher genöthigt, sich immer mehr in Gegenden mit alten Waldungen zurückzuziehen, leider auf Kosten der besser kultivirten Gegenden. Die Meisen haben trotz ihrer Schönheit, die in der entsprechenden Färbung des Gefiebers besteht, ihres munteren, drolligen, zutraulichen oder auch keck-dreisten Wesens als Stubenvögel bisher nur wenig Liebhaber gefunden. Bei dem großen Nutzen, welchen sie als Kerbthiervertilger dem Naturhaushalt gewähren, ist das sehr erfreulich. Anspruchslos in der Ernährung, verursachen sie im Allgemeinen wenig Mühe. Vor Allem sind sie reinlich. Einige Arten sind ziemlich billig, andere auch recht theuer. Die größeren Arten sind zänkisch, ja bösartig untereinander und gegen andere Mitbewohner, sodaß sie weder im Gesellschaftskäfig, noch in der Vogelstube gehalten werden können. Mehrere zusammen lassen sich aber besser in der Gefangenschaft eingewöhnen und das findet dann ohne große Mühe statt. Nahrung im Allgemeinen allerlei Kerbthiere, Sämereien nur nebenbei.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Wiesbaden.

p. Pfd. 90, **Hasen,** Stück 3 Mk., versendet 15188
Dom. Soltnitz, bei Neu-Stettin.

ff. Hafermast-Gänse,

gerupft, franco gegen Nachnahme, 47—50 Pf., Enten 60 Pf., Tilsiter Käse 70 Pf. pro Pfd.
P. Schillim, Gasthofbesitzer, **Tilsit.**
Daselbst israelitisch geschlachtet. F 489

Ia Sauerkraut

per Pfund 8 Pf., bei 5 Pfund billiger. 13860
A. Loether,
Wörthstrasse 1. Wörthstrasse 1.

Speise-Kartoffeln,
Magnum bonum, Haiger, gelbe englische, blaue und gelbe Pfälzer und Muskartoffeln liefert in guter Waare zu billigstem Preis frei Haus in jedem Quantum 13616
W. Hohmann, Mauergasse 17.

Mobiliar-Versteigerung.

Es sind mir infolge **Um- und Wegzugs**, sowie aus **Nachlässen** nachstehend verzeichnete Gegenstände, als:

Eine Nußb.-Speisezimmer-Einrichtung, innen Eichen (Büffet, Ausziehtisch, 1 Credenze, 1 Spiegel, 12 Stühle), mehrere Betten, Waschkommoden, Nachttische, Kleider-, Bücher-, Pfeiler- und Weißzeugschränke, Schreib-, runde, ovale, viereckige, Bauern- u. Ausziehtische, Stühle, Kommoden, Consolen, Salon-Garnituren in Plüsch-, Kameltaschen- u. Fantasiestoffbezug, einz. Sophas und Sessel, Schlafsörbe, 1 Concertflügel, Spiegel aller Art, auch mit Trümeaux, Teppiche und Vorlagen in Arminster, Beuffel, worunter ächte Perser, Portièren, Glas- und Lampenlüstres, Regulateure, Pendules, einz. Eichen- und Mah.-Büffets mit großem Spiegel-Aufsatz, Waschmaschine, Gieschränke, 2 dreißigtheilige Teigtheilmaschinen, Vogelkäfig, 1 tl. russ. Billard, Glas, Porzellan, worunter Sèvres und Meißen, Bilder, Küchen- u. dgl. sonstige Hauseinrichtungs-Gegenstände

zur Veräußerung übergeben, die

nächsten Dienstag, 3. Nov. c., Morgens 9½ u. Nachmittags 2½ Uhr anfangend,

in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigere. F 358

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

NB. Gegenstände zum Mitversteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

Tuch-, Buckskin-, Manufactur-, Weiß- und Kurzwaaren-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 4. November cr., Morgens 9½ und Nachm. 2½ Uhr anfangend, und **folgende Tage** versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3

nachstehend verzeichnete Waaren, als:

Reste **Tuch und Buckskin** für Herren-Anzüge, einz. Hosen 2c., Damen-Kleiderstoffe in allen Farben, Beltzeuge, Barchente und Cattune, Blaudruck, Leinen und Halbleinen, Tischtücher und Tafeltücher, Servietten, Handtücher, altdeutsche Tischdecken, Baumwollflanelle für Negligé-Röcke und Hemden, weiße Damen-Hemden und Hosen, engl. Tüllgardinen, Bieber-Bettücher, wollene Jaquard-Decken, Damaste, Macco-Hemden und Hosen für Herren und Damen, Unterjaillen, Kurz- und Wollwaaren und dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Da die Waaren bester Qualität u. fehlerfrei sind, mache ich ein geehrtes Publikum, insbesondere **Hoteliers, Pensionats-Inhaber** und **Brautleute** auf diese sehr günstige Gelegenheit aufmerksam. F 358

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Ausverkauf
wegen Umzug.

Um meine grossen Vorräthe in

Tapeten

nach Möglichkeit zu räumen, verkaufe dieselben **zu bedeutend reducirten Preisen** aus.

Wilhelm Gerhardt.
Tapeten — Wachstuche — Linoleum.
60. Kirchgasse 60.

Vom 1. März ab befindet sich mein Geschäft 13840
Mauritiusstrasse 3
(nächst der Kirchgasse).

Große Versteigerung
von
Damen-Confection.

Nächsten Dienstag,
den 3. November, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage eines der ersten hiesigen Geschäfte nachverzeichnete Confections-Gegenstände im Saale zum

Deutschen Hof,
Goldgasse 2a, 1,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Es kommen zum Ausgebot:

Jaquettes, Capes mit u. ohne Seidenfutter, Radmäntel, Regenmäntel, Kinder-Mäntel, wollene und seidene Blousen, Costumes u. s. w. u. s. w.

Ich bemerke besonders, daß sämmtliche Confections neuester Façon sind und der größte Theil ohne Rücksicht des Werthes zugeschlagen wird. F 367

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.
Büreaux: Kirchgasse 8.

Bekanntmachung

Gelegentlich der nächsten Dienstag, den 3. November cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, im Saale

Zum Deutschen Hof,
Goldgasse 2a, 1,

stattfindenden Confections-Versteigerung gelangen noch nachverzeichnete Gegenstände mit zum Ausgebot:

50 eleg. seid. Regenschirme, 150 Meter wollene Herren-Cheviots in großen und kleinen Coupons, 150 Meter Sopha- und Portièrenstoffe, woll. Tücher, Capuzen, Strümpfe, Unterjacken, Kinder-Jäckchen, Einschlag-Decken, Schürzen 2c.

Bemerkt wird, daß der größte Theil der Waaren à tout prix zugeschlagen wird.

Ferd. Marx Nchf.,
Auctionator und Taxator.
Büreau: Kirchgasse 8. F 367

Die
Kohlen-, Coaks- u. Brennholzhandlung
Wilh. Kessler,
Schulgasse 2,

bringt zur bevorstehenden Jahreszeit ihr Lager in den diversen **Brennmaterialien** in empfehlende Erinnerung. 11374

Eierkohlen

von Zeche „Alte Haase" stets vorräthig empfiehlt 13394
Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Brennmaterialien.

Alle Sorten **Kohlen,** nur prima Qualität, zum billigsten Preise bei 13863
A. Leonhardt, Langgasse 53. Telephon 296.

Anthracit-Eier-Kohlen
Alte Haase

sind ganz vorzüglich für alle Feuerungen.

Unsere **Anthracit-Eierkohlen,** geeignet für alle Feuerungsanlagen, sind stein- und schlackenfrei. Dieselben haben eine außerordentliche Heizkraft, verbrennen sparsam, ohne zu backen, rauch- und geruchlos und werden in Qualität von keiner anderen Marke erreicht, noch übertroffen.

Unsere **Anthracit-Eierkohlen** haben sich durch ihre **vielen Vorzüge** gegenüber anderen Kohlen- und Coksorten seit ihrer Einführung speciell in Wiesbaden eine fortwährend steigende Beliebtheit erworben.

Jeder gewöhnliche Ofen ist mit unseren Anthracit-Eierkohlen auch für Dauerbrand leicht zu reguliren, da die Eierkohle, weil sie nicht backt, **Kundenlang ohne besondere Wartung** das Feuer hält und die wenige Asche durch den stets freibleibenden Rost fällt.

Wer nur vorzügliches und reinliches Feuerungsmaterial haben will, der sehe nicht auf den billigeren Preis anderer Marken, sondern verlange

Anthracit-Eier-Kohlen
Alte Haase.

Dieselben sind zu 12256

Mk. 23.— per 1000 Kilo
frei Haus

in den meisten besseren Wiesbadener Kohlen-Geschäften zu haben

Gewerkschaft Alte Haase, Sprockhövel.

Kohlen und Brennholz!

Nur beste Qualitäten. 11912

Borde, Diele, Latten, Schalter, Tisch- u. Bettfüße, Aufsätze, Capitäle 2c. in allen gangbaren Längen u. Stärken empfiehlt **Bleichstraße 19. Wilhelm Kaun. Bleichstraße 19.**
Bau- und Möbelschreinerei und Sargmagazin.

Kohlenhandlung
J. L. Krug,
5. Louisenstraße 5,
nächst der Wilhelmstraße,
Telephon No. 128,

bringt alle Sorten **Brennmaterialien** in anerkannt vorzüglichen Qualitäten in empfehlende Erinnerung. 12261

Prompte Bedienung, billige Preise.

Empfehle für den bevorstehenden **Herbst- u. Winterbedarf**

Belgische Anthracit
der Zeche Bonne Espérance Herstal.

Diese Kohle, **der besten englischen Anthracitkohle gleich,** ist ein vorzüglicher, sparsamer **Dauerbrand für amerikanische und alle anderen Füllofensysteme.** Durch bedeutende Lagervorräthe, sowie durch umfangreichen Abschluß für den kommenden Winter, bin ich in der Lage, allen Anforderungen genügen zu können.

Der Verkauf — **ca. 12,000 Centner trotz der gelinden Witterung vorigen Winters** — ist ein Beweis, welche große Beliebtheit sich diese Kohle in der kurzen Zeit ihrer Einführung erworben hat.

Zahlreiche Anerkennungen aus hiesigen ersten Kreisen. Preise billigst. Lieferung in jedem Quantum; Probecentner stehen gerne zu Diensten.

Alleinverkauf und Niederlage
bei
Th. Schweissguth, Nerostr. 17.
Fernsprech-Anschluß No. 274.

Alle andern Hausbrandartikel in nur 1a Qualität zu billigsten Preisen. 13443

Kohlen,
Brikets, Coks u. Anzündeholz

in allen Sorten und vorzüglichster Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen 11285

Max Clouth, Kohlenhandlung,
Telephon No. 489. Moritzstraße 23.

Kohlen.

Beste stückreiche **Ofenkohlen** **Mk. 18.50**
„ gewaschene **Nußkohlen,** I. u. II., „ **21.50**
per 1000 Klgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage gegen Baarzahlung.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20,** entgegen. 11697

Biebrich, den 20. September 1896.

Jos. Clouth.

Anzündeholz, fein gespalten, per Centner 2 Mark, empfiehlt 13131
G. H. Nöll, Mauritiusstraße 4.

Anzündeholz, Kiefern, fein gespalten, p. Ctr. Mk. 2.20, bei 5 Ctr. „ „ 2.10,
Tannen-Bündelholz in schöner Waare billigst empfiehlt 12549
P. Beysiegel, Kohlenhandlung,
Friedrichstraße 48.

Man denke nicht allein an's Kauen,
Der Werth liegt einzig im Verdauen!

Milchbrod
Milchbrod
Milchbrod
Mürbes Milchbrod

mit Magermilch und feinsten Auszugsmehlen **täglich frisch** hergestellt
à Laib 25 und 50 Pf.
enthält in 1 Kilo 17,5 Gramm Eiweiss und 24 Gramm Milchzucker mehr, als bestes Brod mit Wasser, daher ganz bedeutend nahrhafter und hält sich lange Zeit **frisch und wohlschmeckend.**
ruft keine abnorme Gährung in den Verdauungs-Organen hervor und wird deshalb von Aerzten den **Kranken und Kindern bestens empfohlen.**

mit Zusatz von Rosinen, Zucker etc.
à Stück 25 Pf.

W. Berger,
Grossherzogl. Luxemburgische Hof-Bäckerei und Conditorei, gegr. 1827.
Bärenstrasse 2. Telephon No. 73, Delaspeestrasse 9.
Niederlage in dem **Lebensmittel-Consumlokal** der Firma **C. F. W. Schwanke,** Schwalbacherstrasse 49. 13841

Dr. med. W. Mertens
hat sich als
Augenarzt
Wilhelmstrasse 2a niedergelassen.
Sprechstunden: 10—12 Vorm., 3—4 Nachm.

Stuttgarter Geld-Lotterie.
Ziehung diese Woche, 5—6 November.
Original-Loose à Mk. 3.—
empfiehlt
Nassauische Lotterie-Bank (Inh.: Zietzold),
Langgasse 51.
Daselbst ist ein **Sterbe-Thaler von 1861** verkäuflich.

Friedrich Strensch,
Handschuh-Fabrik,
Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.
Empfehle mein großes Lager **selbstverfertigter Handschuhe** in **Glacé-, Wasch-, Wild- und Dänisch-Leder** von Mk. 1.50 bis zum feinsten Ziegenleder. Besonders mache auf einen **schönen glänzenden Ziegenleder-Handschuh,** 3-knp. zu Mk. 2.70, 4-knp. zu Mk. 3.— aufmerksam.
Große Auswahl in **Krimmer** mit Glacé, ganz gefüttert, zu Mk. 2.—, 2.50 und 3.50. **Gefütterte Glacé** für Damen und Herren von Mk. 2.50 bis Mk. 4.—. Grauer, brauner und weisse **Wildleder-Handschuhe,** sowie weisse **Stoff-Handschuhe** zu **sehr billigen Preisen. Tricot** mit und ohne Futter von 50 Pf. bis Mk. 2.50. Außerdem empfehle meine **selbstverfertigten Hosenträger,** saubere und solide Arbeit. Großes Lager in **Hüten** für Herren, Knaben und Kinder in allen Preislagen. **Schirme** für **Damen u. Herren** in Zanello, Gloria-Seide und Seide **äußerst billig. Cravatten,** stets das Neueste. **Portemonnaies, Kragen, Manschetten** 2c. **Handschuhe nach Maß** zu Fabrikpreisen. Bei Abnahme von einem Dutzend **13 Paar.** 13864
Größte Handschuh-Wäscherei und Färberei.

Weinstube Kirchgasse 13.
Heute Abend:
Gans mit Kastanien, Hasenbraten,
sowie reichhaltige Speisenkarte.
Empfehle **Trauben-Most und Federweißen.**
Achtungsvoll **Christ. Jacobi.**

Restauration Zur Stadt Luxemburg.
Sonntag, den 1. November:
Vormittags: **Hasenpfeffer,**
Abends: **Has im Topf,**
wozu freundl. einladet
Albert Fellhauer.

la holl. Austern. **Has im Topf, Spansau** la holl. Austern.
empfiehlt von 6 Uhr ab in und ausser dem Hause
Karl Weygandt,
Koch-Geschäft,
Adelhaidstrasse 22, Ecke der Adolphsallee.

Brandenburger Daber-Kartoffeln,
sowie **Magnum bonum, gelbe, englische und Maus-Kartoffeln** empfiehlt für den Winterbedarf zu Tagespreisen
F. Müller, Nerostraße 25. 13861

Harzer Roller b. h. d. Kaiser-Friedrich-Ring 2 b. Geisenhart.

Russische, Türkische u. Egypter Cigaretten
stets frisch in prima Qualität. 13446
Cigaretten-Fabrik
J. Keiles aus Russland,
22. Webergasse 22.

Saccharin
von **Fahlberg, List & Co.** ist von **reinster Qualität** und hat die **höchste Süsskraft.**
Gebrauchs-Anweisungen und Proben gratis. 13800
Niederlage bei
Louis Schild, Drogerie.
Bitte genau auf **3. Langgasse 3** zu achten.

Magnum bonum
zum Winterbedarf empfiehlt 13853
W. Kraft,
Dotzheimerstrasse 18, Mtb. Part.

Haarunterlagen, Puppenperücken, Haarbouquets u. Haarzöpfe werden billigst angefertigt. **M. Schweibächer,** Michelsb. 16.

Badhaus zur Krone,
Langgasse 36.
Bäder à 50 Pf.
von 8 Uhr Morgens bis 8½ Abends. 3832

Aus Dankbarkeit u. zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann gern **unentgeltliche** Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschw., Schmerzen, Verdauungsstör., Appetitmangel 2c. u. theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin.
F. Koch, Kgl. Förster a. D., Pömbsen, Post Nieheim (Westf.).

Stearin-Kerzen,
vorzügliches Licht, **laufen nicht ab**
Salon-Wachskerzen,
Salon-Nachtlichte,
Wachs-Stöcke.
Gustav Erkel, Seifenfabrik, Metzgergasse 17.
Louis Heiser, Hoflieferant, Gr. Burgstraße 10. 9722

Enameline,
die neueste Amerik. Ofen-Politur,
ist eingetroffen. — In Dosen à 10 und 25 Pf. 13743
Drogerie **Fr. Rompel,**
Neugasse, Ecke Mauergasse.

Anzündeholz.
Kiefern-**Abfallholz,** grob, per Ctr. **Mk. 1.25,** Tannen- u. Kiefern-**Bündelholz** (Schwartzschnitte), zum Nachspalten vorzügl. geeignet, pr. Ctr. **Mk. 1.50,** ferner fein gespaltenes Kiefern-**Anzündeholz** pr. Ctr. **Mk. 2.50** 13461
empfiehlt
Wilh. Linnenkohl,
Brennholzspalterei vermittels Maschinenbetrieb.
Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und untere Adelhaidstraße.

Zimmerspäne per Karren 2.70 Mk. zu haben Dotzheimerstraße 54. Bestellungen werden angenommen bei Herrn **Stauch,** Ecke Schwalbacher- und Friedrichstraße. 13758
Adolf Honsack, Zimmermeister.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.

Arithmetische Aufgabe.

Der Name eines berühmten Franzosen besteht aus sieben Buchstaben und läßt sich mit Hülfe der folgenden Angaben bestimmen: Setzt man statt der Buchstaben des Alphabets die entsprechenden Zahlen, also 1 statt a, 2 statt b u. s. w., so beträgt die Summe der sieben Zahlen 96. Die erste Zahl ist dreimal so groß als die fünfte, die sechste viermal so groß als die fünfte, die fünfte fünfmal so groß als die zweite. Die vierte Zahl ist um 2 größer als die siebente. Die Summe der vierten und der siebenten Zahl ist sechsmal so groß als die Summe der zweiten und fünften. Welcher Franzose ist gemeint?

Homonym.

Am schönen See erblickt Du mich.
In weite Ferne führ' ich Dich,
Und einen Führer habe ich.
Es spürt mich mancher innerlich
Und vielen schad' ich sicherlich.
Ich bringe Krankheit, Schuß und Stich.

Dreisilbige Charade.

Eins schwingt sich, giebt man ihr als Fuß noch ein e,
Ueber Berg und Thal, über Wald und See.
Spitz hört man oftmals die Letzten nennen,
Als recht wird Jeder das letzte Paar kennen.
In Nord und in Süd, in Ost und in West
Versteht man unter dem Ganzen ein Nest.

Arithmogriph.

8			3
2	6	b	8
10			7
1	9	10	5
12			11
5	4	7	1
8			7

Werden die Zahlen durch die richtigen Buchstaben ersetzt, so ergeben die wagerechten und die senkrechten Reihen (aber in anderer Folge):
1. Eine klassische Oper,
2. eine Rolle in dieser Oper,
3. eine deutsche Musenstadt,
4. eine Muse,
5. eine Stadt in Italien (i = j).

Zahlen-Räthsel.

Ein General 1 2 3 3,
3 4 1 2 in der Türkei,
Und an dem Schiffe 1 2 2.

Zweisilbige Charade.

Die Erste macht das Urtheil immer schlecht,
Durch sie wird Privilegium das Recht,
Folgt ihr das Spiel, so nennt sie den Beginn
Und mit dem Theil vereint oft den Gewinn.
Sie zeigt sich häufig mit der Hand beim Skat,
Und fern vom Mangel ist sie bei dem Rath.
Gewählt von Vielen wird sie mit dem Stand,
Die Stadt folgt häufig ihr, doch nicht das Land.
Sie kündet an der Wand der Wahrheit Feind,
Und mit der Welt ist frühste Zeit gemeint.
Die Zweite soll bei vielen Dingen nützen.
Sie wird als Schmuck gebraucht und soll auch schützen.
Man denke an marschirende Soldaten,
Will man das ganze Räthselwort errathen.

Vexir-Bild.

Wo ist denn Dornröschen?

Auflösungen der Räthsel in No. 501.

Rösselsprung-Rebus:
Jeder will mit Weisheit prahlen, aber wenig dafür zahlen.

Räthsel-Distichon: Licht, Gicht.

Räthselfrage:
Stellt man die Buchstaben der gegebenen Wörter richtig zusammen so erhält man: „Ich schnitt es gern in alle Rinden ein."

Dreisilbige Charade: Auerbach.

Räthsel-Distichon: Turin, Rubin.

Richtige Lösungen sandten ein: Th. Zitzer; „Uhu"; Wiesbaden

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einsenden. Die Räthsellösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Geb. alleinstehende Wittwe sucht kl. Darl. nur von geb. Dame. Rückzahlung u. Uebereinkunft. Off. unter **D. S. 250** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein hies. Geschäftsmann sucht auf **sofort** ein **Darlehen** von **500—600 Mk.** gegen doppelte Sicherheit und hohe Zinsen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13870

Wer leiht einer alleinstehenden Frau in gedrängten Verhältnissen ein Darlehen von 50 Mk.? Off. unter **V. S. 372** an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Eine **gangbare Metzgerei** mit Kundschaft ist Verhältnisse halber preisw. zu verpachten. Off. sind unter **L. R. 339** in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Mehrere Morgen Ackerland, darunter sehr tragfähige **Baumstücke,** sind im Ganzen oder einzeln zu verpachten Adelhaidstraße 71. 13247

Miethgesuche

Ich suche per 1. April 1897 eine schöne

geräumige Wohnung

von 5 bis 6 Zimmern nebst Zubehör. Offerten mit genauer Preisangabe unter B. S. 368 an d. Tagbl.-Verlag erbeten. 7424

Wohnung, 5 Z., womöglich mit Bad, in ruhigem Hause ohne Hinterhaus, von kleiner ruh. Familie auf gleich od. April gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **M. S. 362** an den Tagbl.-Verlag.

Kinderl. Fam. (Pensionär) sucht in gut. Hause für **Frühjahr 97** Wohng. v. 4 **groß.** bis 5 Zimm. nebst **reicht. Zubehör,** II., III. od. I. Etage. Off. mit Preis gefl. umgehend an den Tagbl.-Verlag unt. **J. S. 362.** 7417

Wohnung von **4 Zim.,** Bad 2c., sowie von **3 Zim.** und Zubehör per 1. April gesucht. Wenn möglich in **einem Haus.** Preis ca. **1200 u. 900 Mk. Ruhige** Miether. **Otto Engel,** Immob.- und Vermiethungs-Büreau, Friedrichstraße 26. 7423

Gesucht eine Wohnung

mit Stallung für 3—4 Pferde nebst Zubehör oder ein nicht so großes **Haus zu k.** Offerten unter **N. S. 365** an den Tagbl.-Verlag.

Eine ungenirte Wohnung von 2—3 Zimmern in der Nähe des Bahnhofs sof. ges. Angebote postl. unter **P. M. 347** erbeten.

Ein Herr

sucht für einige Stunden an 2 Tagen in der Woche ein ganz ungenirtes möblirtes Zimmer mit separatem Eingang, am liebsten Part. Offerten unter B. S. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein ungenirtes möbl. Zimmer mit separatem Eingang. Off. mit Preisangabe unter **C. S. 355** an den Tagbl.-Verlag.

Für anständ. jung. Herrn dementsprechendes Zimmer mit Pension gesucht zum Preise von 60—70 Mk. pro Monat. Off. u. **M. S. 364** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

von einem ruhigen Herrn **gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer** nebst Frühstück in einem **besseren** Hause, **Hochparterre** oder **erste** Etage. Offerten mit Preisangabe unter **S. S. 369** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für den Winter von einer ält. Dame 1 möbl. Zimmer, Sonnenseite, Part. oder 1 St., bei e. rel. Familie. Offerten mit Preis unter **W. S. 373** an den Tagbl.-Verlag.

Laden

in bester Lage für ein feines Geschäft zu miethen gesucht. Offerten sub **J. N. 9624** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.** (Fept. 192/10) F 134

Laden gesucht

per Februar oder März 1897 für feineres Geschäft in mittlerer und besserer Lage. Offerten unter B. T. 376 an den Tagbl.-Verlag.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Die Villa Rößlerstraße 5, enth. 9 Zimmer u. reichliches Zubehör, ist mit oder ohne Stallung zu vermiethen. Näh. Rößlerstraße 12. 6866

Villa Rheinblick,

Adolphshöhe, Haltestelle der Dampfstraßenbahn, enthaltend Keller im Souterrain, Küche, Speisekammern 2c., ferner 14 eleg. Zimmer, auch Veranda mit Aussicht auf den Rhein, ist unter äußerst günstigen Bedingungen sofort zu vermiethen oder zu verkaufen. Näh. daselbst 2. St.

Geschäftslokale etc.

Dotzheimerstr. 2 1 Werkstätte für ein ruh. Geschäft zu v. 6254

Lagerräume getheilt, 1 große u. 1 kleine **Werkstätte,** kl. Wohnung, sind Marktstraße 9 zu vermiethen. Näh. Philippsbergstraße 13. 7204

Marktstr. 12 Entresolräume zu v.

Mauritiusstraße, Ecke der Schwalbacherstraße, mehrere **Läden** mit oder ohne Wohnung auf 1. April oder auch früher billigst zu vermiethen. Näh. bei **Minor,** Schwalbacherstraße 27. 7362

Langgasse 12 eine Werkstätte, eventl. auch als Lagerraum oder zum Einstellen von Möbeln, zu vm. Näh. bei im Laden. 7308

Ein große helle **Werkstätte mit großem Holzschuppen,** in welchem seit 15 Jahren ein Schreinergeschäft mit bestem Erfolg geführt wurde, ist zum 1. April 1897 anderweitig mit od. **ohne Wohnung** zu vermiethen. N. Kerostraße 28, im Laden. 7420

Comptoirs, große Lagerräume und Keller auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. Rheinstraße 23. 6076

Laden mit einem Zimmer auf sofort zu verm. Derselbe eignet sich für jedes Geschäft. Näh. bei 6251 **H. Zboralski,** Römerberg 2/4.

Eine seit Jahren hier bestehende Schlosserei ist mit Wohnung per 1. April 1897 zu vm. Werkzeug vorhanden, sowie Kundschaft. N. bei P. G. Rück, Louisenstr. 17. 7316

Laden im Wellritzviertel.

Mittlere Hellmundstraße ist ein neu zu errichtender **Laden,** event. mit Wohnung und großem Hofraum, per 1. Januar oder 1. April zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6816

Ein schöner großer Laden bill. zu vm. Näh. im Tagbl.-Verl. 7029

Zu vermiethen

Lokal, Wohnung und Keller für Wein-Restauration od. Weinhandl. als Probierstube und Comptoir. Fr.-Offerten unter **Z. 7** Postamt Schützenhofstraße.

Wohnungen.

Bismarck-Ring 14,

freie Lage, elegante 3-Zimmerwohnungen mit Balkon, Badecabinet und Heißwasserleitung zu vermiethen. Näh. Parterre. 5879

Eleonorenstr. 6, Rend., Wohn., 3 Z., K., Terrasse u. Zbh. 6721

Emserstraße 19 schöne Frontspitze, 1 Zimmer, Küche, Keller, per 1. Januar 1897 zu vermiethen. Näh. Part. 6883

Humboldtstraße 11 eleg. Hochparterre, 7 Zimmer, Bad 2c., zu verm. Näh. Humboldtstraße 7, Part. 6218

Jahnstraße 38, Hth., der abgeschl. 1. St. von 2 großen Zimmern, Küche, abgeschl. gr. Mansardenraum und Zubehör preiswürdig zu vermiethen. Näh. Bdh. Part. bei **Hess.** 7418

Kaiser-Friedrich-Ring 17, Seitenb., 3 Zimmer u. Küche 2c. auf gleich oder per 1. Januar zu vermiethen. 5847

Karlstraße 2 drei Zimmer u. Küche zu vermiethen. 7312

Karlstraße, Ecke der Rheinstr., eine Parterrewohnung von 3 Zimmern und die Eck-Wohnung mit 4—5 Zimmern, mit Balkon und Garten, zu vermiethen. Näh. Kerostraße 16. **Ph. Moog.** 5987

Kirchgasse 35, 1. Stock,

Wohnung, 4—6 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. November oder später zu verm. Näh. bei **Meyer,** Kirchgasse 36, 1. 6891

Kirchgasse 46 eine Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer 2c., per gleich preiswerth zu vermiethen. 6837 **S. Blumenthal.**

Moritzstraße 21 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh., per sof. o. sp. zu verm. Näh. Hinterh. u. Kirchgasse 5. 6681

Zu meinem Neubau **Ecke der Marktstraße und Neugasse** ist noch eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller für sofort oder später zu vermiethen. Dampfheizung im ganzen Hause, sowie Anschluß für elektr. Beleuchtung vorhanden. **Conrad Vulpius.** 6241

Nicolasstraße 19 prachtvolle, herrschaftliche Wohnung, sieben Zimmer, **Bel-Etage,** großer Balkon, per 1. April zu vermiethen. Näh. Architect **E. Schott,** Gerichtsstraße 1, 2 r. 6871

Oranienstraße 27, Hth., eine abgeschl. Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, per sof. od. sp. zu verm. Näh. Vorderh. Part. 6675

Rheinstraße 58, 2. Et., Salon, 4 Zim., Küche u. Zubeh. auf sof. oder sp. an ruhige Familie zu verm. Einzusehen v. 9—11 u. v. 3—5 Uhr. Näh. daselbst oder bei **Dr. Wibel,** Taunusstraße 9, 2. 6247

Rheinstraße 93 eleg. Bel-Etage, bestehend aus 7 Zim., Badezim., Balkon u. allem Zubehör, baldigst zu verm. N. 1. 2. St. 6678

Scharnhorststraße 4 sch. 3-Zim.-Wohn., neu, mit Gaseinrichtung u. Zubehör auf sof. od. sp. zu vermiethen. 6339

Schierstein erstraße 9 Zimmer, Küche und Keller zu vermiethen.

Ecke Steingasse und Röderstraße 35 sind 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 6979

Stiftstraße 28 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 7382

Walramstraße 5, 3. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu vermiethen. Näheres daselbst Part.

Wörthstraße 5, an der Rheinstraße, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort an ruhige Leute zu verm. 7166

In centralster Stadtlage, 1. Etage v. 8 Zimmern 2c., auch für Büreaus sehr geeignet, für 1200 Mk. per 1. April, ganz oder evtl. getheilt, zu verm. 7344 **Otto Engel,** Friedrichstraße 26.

Freundliche

Parterre-Wohnung,

6 Zimmer, Badezimmer, reichliches Zubehör, 2 Balkons, Vor- und Hintergarten, nahe der Dampfbahn, auf gleich oder später Wegzugs halber billig zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7299

Neu herger. **Bel-Etage** von **7 Zimm. u. reichl. Zubeh. u. Garten, Walkmühlstr., sehr preisw.** per sof. od. später zu vm. **Otto Engel,** Friedrichstr. 26. 6250

Klostermühle. Schöne Part.-Wohn., 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute sofort oder später zu vermiethen.

Möblirte Wohnungen.

9. Albrechtstraße 9

möblirte Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Kammer ganz oder getheilt auf sofort zu vermiethen. 7313

Emserstraße 19 abgeschl. möbl. Part.-Wohn., 3 Z., Cab., Küche od. Badez., billig zu v. Haltest. d. elektr. Bahn, gr. Gart. 7048

Villa Frankfurterstraße 12

eine möblirte Parterre-Wohnung von 3—5 Zimmern u. Küche zu vermiethen.

Geisbergstraße 5 gut möbl. Wohnung von 3—4 Zimmern, event. mit Küche, zu vermiethen. 7279

Geisbergstraße 14 sch. Wohnung, 2 Z., Küche 2c., möblirt oder unmöblirt sofort zu vermiethen.

Villa Grünweg 4, nahe d. Kurhause, gut möbl. Wohn. mit Küche.

Kapellenstr. 4 („Silvana") sch. möbl. Wohn. v. drei bis acht Z. u. Küchen zu vm. 6944

Louisenstraße 3 (Sonnenseite), nahe dem Park u. Wilhelmstraße, ist auf gleich eine möbl. Wohnung, 4—5 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, preiswerth zu vermiethen. 5936

Nicolasstraße 30, 1, 4 Zimmer, Badez., Küche u. Zubeh. 6884

45. Taunusstraße 45, Südseite, gut möbl. Wohnungen u. einz. Zimmer mit und ohne Pension. Billigste Preise. Bäder. 6095

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelhaidstr. 30, 1. St., durch Versetzung 2 eleg. möbl. Z. frei. 6277

Adlerstraße 16 a möbl. Zimmer mit separ. Eing. zu verm. 7191

Adlerstraße 16 a, P. 1 l., erh. Arb. sch. Log. p. W. Mk. 1.50.

Adlerstraße 29, 1, findet reinlicher Arbeiter Schlafstelle. 7389

Adlerstraße 31, 1 St., f. Arb. L. erh. mit od. ohne Kost. 7421

Adlerstraße 36, 1 St. l., erh. jg. reinl. Arb. schönes Logis. 7220

Adolphstraße 5, Stb. l. 2 St., erhält ein anst. Mann Logis.

Albrechtstraße 21, 1. Et., schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit separatem Eingang zu vermiethen. 7327

Albrechtstraße 28, 3, schönes gut möbl. Zimmer zu vermiethen.

Albrechtstraße 31 möblirte Zimmer zu vermiethen. 6683

Albrechtstraße 32, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 5775

Albrechtstr. 33, 2 St., möbl. Wohn- u. Schlafz. b. zu vm. 7397

Albrechtstr. 34, 3 r., möbl. Zimmer zu vm. Preis 14 Mk. 7311

Albrechtstraße 38, 1 r., zwei schön möbl. Zimmer zu verm.

Bärenstr. 4, über Entres., ein sch. mbl. Z. frei, billig. 7360

Bertramstraße 6, 2 Tr. l., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Bertramstraße 16 möbl. Zimmer mit Balkon zu vermiethen.

Bleichstraße 3, 1, sof. sch. m. Z. f. e. o. zwei j. H., m. P. 7413

Bleichstraße 4, 3. St., schön möbl. Z., mtl. 15 Mk., z. v. 7393

Bleichstraße 6 kl. möbl. g. Zimmer mit auch ohne Pens. zu vm.

Bleichstraße 10, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 6807

Bleichstraße 27, Hth. 2 St. r., einf. möbl. Zim. b. z. vm. 7365

Blücherstraße 6, 3, schönes gr. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Kl. Burgstraße 8, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6480

Dambachthal 1 Salon nebst Schlafzimmer, ev. 2 möbl. Zimmer zu verm.

Dambachthal 5, Vdhs. Part., in der Nähe vom Kochbrunnen, möblirte Zimmer mit Frühstück zu vermiethen. 7268

Dotzheimerstraße 2 ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 5890

Dotzheimerstraße 5, 1. Et., möbl. Z. m. od. ohne Pension z. v.

Dotzheimerstraße 12 ein separates Zimmer möbl. zu vermiethen.

Daselbst ist eine heizbare möbl. Mansarde zu vermiethen. 7430

Drudenstr. 6, 2 r., möbl. Zimmer für 12 Mk. mtl. zu v. 7354

Emserstraße 19 einzelne u. zusammenh. möbl. Zimmer zu verm.; m. **Pension 50—80 Mk.** monatl. **Gr. Garten.** 6672

Emserstraße 20, Stb. 2. Etage, gut möbl. Zim. zu verm. 6977

Faulbrunnenstraße 6, 1. St., ein g. möbl. Zimmer zu verm.

Faulbrunnenstraße 7, 1, ein schön möbl. Zim. sofort zu verm.

Faulbrunnenstr. 8, 2 l., möbl. Zimmer u. Schlafstelle b. z. vm.

Feldstraße 12, Part., ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen. 7203

Frankenstr. 10, P. l., erh. ein jg. Mann b. Kost u. Logis. 7343

Frankenstraße 13, Hth. 2 St. r., l. ein r. Arb. sof. g. Schlafstelle.

Frankenstraße 16, 3, kann ein anständ. j. Mann Logis erhalten.

Frankenstraße 22 möbl. Mansarde zu vermiethen. N. P. 7249

Frankenstr. 26, Bdh. 3 St., ein schön möbl. Zim. zu vm. 6764

Frankenstraße 28, 1 St. r., erh. junge Leute gute Kost u. Logis.

Friedrichstraße 8, 2 r., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn zu vermiethen.

Friedrichstraße 35, 2, gut möbl. Salon und Schlafzimmer mit oder ohne Pension billig zu vermiethen. 7272

Friedrichstr. 36, Gth. 1 St. l., m. Z. m. od. ohne Pens. z. vm.

Friedrichstraße 43, l. gr. g. möbl. Zimmer zu verm. 7422

Friedrichstraße 45, 2 l., ein möblirtes Zimmer zu verm. 7400

Friedrichstr. 48, 2 r., ein großes gut möbl. Zimmer zu vm. 6695

Geisbergstraße 26 sind 2—3 schön möblirte Zimmer zu vermiethen.

Goethestraße 1 möbl. Zimmer (12—15 Mk.) zu verm. 7317

Goldgasse 5, 2 l., sch. möbl. Z. mit Kaffee monatl. 20 Mk. 7321

Grabenstraße 26, 2 St., möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.

Grabenstraße 26, 3, l. ein anst. j. Mann k. u. L. 6871 7358

Häfnergasse 3, 2, ein möbl. Z. m. Kost für 9 Mk. p. W. 7378

Helenenstraße 1, 2 Tr., sch. möbl. Z. f. eine bis zwei Pers. z. v.

Helenenstraße 4, 1, gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 7097

Helenenstraße 6, Part., e. gr. gut möbl. Zimmer zu vm. 7007

Helenenstraße 11, Bdh. 1 St., möbl. Z. (sep. Eing.) zu verm.

Hellmundstraße 2, 2 l., schön möblirtes Zimmer zu verm. 7360

Hellmundstraße 16, Hth. 1. l. ein j. Mann Kost u. Logis erh.

Hellmundstr. 18, 2 Tr., möbl. Zimmer mit Pension billig zu vm. 7371

Hellmundstr. 28, 3 Tr. l., einf. m. Z. z. v. b. **Müller.** 7345

Hellmundstraße 35, Mtb. 1 l., schön möbl. Zimmer zu verm.

Hellmundstraße 53, 2 St., sind 1—2 schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu verm. Näh. daselbst. 7149

Hermannstraße 1 zwei schön möbl. Zimmer (j. sep. Eing.) mit oder ohne Pension zu vermiethen. 7033

Hermannstr. 12, 1, sch. m. Z., 10 Mk., m. Pens. 40 Mk. 7387

Hermannstraße 17, Bdh. 3 St. r., kann ein anständiges Mädchen schöne Schlafstelle erhalten. 7085

Hermannstraße 22, Hth. 2, erh. zwei Arb. Kost u. Logis. 7138

Hermannstraße 24, 2, ein freundlich möbl. Zimmer mit 1—2 Betten und guter billiger Pension zu verm. 7303

Hochstätte 24 ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 7366

Jahnstraße 2 ein schön möblirtes Parterre-Zimmer für eine auch zwei Personen passend, billig zu vermiethen. 7076

Jahnstraße 22, Part., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 6915

Kaiser-Friedrich-Ring 14, Part., ein möbl. Salon u. Schlafzimmer in der 1. Et. an einen Herrn zu vermiethen. 7334

Kapellenstraße 2, 2, gut möbl. Zimmer zu vermiethen.

Kapellenstraße 6, Frontsp., möbl. freundl. Zimmer für 16 Mk. zu vermiethen. 7190

Kapellenstr. 8, 1. Etage, elegant **möblirte Zimmer** zu vermiethen.

Karlstraße 10, Part., ein hübsch möbl. gemüthl. Zimmer an soliden Herrn zu vermiethen. 7389

Karlstraße 23, 1 r., nahe der Rheinstr., möbl. Z. zu verm. 6889

Kirchgasse 7, 2 Tr., nahe der Rheinstraße, 2 gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. 7319

Kirchgasse 17, 1, schön möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vm. 6997

Kirchgasse 19 möblirte Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen. Näh. bei **Krieg,** im Laden. 5977

Kirchgasse 36, 2 St. r., Wohn- u. Schlafzim. f. 30 Mk. monatl.

Kirchgasse 51, 3 links, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7197

Langgasse 23, S. 1 l., sch. Schlafst. a. gwei rl. Arb. b. z. vm.

Langgasse 30 möblirte Zimmer für Tage, Wochen und Monate zu vermiethen. 7009

Langgasse 43, 1. St., frdl. möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm.

Lehrstraße 4 eleg. möbl. Zim. a. bess. Herrn zu verm. 7007

Lehrstraße 12, Bdh., kann ein reinl. Arbeiter Schlafstelle erh.

Louisenstr. 5, Gartenh. 3 r., f. möbl. Zim. bill. zu verm. 7256

Louisenstraße 17, Bdh. 3 St. r., sch. möbl. Zim. zu vm. 7183

Louisenstraße 18, 2 r., möbl. Zim. ab 1. Nov. zu verm. 7212

Louisenstraße 24, 1. St., 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 7368

Louisenstraße 31, 2 Tr., gut möbl. Zimmer an soliden Herrn zu vermiethen. 6916

Louisenstraße 37 schön möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen.

Louisenstr. 41, 2. St. r., ein schönes gut möbl. Zim. an einen Herrn zu verm.

Louisenstraße 43, 3. St. l., gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 6588

Mainzerstr. 15, 1 St., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 6256

Mauergasse 3,5 2 gut u. 5 einf. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Mauergasse 9 ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7221

Mauritiusstraße 3 ist ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. Näh. 2 St. l. bei **Blauer.** 7363

Mauritiusstraße 8, 2 bei **Kessler,** 1 schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 7189

Moritzstraße 12, 2, ein hübsch möblirtes Zimmer zu vm. 6294

Moritzstraße 12, Mittelb. 2 Tr. l., möbl. Zimmer z. v. 7285

Moritzstraße 66, Hth. 2 Tr. r., freundlich möblirtes Frontspitzzimmer für 9 Mk. per Monat zu vermiethen.

Nerostraße 3 zwei Schlafstellen zu vermiethen.

Nerostr. 12, f. 20 Mk zu vermiethen. 7295
Nerostraße 13, 1 St., möbl. Zimmer zu vermiethen. 7428
Nerostraße 23 sind in der Bel-Etage schön möblirte Schlaf- u. Wohnzimmer mit oder ohne Küche sehr preiswerth zu verm.
Nerostraße 33, 1. Et., zwei schön möbl. Zimmer mit 1—2 Betten für **35 Mk. p. Monat** (auf Wunsch Pens.) zu verm.
Nerostraße 42, 2 l., sind 1 auch 2 gut möbl. Z. b. z. v. 7376
Neugasse 9, 1. St. l., ein elegant möbl. Zimmer zu verm. 6759
Neugasse 15, 1 r., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 7070
Nicolasstraße 6 ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 7283
Oranienstraße 15, Hth., können zwei jg. Leute vollst. Kost und Logis erhalten per Woche 9 Mk. 7001
Oranienstr. 15, H. 1 l., möbl. Zimmer m. sep. Eing. zu verm.
Oranienstr. 19, Part., angenehm m. Wohns. u. Schlafz. an e. Herrn z. v. 6561
Oranienstraße 21, Stth. 1 St., einfach möbl. Zimmer zu verm.
Oranienstraße 27, P., möbl. Zimmer auf 1. Nov. z. vm. 7207
Oranienstraße 27, Hth. Part., erh. f. Leute bill. Kost u. Logis.
Oranienstraße 27, H. 1, gut möbl. Zimmer an Herrn od. Dame bill. zu verm.; auch erh. daselbst zwei anständige j. Leute Logis.
Oranienstraße 40, Mth. 2 St. l., i. möbl. Zim. zu verm.
Oranienstraße 56, Hth. 1, ein möbl. Zimmer mit Kost b. z. v.
Platterstraße 4, 1 St., **schön** möbl. Zimmer zu vermiethen.
Platterstraße 8, 2 Tr., 1 möbl. Zim. mit oder o. Pens. 7079
Rheinstraße 26, Stth., ein möbl. Zimmer auf 1. Nov. zu verm.
Rheinstraße 45, 1, Südseite, schön möbl. Zimmer. 7254
Röderallee 6, 1. St., 1 schön möbl. Zim. billig zu verm. 7244
Römerberg 9/11, 1 Et., 2 sch. m. Zim. auf gl. zu verm. 7261
Römerberg 13 eine möbl. heizbare Mansarde zu vermiethen.
Römerberg 29, 1 St., schön möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 6140
Saalgasse 5, 2 l., schön möbl. Zimmer zu 12 Mk. zu vm. 7306
Saalgasse 10 möblirte Zimmer frei geworden. 6955
Scharnhorststraße 4 möbl. Mansarde zu verm. Näh. P. 7186
Schlichterstraße 14, 1. St., 2 auch 3 schön möbl. Z. zu vm. 7425
Schwalbacherstraße 4 möbl. Z., Salon mit Schlafz. z. v. 6621
Schulberg 6, vis-à-vis d. Synagoge, möbl. Z. (sep. Eing.) zu v.
Schulberg 19 ist ein möbl. Part.-Z. mit Pens. o. gl. z. v. 6963
Schulgasse 4, Hth. 1 St. r., erh. j. Mann Kost u. Logis.
Schulgasse 4, H. 2 l., erh. Arb. Logis mit od. ohne Kost. 7409
Kleine Schwalbacherstraße 9, 1, möbl. Zimmer (sep. Eing.) mit oder ohne Pension zu vermiethen. 7320
Kl. Schwalbacherstraße 9 kann ein Arbeiter Schlafstelle erhalten.
Stiftstraße 22, 1. Et., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Taunusstraße 21 schöne sonnige Zimmer zu vermiethen mit od. ohne Pension.
Walramstraße 9, 1 St. r., möbl. Zimmer mit Pension zu vm.
Walramstraße 22, 1, sch. möbl. Z. m. Koffer, m. 12 Mk., z. vm.
Walramstraße 29, 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermiethen. 7367
Walramstr. 31, Bdh. 1, schönes möbl. Z. preisw. zu vm. 7290
Webergasse 44, S. 3, erh. ein r. junger Mann Kost und Logis.
Webergasse 50 ein gut möbl. Z., auf Wunsch mit Clavierbenutz., mit o. ohne Pens. sehr preisw. zu verm. Näh. Metzgerei. 6890
Webergasse 54, 1 St. r., ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen.
Weilstraße 16, Frthp., erh. ein a. zwei rl. Arbeiter Wohn. 7322
Wellritzstraße 5, Gartenh., möblirtes Zimmer zu verm. 7416
Wellritzstraße 16, 1 St. r., möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Wellritzstraße 16, 2 Tr., möbl. Zimmer sofort zu verm. 6886
Wellritzstraße 18, Bdh. 2, möblirtes Zimmer mit zwei Betten an zwei anständige Herren mit Kost sofort zu vermiethen. 7063
Wellritzstraße 30, 1 r., c. schön möbl. Zimmer zu verm. 6733
Westendstraße 13, 3 St., ein möbl. Zim. mit Pension zu verm.
Zimmermannstraße 3, 1 l., schön möbl. Zim., ev. g. P., zu v.
Ein junger Mann findet Logis. Näh. Bleichstraße 16, Hth. 1 l.
Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Bleichstraße 37, Hth. 1 l. 7419
Fein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer, 1. Etage, bill. 1 Etage ein schön möblirtes Balkonzimmer, gesunde Lage, an zwei solide Herren zu vermiethen. Näh. Elisabethenstraße 10. 7420
Ein Zimmer außer Verschluß, 1 St. hoch, mit und ohne Möbel zu vermiethen. Näh. Helenenstraße 1. **Ph. Klamp.**
Ein r. j. Mann k. Logis erh. Näh. Oranienstraße 23, D. Mth.
Ein gr. möbl. Zimmer zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 75, 2.
Fein möblirte Zimmer, s. gute Pension für 80 Mk. monatl., 2 Min. v. Kochbr., feine Lage, Sonnenseite. Schriftl. Offerten unter **M. H. 716** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 7258

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Albrechtstraße 42, 3 l., schöne große Mansarde zu verm. 7095
Dotzheimerstraße 7, 1, zwei schöne Mansarden, an ruhige Perf. z. vermiethen. 7427
Emserstraße 20, Stth. 2 Tr., sch. leeres Zimmer gl. zu v. 7399
Frankenstr. 26, 3 St. r., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7351
Hirschgraben 15a ein schönes Zimmer hoch, zu verm. N. i. Lad.
Hochstraße 10, Part., ist eine heizb. Stube auf gleich oder später zu verm. 7314
Kirchgasse 46, Hths., l. e. j. Mann Theil a. e. Zim. b. 7394
Michelsberg 26, 1, leeres Zim. mit sep. Eing. sof. zu vm. 7124
Nerostraße 44 Part.-Zimmer zu vermiethen.
Philippsbergstraße 35, eine heizbare Mansarde sofort zu vermiethen. Näh. Part. links daselbst. 7013
Rheinstraße 76 sind 2 unmöblirte Zimmer an ruhig. Herrn oder eine Dame zu vermiethen. Näh. Part. 7307
Rheinstraße 107 zwei bis drei hübsch Frontspitz-Zimmer an ruhige Dame zu vermiethen. Näheres Parterre. 6545
Wellritzstraße 5, Gth. 1 Tr., ein Zim. mit Kost zu verm. 7134
Eine große Mansarde an eine einzelne ruhige Person oder zum Möbelaufbewahren zu verm. Näh. Bertramstr. 12, r. P. 7159
Drei unmöbl. Zimmer in der 2. Etage einer Villa in bester Kurlage mit oder ohne Pension, auch einzeln, zu vm. Näh. im Tagbl.-Verl. 7379

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Weinkeller, 15—20 Stück halt., ev. mit Compt., per 1./1. 97 zu v. N. Dotzheimerstr. 7, 1. 7426
Flaschenbierkeller, **Kartoffel-, Gemüse- o. dergl. Verkaufs-Lokal Römerberg 16 zu vm. N. beim Eigenth.** 7299
Keller für Kartoffeln zu vermiethen Webergasse 50. 7282

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Central-Büreau
Telephon 479. (Frau Warlies), Telephon 479, Langgasse 33, 1. Et., Ecke Goldgasse,
sucht c. engl. sprech. Verkäuf. d. Parfümeriebranche, ein einf. Fräulein, selbst. in d. Küche, als Stütze, eine perf. Kinderfrau f. f. St. z. l. Dez. (40 Mk. Lohn), c. perf. Herrschaftsköchin f. vorzügl. Stelle nach Holland (40 Mk.), zwei Hotel- u. Pensions-Zimmerm. sof., c. einf. dr. Hausmädch. f. sehr g. St., c. Anzahl einf. u. im Kochen bew. Alleinmädch., ein Servirfräulein nach ausw. u. c. bess. Kindermädch. zu schösl. Kinde.
In einem größeren Damen-Confections-Geschäft wird eine erste **Taillenarbeiterin** gesucht ev. bei voller Pension im Hause. Nur Solche, welche dieser Stelle vorstehen können, wollen ihre Adresse unter Chiffre **G. H. 718** im Tagbl.-Verlag abgeben. 13580

Ein der Manufacturbranche kundiges, etwas im Weißnähen geübtes Fräulein als **Verkäuferin** für dauernd gesucht. 13766
J. Stamm, Gr. Burgstraße 7.

Tüchtige Verkäuferin,
Christin, der Kleiderstoff-Branche findet dauernde Stellung hier. Off. unter Chiffre **A. R. 332** an den Tagbl.-Verlag. 13751
Damen-Confection. Nur selbstständige tüchtige Arbeiterinnen finden gute Beschäftigung bei 13654
C. Ries-Uebereck, Taunusstraße.
Tücht. Rock- u. Taillenarbeiterinnen ges. Gr. Burgstr. 7.
Nur tüchtige Nähmädchen sof. gesucht Gr. Burgstraße 3, 1.
Geübte **Nähmädchen** gesucht Webergasse 33, 1.
Weißzeugnäherin, welche Gebildstoppen k., für einige Tage der Woche s. Hotel, dauernde Stelle, Hotelzimmermädchen, zwei einf. Kofferschlosserinnen, Restaur.-Köchin f. feines Restaur., fein bürgerl. Köchinnen für hier u. Mainz, zwei nette Servirfrl. f. Hotel-Rest. sucht **W. Lüb** (vorm. **Ritter's** Bür.), Weberg. 15. Tel. 394.
Ein Lehrmädchen
für die **Kleiderstoff- und Weißwaarenbranche** gesucht. 13436
M. Rabinowicz, Langgasse 33.
Lehrmädchen mit guten Schulkenntnissen gegen monatl. Vergütung gesucht. **Simon Meyer.** 13830
Junges Fräulein mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. 13874
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstraße 32.
Ein junges Mädchen,
welches das Kleidermachen **gründlich erlernen** will, gesucht. 12090
M. Wiegand, Bärenstr. 2.
Ein braves **Mädchen** kann das Kleidermachen gründlich erlernen Albrechtstraße 6, Hth. 2 St. l.
Büreau Germania (Frau Kraus), Häfnergasse 5, sucht für gl. eine Haushält., perf. in d. Vorkehrung, hod. Lohn, angen. St., zwei Herrschaftsköch. f. hier u. nach Holland, sehr hoh. Lohn, freie Reise, Vorst. hier, ein fein. Hausmädchen, engl. Zuwfer, f. erstes Herrschaftsh., zwei Pensionszimmermädch., zwei g. Alleinmädchen f. gl., jg. Mädchen für Küche u. Hausarbeit für sofort.
Für Küche und Hausarbeit gesetzte ältere Person zu einem Wittwer als
Haushälterin
per sofort gesucht. Offerten unt. **A. 28148** an **D. Frenz** in Mainz. (No. 28148) F 33
Stellennachweis Frauenerwerb unter Schwesternleitung, Röderstraße 41, 1, sucht fein bürgerl. Köchin, Allein-, Haus- u. Kindermädchen, auch für auswärts.
Eine tüchtige Restaurationsköchin
wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13855
Für gleich oder 15. November wird eine erfahrene Köchin mit langjährigen guten Zeugnissen, die auch die feinere Küche versteht, gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 13344
Tüchtiges erfahrenes Mädchen
zu einem Kinde gesucht Kirchgasse 23, Laden. 13343
Ein einf. **Mädchen** m. g. bei Preiß., Schwalbacherstr. 27. 13329
Ein braves solides **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann, gesucht Louisenstraße 31, 2. 13490
Ein Hulfsmädchen wird sofort ges. Wellritzstraße 43, Pt. 13719
Fleißiges tücht. Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht Taunusstraße 44, 2.
Sauberes **Dienstmädchen** sofort gesucht Saalgasse 26, 3.
Gesucht per 1. Nov. j. **tüchtiges** Mädchen Rengasse 12, 3. 13730
Junges braves **Mädchen** für Hausarbeit und zu Kindern gesucht Hirschgraben 26, 1 St. 13736
Ein braves **Dienstmädchen** gesucht Bahnhofstr. 10, 1 St. 13818
Ein junges kräftiges **Mädchen** gesucht Frankenstraße 15, Part.
Ein einfaches junges **Mädchen,** am liebsten vom Lande, wird gesucht. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 13807
Ein tücht. braves **Mädchen** wird nach Höchst a/M. gesucht. Kochen nicht nothwendig. Vorzustellen Möringstraße 10. 13805
Gesucht zum 15. Nov. für einen Haush. von zwei Personen ein tüchtiges Alleinmädchen, das perf. kocht. Meldungen 10—2 u. 4—6 Uhr, Adolphsallee 25, 3 Tr.
Ein einfaches Mädchen vom Lande gesucht Saalgasse 16.
Ein **junges braves Mädchen vom Lande** für kleinen Haushalt gesucht. Näh. Albrechtstraße 23, Part.
Mädchen, das bürgerlich kochen kann, zum 15. Nov. gesucht Rheinstraße 10.
Ein selbstständiges **Alleinmädchen,** das gut kocht, zum 15. November gesucht Goethestraße 7, 3 Tr.
Gesucht **ein erfahrenes Hausmädchen, gute Zeugnisse erforderlich, Sonnenbergerstraße 16.**
Zur Pflege einer älteren Dame wird eine zuverlässige Person auf gleich gesucht. Näh. Albrechtstraße 1, Part. 13806
Ein **Mädchen** für Hausarbeit gesucht Langgasse 5.
Braves fleißiges **Mädchen** per sofort gesucht Moritzstraße 33.
Gesucht ein einfaches tüchtiges Hausmädchen. Nur Solche mit längeren guten Zeugnissen wollen sich melden Rheinstraße 7, 1. Et. 13835
Braves fleißiges Mädchen per sofort gesucht Moritzstraße 33.
Fräulein gesucht!
Ein gebildetes junges Fräulein, welches die Töchterschule besucht und in sämmtlichen Zweigen des Haushalts erfahren ist, findet als Stütze Stelle. Off. mit Zeugnissen u. Salair-Ansprüchen werden unter **L. S. 363** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Tüchtiges **Küchenmädchen** bei hohem Lohn gesucht **Kurhaus-Restaurant.**
Küchenmädchen v. Lande g. h. Lohn sof. ges. Webergasse 15, 2.
Sofort oder 15. Nov. wird ein anständiges **Mädchen,** welches jede Hausarbeit gründlich versteht, für kl. Haushalt (zwei Personen) ges. Oranienstraße 58, Bel-Et. 13868
Gesucht zum 15. Nov. ein tüchtiges sauberes **Alleinmädchen.** Off. unter **L. S. 371** an den Tagbl.-Verlag.
Ein braves **Mädchen** wird gesucht Albrechtstraße 37, Bäckerladen.
Mädchen, w. fein kocht, zu einz. Dame (30 Mk.) ges. Weberg. 49, 1.
Alleinmädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, per 15. Nov. gesucht. **J. Hocks,** Bertramstraße 17, 1.
Ein anst. **Bügelm.** für dauernd ges. Blücherstr. 7, M. 3 r.
Ein Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Nerostraße 23.
Monatsfrau oder Mädchen gesucht Frankenstraße 1, 2 r.
Jahnstraße 44, 2. H., wird eine unabhängige Monatsfrau oder Mädchen für Vor- und Nachmittags gesucht.
Monatsmädchen gesucht Frankenstraße 16, 2 l.
Zuverlässige **Monatsfrau** für Vormittags gesucht Zimmermannstraße 3, Part. 13762
Ein junges **Laufmädchen** gesucht. 13759
Adolf Stein, Langgasse 48.
Ein kräftiges christes Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht. Näh. Hellmundstraße 17, Part.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Köchinnen, perf., m. pr. 7-j. Z. aus hoh. Herrschaftsh., f. b. Köchin (pr. 3.), Mädch., das f. b. f. l. (pr. 3.), empf. Bür. Häfnerg. 7.

Tüchtige Verkäuferin, besonders in der Galanterie-, Spiel- u. Luxuswaaren-Branche bewandert, sucht baldigst Stellung. Gefl. Offerten unter **C. O. 289** erbitte an den Tagbl.-Verlag.
Feines gebildetes Fräulein (Beamtentochter) sucht zur kommenden Saison 97 Stellung in einem Badeorte in feines „Café" als
Cassirerin.
Off. unter **T. 6067** an (Mc. 3272) F 134
Rudolf Mosse, München.
Modes.
Tüchtige erste Arbeiterin, auch selbstständige Verkäuferin, sucht Stelle. Offerten unter **Z. R. 352** an den Tagbl.-Verlag.
Junges **Mädchen,** 19 J., a. ausw. Gastw.-Familie, s. Volontärstelle in **Hotelküche.** Offerten mit Angabe d. gef. Vergütung unter **Z. S. 374** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Köchinnen, perf., f. Herrsch., pr. 7-j. Z., empf. Bür. Häfnerg. 7.
Central-Büreau (Frau Warlies),
Telephon 479, Langg. 33, 1, Eing. Gold., Telephon 479, empf. eine j. perf. Herrschaftsk., ein deff. Herrschaftshausmädch., im Räh., Bügeln u. Serv. gew., mit 6-j. Zeugn., zwei s. b. Köch., eine Anz. Alleinm., pr. Z.
Gesuch.
Gebildete alleinst. **Wittwe** sucht Stelle bei ält., wenn auch leid. Dame od. Herrn zur Führ. des Haushalts, Gesellsch. u. Pflege. Ia Zeugnisse. Gefl. Offerten unter **A. B. 1000** an F 489
Hasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M.
Kinderpflegerin, sauber und zuverlässig, sucht sogl. Stelle. Röderstraße 41, Frauenerwerb.
Ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 37, Hth. 1 St. l.
Hausmädchen, besseres, sucht auf sofort Stelle. Näh. Paulinen-Stift.
Nettes tücht. Mädch., beste 2-jähr. Zeugn., s. St. Weberg. 49, 1.
Tücht. **Mädchen,** allein, welches selbstständig kochen kann, sucht in kleinem Haushalt Stellung. Näh. Büreau **Löb,** Webergasse 15.
Ein braves tüchtiges **Mädchen** vom Lande sucht Stellung per sofort. Näh. Jahnstraße 38, Hth. 1.
Gesetztes Mädchen, in allen Hausarbeiten, sowie in der fein bgl. Küche erfahren, sucht Stelle zur Pflege einer Dame oder eines ält. Herrn, geht auch in kl. Haushalt. Näh. Häfnerg. 5, 1 St.
Wittwe,
16 J. in New-York lebend, des Englischen vollständig mächtig, sucht als Wirthschafterin zu Kindern od. sonst passende Stelle. Off. u. D. T. 378 an den Tagbl.-Verl.
Ein älteres Fräulein aus besserer Familie, welches einen Haushalt selbstständig führen kann (sehr tüchtig ist), sucht passende Stellung zur Führung eines Haushalts oder als Stütze der Dame; es wird mehr auf gute Behandlung als auf Gehalt gesehen. Näh. Scharnhorststraße 4, Part.
Tüchtige Bügterin sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause. Wellritzstraße 18, Hth. 2.
Perfecte **Bügterin** sucht Beschäft. Hellmundstr. 54, Hth. 2 St.
T. Frau s. Beschäftig. im Waschen u. Putzen. Näh. Goldg. 16, 2.
Ein sauberes unabhängiges Mädchen sucht sofort Beschäftigung im Waschen u. Putzen oder Monatsstelle. Albrechtstraße 37, Hth.
Frau s. Besch. (Waschen u. Putzen). Hellmundstr. 41, Bdh. Dach.
Eine Frau s. Monatsstelle. Schwalbacherstraße 75, Bdh. Dach.
Eine **Frau** sucht **Monatsstelle.** Näh. Jahnstraße 3, H.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Gewandter junger Kaufmann mit schöner Handschrift per 1. Januar gesucht. Ia Zeugnisse Bedingung. Offerten mit Ang. der Gehaltsanspr. sub **O. S. 366** an den Tagbl.-Verlag.
Für ein Anwaltsbüreau wird ein jüngerer zweiter Schreiber gesucht. Ausführliche Offerten unter **W. R. 352** an den Tagbl.-Verlag erb.
Tüchtiger Anschläger gesucht. 13848
Heinr. Saueressig, Platterstraße 10.
Ein Anschläger, Schlosser, gesucht Moritzstraße 62.
Ein zuverlässiger nüchterner Heizer, welcher auch etwas von Maschinen versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13803
Tüchtige Vaufpengler
finden sofort dauernde Arbeit. Offerten unter **B. H. 28147** an (No. 28147) F 33
D. Frenz in Mainz.
Tapezirergehülfe ges. Römerberg 18, 1 St. l. bei **Hofmann.**
Ein **Schneidergehülfe** gesucht Hellmundstraße 9, 1. 13306
Ein junger **Wochenschneider** gesucht Weilstraße 6, S.
Tüchtiger Damen-Schneider gesucht Gr. Burgstraße 7.
Rotisseur, Salair 180 Mk., sofort nach auswärts, bess. sprechkundig. Restaur.-Kellner, ein desgl. mit schöner Handschrift, Hotelhausburschen, jg. Commissionär für Hotel und Hausburschen für Restaurant und Conditorei sucht **Grünberg's** Rhein. Stellenbür., Goldg. 21, L. Tel. 434.
Kellner für eine Bierwirthschaft sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13845
Ein Gärtner oder ein Bursche vom Lande, 17—18 Jahre alt, findet dauernde Stellung Dotzheimerstraße 63.
Für eine erste deutsche Lebens- u. Unfall-Versicherungs-Gesellschaft ges. ein Kassenbote und Agenten aus allen Berufsklassen. Nach 3 bis 4 Wochen Probezeit eventl. feste Anstellung. Branchenkundige (stellungslos) bevorzugt. Offerten unter **C. T. 377** an den Tagbl.-Verlag.
Abonnentensammler gegen h. Provision gesucht.
Jos. Dillmann, Buchhandlung, Rengasse 1.
Suche für mein Delicat.-Geschäft einen ordentlichen jungen Mann als **Volontär.** 13578
E. Rees jun., Kirchgasse 28.
Lehrling oder Volontär von Engroshaus gesucht. Offerten hauptpostlagernd sub **L. K.**
Bürstenmacherlehrling ges. bei Fr. Becker, Bleichstr. 4. 13785
Ein kräftiger **Junge** aus achtbarer Familie kann als Kochlehrling eintreten **Hotel Quisisana.** 13603
Ein wohlerzogener **Metzgerlehrling** gesucht Michelsb. 21. 13548
Ehrlicher **Hausbursche** gesucht Rheinstraße 79. **F. Klitz.**
Junger **Hausbursche** gesucht Dotzheimerstraße 17. 13834
Hausbursche sofort gesucht Rheinstraße 87, Laden.
Tücht. j. Hotelhausbursche, Kochlehrlinge i. B. **Löb,** Weberg. 15.
Schweizer, tüchtiger, wird gesucht Wellritzstraße 20. 13819
Ein **Kutscher** gesucht Ludwigstraße 6.
Tücht. Knecht sofort gesucht Adlerstraße 57, P.
Ein tüchtiger ordentlicher **Knecht** zu zwei Pferden ges. Näh. bei **Louis Blum,** Karstr. 12. 13813
Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht Schwalbacherstraße 47.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Für Besetzung
offener Stellen
(im Comptoir, Laden, Lager u. f. Reise), welche **Geschäftsinhabern** kostenfrei vermittelt wird, empfiehlt diesen und **stellesuchenden Handlungsgehülfen** seine Dienste der F 433
Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main).
Un jeune Belge parlant Français et Anglais cherche place comme domestique d'intérieur; préfère bonne place que de bons gages, bons certificats.
Carlo's Bureau, Metzgergasse 15.

Patente

besorgen u. verwerten

H. & W. Patzky

Berlin NW., Luisen-Strasse 35.

Sichern auf Grund ihrer seitdem (25 000 Erfahrung **Patentangelegenheiten** etc. bearbeitet) fachmännisch gediegene Vertretung zu. Eigene Bureaux: Hamburg, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest. Referenzen grosser Häuser — Grün. 1867 — ca. 100 Angestellte, Verwertungsverträge ca. **1½ Millionen Mark.** Auskunft — Prospekte gratis. F 844

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse der Damenschneiderin **Marie Lacabanne** zu Wiesbaden gehörigen Waaren-Vorräthe werden **während kurzer Zeit**

erheblich unterm Einkaufspreis

ausverkauft.

Seiden-, Sammet- und Velvetstoffe, gestickte Roben und Wollstoffe, Gaze, Bruxelles-Chantille und andere Spitzen, Jette- und matte Perlen, Garnituren, Knöpfe u. s. w.

Alles letzte Pariser Neuheiten.

Taunusstraße 49.

Der gerichtlich bestellte Concurs-Verwalter.

F 460

Atelier für Modes!

Modellhüte zu spottbilligen Preisen!

Alle zum Putz gehörigen Artikel, Federn, Blumen, Reiher, Bänder, Formen 2c., Pariser Neuheiten.

Da keine Ladenmiethe zu zahlen, bin ich in der Lage, Alles zu bedeutend billigeren Preisen liefern zu können. **Hütegarnirungen** von 75 Pf. an.

Marktstraße 12 bei Fr. Noll. Marktstraße 12.

Gebrüder Gienanth-Hochstein

Eisenhüttenwerk zu Hochstein bei Winnweiler (Pfalz) liefern:

Dauerbrandöfen

amerikanischen und irischen Systems.

Reichhaltige Modell-Auswahl in vielerlei Ausstattungen.

Höchste Auszeichnung **goldene Medaille** Nürnberg 1896.

Regulirfüllöfen.

Neue Modelle für alle Kohlensorten und Coaks.

Vielfach prämiirt.

Preislisten und Kataloge stehen zu Diensten. F 488

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 10326

Für täglichen Familien-Gebrauch:

„Salutaris"

Toilette-Fett-Seife

Unübertroffen für Pflege von Haut und Teint. Rein, mild und sparsam im Verbrauch! Preis nur 25 Pfg. das Stück.

C. Naumann, Seifen- und Parfümerie-Fabrik, Offenbach a. M.

Zu haben in allen Parfümerien & Drogueurien

(M.-N. 11173) F 21

Eierkohlen von Alte Haase,

für alle Feuerungen passend. **Niederlagen u. Verkauf** bei

Wilh. Theisen, Louisenstr. 36, 12256 Ecke der Kirchgasse.

Walramstraße 8 sind **Harzer Kanarienvögel** billig zu verk.

Zwei Hündchen, kleinste Rasse, Weibchen, ½ Jahr alt, zu verkaufen Albrechtstraße 36, 3 r.

Wallenfels & Stuttmann,

Technisches Büreau,

Friedrichstrasse 35. Wiesbaden, Friedrichstrasse 35.
Telephon No. 426. Telephon No. 426.

Vertreter von

Siemens & Halske, Berlin.

Uebernahme und Ausführung

electr. Beleuchtungs- u. Kraftübertragungs-Anlagen

jeden Umfanges.

Haus-Installationen

zum Anschluss an die nunmehr genehmigte städtische Centrale.

Specialität: Hotel- u. Villen-Beleuchtung

in hocheleganter Ausführung.

Auswahl von Kronen, Wandarmen, Pendeln etc.

nach Musterbüchern der renommirtesten Firmen.

Referenzen von Behörden und ersten Etablissements. 13547

Monopol-Cheviot.

Unsere bewährte Specialität solid und dauerhaft — bewiesen durch tägliche Anerkennungen aus allen Kreisen — liefern wir in schwarz, blau oder braun zum gediegenen Anzuge — (Ka. 624/9) F 133

¹⁄₁₆ Meter für **10 Mark.** Muster von diesen u. anderen Herren-Stoffen franco!

Wilkes & Cie., Tuchindustrie, Aachen No. 97.

Aus weiteren Bestellbriefen über P. Kneifel's

Haar-Tinctur.

Ew. Wohlgeb. bitte ich, mir umgehend per Nachn. 2 Fl. Ihrer Haarwuchs-Tinctur, die bei mir ausgezeichnet wirkt, senden zu wollen. Achtg. Frdnt. von — Name im Depot zu erfahren. Hessenwinkel bei Neubahnsdorf, d. 2. Febr. 1896.

Herrn P. Kneifel in Dresden. Ihre Haar-Tinctur, die ich mir in Folge Ihrer Anzeige angeschafft, hat sehr meinen Beifall gefunden u. s. w. — Fabrikdirector — Name im Depot zu erfragen. Gaimersheim bei Ingolstadt.

Wilhelmshafen, den 14. August. — Ich habe in Berlin Ihre Tinctur gebraucht und zwar mit Erfolg, weiß aber nicht, wo dieselbe hier zu haben ist, und bitte — Name im Depot zu erfragen.

Obiges vorzügl. Cosmetic ist in **Wiesbaden** nur ächt bei **A. Cratz,** Langgasse 29, und **O. Siebert,** Marktstraße 10, in Flac. zu 1, 2 u. 3 Mk. F 419

Eisenpulver,

Dr. Dernehl'sches.

Dr. DERNEHL'S EISENPULVER N. S.

Seit 20 Jahren allseitig bekannt und beliebt. — **Kein Geheimmittel.** — Analyse beigegeben. Schachtel 1,50. Jährliche 3 Schachteln 4,25 Mk. Nur ächt mit Schutzmarke.

Vorräthig in vielen Apotheken.

Haupt-Niederlage: Kgl. Privileg. Apotheke zum weißen Schwan, Berlin, Spandauerstraße 77. F 485

Odontol,

antiseptisch-aromatisches Zahn- und Mundwasser, zur Pflege des Mundes und Erhaltung der Zähne besser, wirksamer und billiger als das so viel angepriesene Odol. Per Fl. 75 Pf. u. 1.50 Mk. bei Parfümeur **W. Salzbach,** Spiegelgasse 8. 13123

Weihnachts-Anzeigen für das „Tagblatt"

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen aus der Stadt Wiesbaden und Umgegend.

Als älteste, bekannteste und beliebteste Zeitung Wiesbadens genießt das „Tagblatt" bei den verehrlichen Inserenten wegen des **großen Erfolges** seiner Anzeigen mit Recht den Vorzug vor allen anderen in Betracht kommenden Veröffentlichungs-Mitteln. — Besonders für

Weihnachts-Empfehlungen

pflegt dasselbe seit mehr als 40 Jahren lebhaft benutzt zu werden und es ist daher rathsam, nicht erst kurz vor dem Feste mit dem Anzeigen zu beginnen. Einzelne Firmen haben denn auch ihre Weihnachts-Anzeigen dem „Tagblatt" bereits aufgegeben, was sich allgemein schon um deswillen empfiehlt, damit die Wirkung derartiger Weihnachts-Empfehlungen voll und ganz ausgenutzt werden kann.

Ferner liegt es im Interesse der Inserenten selbst, die Anzeigen frühzeitig zu bestellen, weil dann besondere Wünsche wegen der Anordnung und der typographischen Ausstattung der Anzeigen leichter berücksichtigt werden können.

Auch verdient die Thatsache aufmerksamster Beachtung des Publikums, namentlich der inserirenden Geschäftswelt, daß das „Tagblatt" seine Abonnenten — jetzt mehr als 13,800 — zum allergrößten Theile in der kaufkräftigen Bevölkerung hiesiger Stadt besitzt, nicht aber in entlegenen Landorten, welche für den Wiesbadener Kaufmannsstand kaum von Interesse sind, und daß hier in Wiesbaden selbst kein anderes Blatt auch nur halb soviele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt", welches übrigens die stärkst gelesene Zeitung in Nassau überhaupt ist, und die einzige, welche über ihre thatsächliche Verbreitung ziffermäßige Angaben macht.

ARENS CONSUM-CACAO

Merck & Arens, Freiburg i. B.

von **höchster Nährkraft**, besitzt das **feinste Aroma** und **unübertroffene Ausgiebigkeit**, daher im **Gebrauch weitaus der Billigste**. **Offen per Pfd. Mk. 2.40.** 1/2 **Pfund-Stoffbeutel Mk. 2.50,** 1/4 „ „ „ **1.30.** F 472
zu haben in allen besseren einschl. Geschäften.

Restauration Wies,
51. Rheinstrasse 51. 13667
Feinstes Berliner Tafel - Weissbier.

Gast- und Logirhaus zum Uhrthurm.
Vollständig neu renovirt.
Inh.: Th. Schlosser, Marktstraße 15.
Restauration zu jeder Tageszeit. **Vorzügliches Glas Bier, reine Weine, Kaffee** und **Liqueure. Logis** von 60 Pf. an.
Originelles Musikwerk.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstr. 1.
Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. Es ladet höflichst ein 13671
J. Fachinger.

Saalbau Friedrichs-Halle,
2. Mainzer Landstraße 2.
Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
Es ladet ergebenst ein 13670
X. Wimmer.

Zu den drei Königen, Marktstr. 26.
Jeden Sonntag:
Großes Frei-Concert.
Gleichzeitig empfehle prima helles **Export-** und dunkles **Lagerbier. Mittagstisch und Logis.** 11648
Heinrich Kaiser.

Restauration Georg,
Saalgasse 26.
Heute und jeden Sonntag:
Grosses Komiker - Concert
der Gesellschaft Malsi. 12107

Zum Schweizergarten.
Heute Sonntag:
Großes Schlachtfest,
wozu freundlichst einladet **Josef Klein.**

Jährliche Production der Nestlé'schen Milchfabriken:
30,000,000 Büchsen.
Täglicher Milchverbrauch: 100,000 Liter.
15 Ehrendiplome. ✠ **21 goldene Medaillen.**

Nestlé's Kindermehl
(Milchpulver)

wird seit 30 Jahren von den **ersten** Autoritäten der **ganzen** Welt empfohlen und ist das beliebteste u. weitverbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

Nestlé's Kindernahrung enthält die reinste Schweizermilch.

Nestlé's Kindernahrung ist altbewährt und stets zuverlässig.

Nestlé's Kindernahrung ist sehr leicht verdaulich, verhütet Erbrechen und Diarrhoe, erleichtert das Entwöhnen.

Nestlé's Kindernahrung wird von Kindern gern genommen, ist schnell und einfach zu bereiten.

Nestlé's Kindermehl ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch bald in Gährung übergeht, ein „keimfreies" Nährmittel für kleine Kinder.

In allen Apotheken und Droguen-Handlungen.
F 74

Kochgeschäft von Rud. Weidmann,
Jahnstrasse 21,
empfiehlt sich bei allen vorkommenden Festlichkeiten zur Herstellung von Diners, Soupers u. s. w. Nehme auch Aushülfe an.

Empfehle Kartoffeln für den Winterbedarf: **Magnum bonum, Andersen, Haiger, gelbe englische, sowie Mäuschen** in guter Qualität zum billigsten Tagespreis.
C. Vorpahl, Webergasse 54.

Photographie.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgebung die ergebenste Anzeige, dass ich

2. Webergasse 2

ein **photogr. Atelier** eröffnet habe.
Ausstellung im Hausflur und in den Empfangsräumen (Bel-Etage).

Wiesbaden, im October 1896.

Hochachtend

Atelier Bengler.

Kohlenkasten, Ofenschirme, Kohleneimer, Kohlenlöffel etc. empfiehlt billigst **Franz Flössner,** **Wellritzstrasse 6.** 13513

Zur gefl. Beachtung!
Wegen Verlegung meines Geschäfts in den „Hamburger Hof" verkaufe ich einen grossen Theil meines seitherigen Lagers, **namentlich zu Weihnachts-Geschenken sich eignende Möbel, Figuren, Decorations-Gegenstände etc.,** sowie einen **Posten Stoffreste, zu Decken, Tischläufern, Vorlagen etc. geeignet, zu bedeutend herabgesetzten Preisen (theilweise unter Selbstkostenpreis),** worauf ein verehrliches Publikum höflichst aufmerksam mache. 12527

Hochachtungsvoll

Joh. Behr,
Bärenstrasse 5.

Opal
Fleckenwasser in der Tonne, 30, 50, 90 Pf., entfernt alle möglichen Flecken. Hüte, Anzüge, Ueberzieher, blank gewordene Stoffe, schmutzige, verblasste Möbelstoffe, Portièren, Teppiche erhalten, mit **Opal** abgebürstet, vielfach ihr früheres Aussehen wieder.
Opal-Schwämmchen, extra präparirt, 15 Pf.
En gros bei Herrn Otto Siebert.
En detail in Apotheken und Drogerien.
A. Wasmuth & Co., Hamburg. (E. H. a 2177) F 494

Zimmerspäne
zu verkaufen. **Joh. Sauer,** Bücherstraße 10.
Bestellungen w. angenommen bei Frau **Schmidt,** Moritzstraße 30, u. bei **W. Barth,** Cigarrengesch., Neugasse 17. 11920

Zwiebeln
10 Pfd. 40 Pf., Ctr. 3.50 Mk., **Häringe** 4 Pf., Dtzd. 45 Pf., Brennspiritus, hochpr., per Schoppen 18 Pf., Scheuertücher 20 Pf., 5 St. 90 Pf., Lampen-Cylinder 6 Pf., Kornbrod, kg. Laib, 35 Pf., Fensterleder, Schwämme, sowie sämmtl. Colonialw. billig Schwalbacherstr. 71.

Fremden-Verzeichniss vom 31. October 1896.

Adler.
Pollack. Berlin
Lamy. Hanau
Doumauer. Berlin
Lebrecht, Justizr. Stuttgart
Brandseph, Fr. Stuttgart
Eugen. Hamburg

Hotel Aegir.
Gulbranson, Fr., Königl. Kammersängerin. Christiania
Gulbranson, Capitän. Haug Harum

Bahnhof-Hotel.
Lewison, Fr. Hamburg
Nos, Ingen. Magdeburg

Cölnischer Hof.
Hirsch, Rittergutsbes. Jesiowitz-Koslan

Dietenmühle.
Eichhorn, Fbkb. Plauen

Engel.
Borstell, Fr., Rent. Berlin
Claussen, Frl. Berlin

Einhorn.
Stark, Kfm. Emmrich
Eich, Kfm. Aachen

Eisenbahn-Hotel.
Hengelbier, Kfm. Dresden
Mayer, Kfm. Dresden
Chrappeus, Kfm. Luzern
Linden, Kfm. Cöln
Bosberg, Kfm. Elberfeld

Grüner Wald.
Samuel, Kfm. Sulzbach
Börne, Kfm. Mannheim
Eilinger, Kfm. Frankfurt
Kleekamm, Kfm. Regensburg
Kraus, Kfm. Würzburg
Bäumer, Kfm. Dortmund
Batzlen, Kfm. Dresden
Koch, Kfm., m. Fr. M.-Gladbach
Gruber, Kfm. Plauen

Hotel zum Hahn.
Bender, Hotelbesitzer. Scheveningen
Kohl, Hotelbesitzer. Scheveningen
Peter, m. Fr. Charlottenburg

Pension und Hotel Kaiserbad.
v. Spalding, Rittmeister, m. Fr. Millsow

Hotel Kaiserhof.
Metz, Hotelbes. Cöln
Thilenius, San.-Rath. Bad Soden
Lesser. Berlin

Hotel Mehler.
Köhler. Aschaffenburg
von Wodtke, Offizier. Frankfurt a. O.

Nassauer Hof.
Goldmann, Kfm. Neustadt

Zur guten Quelle.
Ehrenfeld, Kfm. Laufenselden
Kroll, Buchdruckereibes. Guen
Stoll, Kfm. Dauborn

Nonnenhof.
v. Scheven, Pfarrer. Burscheid
Kitz-Fester, Fr. Frankfurt
Krueger, Frl. Berlin
Ufer, Kfm. Barmen
Otto, Lieut. Cassel
Streb, Kfm. Darmstadt
Popper, Kfm. Nürnberg

Rhein-Hotel.
Clostermann, Fr., Rent. Düsseldorf
Hensch, Fbkb. Aachen
Boele, Offizier, Dr. Vlissingen
Andreas, Dr., m. Fr. Berlin
Nolte, Kfm. Cöln
Goebel, Ger.-Assessor. Schwalbach
Mottl, Gen.-Musik-Direct. Carlsruhe
Varnhagen, Fr., Prof. Fürth

Rheinstein.
Kirchgessner, Apotheker. Bayreuth

Spiegel.
Kroeck, Hauptm. a. D. u. Rittergutsbes., m. Fam. Berlin

Tannhäuser.
Coloseus, Kfm. Homburg
Grabley, Weinhändler. Wolfenbüttel
Richter, Kfm. Leipzig
Düll, Fabrikant. Nürnberg
Schmellen, Fr. Homburg
Liebermann, Kfm. Tuttlingen
Roehle, Kfm. Barmen

Taunus-Hotel.
Streithoff, Fabr. Limburg
Schuller, Fr., Rent. St. Avold
Cryghton, Rent., m. Fr. Leiden
Winkhaus, Kfm. Hamburg
Schmitz, Kfm. Cöln
Schleicher, Rent., m. Fr. Hannover
Düffer, Kfm., m. Fr. Berlin
Wendel, Rent. Carlsruhe

Hotel Victoria.
d'Hamewurt. Utrecht
Blombergh, Fabr. Schweden
Weinmann, Kfm. Lüttich
Schmitz, Frl. Cöln
Orff, Fr., Hauptmann. Danzig

Hotel Vogel.
Koch, m. Fr. Carlsruhe
Markowski, Chemiker. Lodz
Meyer, Kfm. Eislingen
Schocket. Bonn
Heuss. Bonn

In Privathäusern:
Pension Continentale.
Triacca, Rent. Berlin
Abramson, Dr. med. Kowno

Villa Hertha.
v. Dewitz, Fr., Rent. Berlin
v. Dewitz, Frl. Berlin

Christliches Hospiz.
v. Carlshausen, Fr. Zwesten
v. Urff, Frl. Zwesten
Sartorius, Frl. Dorpat
Wilckens, m. Sohn. Bremen
Siedersleben, Frl. Dessau

Pension Margaretha.
Ruehler, Frl. Chicago
Claus, Fr., Dr. Lüttich
Seidel, Fr. Cöln

Villa Nova.
v. Baggehufvud, Fr., Oberst. Esthland

Villa Royale.
Glade, m. Fam. Schlesien
Schwenke, Dr. med. Breslau

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 513. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 1. November. 44. Jahrgang. 1896.

(Nachdruck verboten.)

Der Streit der Bücher.

Von Hermann Hack (Davos.)

An den glatten Marmorwänden des hohen Saales standen massive Eichenschränke, die in bunten Reihen mit Büchern beladen waren. Schon lange hatte keine menschliche Hand sie mehr berührt, und die mit Gold und Silber verzierten Einbände umhüllte immer dichter und beharrlicher der feine Staub — der graue Verkünder von Tod und Verwesung . . . Der Herr des Schlosses weilte in der weiten Ferne. Noch als Jüngling hatte er die Heimath verlassen und war in die Welt gezogen, den Lockungen des Genusses und Wissensdranges folgend.

Da war nun Niemand, der aus den kostbaren Büchern Wissen und Belehrung schöpfte. Nur unter einander führten sie Streit und prahlerische Reden über die Weisheit und Gelehrsamkeit, über die tiefen Schätze, die in ihnen verborgen waren.

„Ich bin doch bedeutender, als ihr alle," ließ sich in diesem Baß ein dicker Lederband vernehmen, „die herrlichsten Offenbarungen der größten Philosophen glänzen auf meinen Seiten. Ich berge so tiefe Wahrheiten, wie ihr sie alle miteinander weder kennt, noch ahnt."

„Brüste Dich nicht so sehr," erwiderte ein langer Foliant, der sich auf dem obersten Fache breit machte, „mich haben zehn große Gelehrte verfaßt, große Männer eines großen Jahrhunderts, die der Menschheit den Weg zur Bildung zum Ruhme, zur Vervollkommenheit vorgezeichnet haben."

„Und doch hat Niemand Dich gelesen, und so hat man Dir auch einen so „hohen" Platz angewiesen," fiel giftig ein schlanker französischer Roman ein, dem die prunkvolle Reihe seiner Kameraden Beifall klatschte. „Das treue Abbild des leidenden und lachenden Menschen, das echte pulsirende Leben, wahrhaft spannendes Interesse sind nur bei uns zu finden. Den blühenden Jüngling wie den welken Greis, — Alle vermögen wir gleich zu fesseln."

So stritten und disputirten die Bücher untereinander. Nur ein einziges nahm an dem Streite nicht Theil. Still und bescheiden lag es in einer Ecke und hörte schweigend der eitlen Prahlerei zu . . . es wollte, es mochte nicht großthun. Auf seinen grauen Blättern standen auch keine stolzen, selbstherrlichen Worte verzeichnet. . . .

Plötzlich verbreitete sich das unerwartete Gerücht durch den verlassenen Saal: der Herr des Schlosses sei zurückgekehrt.

Wie ein junger Adler war er einst hinausgeflogen, um kühn nach Besitz, Genuß und Ruhm zu greifen, — allein mit gelähmten Schwingen war er nun, gebeugt und gebrochen, in den väterlichen Horst zurückgekehrt, um da seine Tage zu beschließen. Mit stummer Verzweiflung sah er die wenigen Stäubchen, die in der Sanduhr seines Lebens ihm noch geblieben waren und bald, ach nur zu bald zu dem großen gelben Haufen dort unten in der Glasglocke hinabgleiten werden. Und welch' strenge, vorwurfsvolle Sprache redete dieser todte, unbewegliche Sandberg zu ihm! Schon früh war er von der schmalen Straße des Rechtes und Gewissens abgelenkt in die blumigen Gefilde des Lasters. Sein Leben lang hatte er Sünde gesäet, und die Saat schoß üppig in die Höhe und wucherte zu einem dichten Wald empor, der ihm das Licht raubte, ihn zu ersticken drohte. Nun war es so finster, so finster in ihm!

Aber es war zu spät! Die kalten Schatten der herannahenden Nacht begannen bereits sich über sein schwindendes Leben zu senken.

Wie er in den Saal trat und seinen trüben Blick über die stolzen Reihen der Bücher gleiten ließ, da dachte jedes für sich: nach mir wird seine zitternde Hand zuerst greifen, aus mir wird er neue Kraft und neues Hoffen schöpfen. Und in der That, eines nach dem andern durchblätterte er rasch die weisen und gelehrten Bücher, aber keines von ihnen vermochte dem leiderfüllten Herzen stilles Vergessen, dem gebrochenen Geist heilende Kraft zu gewähren. Und mit verzweiflungsvoller Wuth warf er sie alle von sich, um wiederum in anderen Büchern andere Gedanken und andere Offenbarungen, und doch denselben heißersehnten, längst verlorenen Frieden zu suchen.

Da fiel sein Blick plötzlich auf jenes unscheinbare graue Buch, das unter Staub und schweren Folianten fast begraben lag. — Welch' warmer Strom von Licht und Milde ergoß sich mit einem Male über das Gemüth des gramerfüllten Mannes. Welch' erquickender Hauch von Liebe und Versöhnung weht ihm aus diesen zergilbten Zeilen in sein gequältes Herz hinüber.

Und ein heißer Thränenstrom entquoll seinen halberloschenen Augen, Thränen, die, wie ein warmer Frühlingsregen auf das dorrende Gefilde, belebend und erquickend sich auf die Seele senken. Und nicht trennte er sich mehr von dem Buche: wie ein Freund und Beschützer blieb es stets bei ihm.

Als aber die geheimnißvollen Schatten der hereinbrechenden Nacht die hohen Zinnen des alten Schlosses umwehten, da herrschte friedliche Ruhe im weiten Saale, da war unter den dicken, weisen Folianten kein Streiten, kein Lärmen mehr vernehmbar: in stummer Berehrung neigten sie sich alle vor dem bescheidenen grauen Buche, das wie kein anderes solch großes Wunder zu bewirken vermochte, weil es wie kein anderes so schön zu erzählen gewußt von Liebe, Frieden und Versöhnung.

Kunst und Leben.

* **Rußlands Caviar-Industrie.** An der Wahrheit des Shakespeareschen Ausspruches: „Caviar fürs gewöhnliche Volk" möchte man allerdings zu zweifeln geneigt sein, wenn man Gelegenheit hat, die Größe des mit diesem Artikel betriebenen Handels kennen zu lernen, da dieser mit Zahlen arbeitet, aus denen man nicht schließen möchte, daß diese ungeheuren Quantitäten allein von sachverständigen Feinschmeckern vertilgt werden; betrug doch im Jahre 1895 allein der Export an russischem Caviar 2,829,000 Kilo Preßcaviar und 310,000 Kilo frischer Waare, abgesehen von den großen Quantitäten, die in Rußland selbst verzehrt werden. Es ist kein Zweifel, daß Rußland, obgleich im Verhältniß zu seiner Größe die Meersicherei daselbst nicht bedeutend ist, doch dasjenige Land ist, in welchem am meisten Süßwasserfische und überhaupt am meisten Fische als Nahrung benutzt werden. Dies erklärt sich einestheils aus den zahlreichen großen, sehr fischreichen Strömen und Seen, anderntheils wird der große Fischkonsum durch die vielen Fastentage der griechisch-katholischen Kirche sehr gefördert, andererseits wiederum fehlen einem großen Theil der Bevölkerung des platten Landes die Mittel, sich öfter andere Fleischnahrung zu beschaffen. Aber nicht allein Caviar, sondern auch Lebertran, geräucherte Fische und Fischdünger sind Produkte des russischen Fischreichthums, die ebenfalls wichtige Handelsartikel ausmachen; ging man doch sogar damit um, den Rogen gewisser Fische auf Eiweiß verarbeiten zu wollen, ein Beweis, daß an dem enormen dazu nöthigen Rohmaterial kein Mangel sein kann. — Die Caviar-Industrie, die in Rußland besonders im Wolgagebiet am größten ist, bietet in ihren Einzelheiten nicht viel Erwähnenswerthes. Der Rogen wird auf Siebe gebracht, und durch Reiben mit der Hand befreit man die Eier von ihren Hüllen und treibt dieselben durch das Sieb in unterstehende Mulden; ist der Fisch schon etwas anrüchig, so geht dieses Schälen umso besser von Statten, obgleich dieser Caviar nicht die beste Qualität ergiebt. Die so entblößten Eier werden nun in den Mulden mit Salzlaake übergossen, die, je nachdem der Caviar mehr oder minder weit versandt werden soll, von größerer oder geringerer Konzentration ist und entsprechend länger oder kürzer damit in Berührung gelassen wird. Schließlich wird diese Lake abgegossen und der Caviar entweder als frischer Caviar in Tonnen gegeben oder in Leinenbeuteln gepreßt, nach welcher Behandlung derselbe als Preßcaviar in den Handel kommt. Die abgegossene Lake wird mehrere Male, alsdann aber immer zur Konservirung geringerer Sorten, benutzt.

Verloren. Gefunden

Verloren am Freitag Abend in der Geisbergstraße oder Taunusstraße ein **schwarzwoll. Kragen.** Abzugeben gegen Belohnung Geisbergstr. 13.

Verloren ein **Pincenez.** Abzug. Elisabethenstraße 6, 1.

Ein **Halbschuh** verloren. Abzugeben Langgasse 9, Schuhladen.

Entlaufen

Fox-Terrier (Hund) mit schwarz gezeichnetem Kopf. Gegen gute Belohnung zurückzubringen Adolphsallee 2, 2.

Ein brauner langhaariger **Jagdhund** mit gestigerter Brust ist in der Nähe der Platte **entlaufen.** Dem Wiederbringer eine Belohnung Schützenhofstraße 15. **Fach.** 13753

Angora-Katze, schwarz, entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben Grabenstraße 28.

Angemeldet bei der Königlichen Polizei-Direction.

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 gold. Cravattennadel (Monogr. H. V. J.), 1 Opernglas mit Etui, 1 silb. Damen-Rem.-Uhr mit silb. Kettchen, 1 silber-platt. Geschirrschlüssel, 10-Markstück, 1 engl. 5-Pfund-Note, 1 brauner Paletot-Aermel, 1 gold. Cravattennadel (Fliege mit bunten Steinchen), 1 schwarze Damen-Rem.-Uhr mit schwarz. Schleife u. gold. Zeigern, 1 gold. runde antike Broche mit blauen Steinchen, 1 fl. brauner Pelzhut, 1 gold. Zwicker, 1 schwarzer Federfächer, 1 Kouvert, enth. 6 fl. Photographien, 2 Operngläser, 1 gold. Ohrring mit dunkelrothem Stein, 1 gold. Damen-Uhr mit kurzer gold. Kette mit 3 kleinen Perlen, 1 Taschentuch, gez. E. G. mit Krone, 2 Krankenkassenbücher und 1 Quittungskarte, lt. auf Fischer, 1 silb. Kaiser-Friedrich-Brosche, 1 Arbeitsbuch, lt. auf Katharina Becker, 1 Nickelzwicker mit Staarglas, 1 gelbseid. Taschentuch, gez. B., 1 gold. Broche (Halbmond) mit weißen Steinchen besetzt, 1 Rosenkranz, 1 neuer Knaben-Schnürschuh. **Gefunden:** 1 Zwicker, Portemonnaie mit Inhalt, 1 gold. Ring mit Inschrift, 1 schwarzer Schleier, 1 schwarzer Plüschkragen, 1 Leiter, 1 braune Pferdedecke, 2 große Rohrzangen, 1 silb. Armband. **Entlaufen:** 1 Hund. **Zugelaufen:** 1 Hund. **Entflogen:** 1 Kanarienvogel.

Unterricht

Engl. Conversation Quartalskurs 12 Mk. Tücht. Lehrkraft (Engländ.). **Vietor'sche Frauen-Schule,** Taunusstr. 13. 9410

Dienstag, den 3. November, Abends 5 Uhr:

Eröffnung des angekündigten

Litteratur-Kursus für Damen.

Anmeldung vorher erwünscht. Abonnement für 10 Vorträge 5 Mk.

Marie Schmidt,
geprüfte Lehrerin u. Schriftstellerin,
Badhaus zum weißen Roß,
Kochbrunnenplatz 2, Zimmer No. 58.

Nachhülfestunden

in den Elementarfächern ertheilt seminarist. gebild. Lehrer. Für Ausländer Fortbildung in der deutschen Sprache. Näh. Saalgasse 28, 2 St. 12758

Eine für höh. Töchterschulen staatl. gepr. **Lehrerin** (mehrere Jahre im Ausl.) ertheilt Unterricht in allen Fächern. Drudenstraße 5, 1, nächst Emserstraße 40. 13749

Enseignement supérieur du Français. Grammaire, diction, littérature. Leçons particulières et cours de conversation, Mlle. **Martin,** institutrice française, Elisabethenstrasse 5, part.

Englisch wird praktisch gelehrt von einem Herrn, der viele Jahre in England war. Preis mäß. Webergasse 45, 2 l. 13504

Une Institutrice française dispose encore de quelques heures. Grammaire, conversation, lecture expliquée, littérature. S'adresser au bureau du journal. 13304

Leçons de français d'une institutrice diplômée. Accent parisien. Chez-elle 1/2 1—1/2 3 Kapellenstrasse 19, p.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Etage.

Italienisch (Tosc.) lehrt Italienerin (spr. engl., franz., deutsch). Sprechst. 5 1/2—6 1/2 Elisabethenstrasse 6, 1.

In den nächsten Tagen beginnt ein Kursus in 13763

Buchführung (Wechsellehre, Contocorrent-Rechnung u. s. w.).

Honorar Mk. 15. Weitere Anmeldungen baldigst erbeten.

Vietor'sche Frauenschule, Taunusstr. 13,
älteste und größte Frauen-Fachschule Nassaus (gegr. 1879).

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13668

Linear- und Freihandzeichnen ertheilt dipl. Architect, Kl. Burgstraße 9, 2 Tr.

H. & S. Becker'sches Conservatorium
für Clavier-, Violin- u. Gesang-Unterricht.
Jahnstrasse 2, 1, Ecke der Karlstrasse.

Clavier-Unterricht (in und ausser dem Hause) nach rationeller bewährter Lehrmethode, durch welche die grösste Kraft der Finger, gebundenes sangliches Spiel, feste Rhythmik u. vollkommene Sicherheit erreicht wird. **Gesang-Unterricht** (Methode **Garcia**). Eintritt jederzeit. Beste Referenzen, Prospecte gratis. **Ermässigtes Honorar.** 13571

Clavier-Unterricht ertheilt **Louis Scharr,** Königl. Kammermus., Friedrichstr. 36. 12975

Clavier-Unterricht ertth. eine Dame zu mäßigem Preise in deutscher u. franz. Sprache. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13786

Minna Bouffier,
Pianistin und Organistin der Engl. Kirche,
Bleichstraße 23, Bel-Etage,
ertheilt Unterricht in **Clavier, Gesang, Orgel und Harmonium.** 12596

Pianist is will. to **change** with an English lady piano lessons for engl. conversat. To a. at **T. S. 370** the Tagblatt-Verlag. 13857

Clavier- u. Gesangs-Unterricht

ertheilt Unterzeichnete — Schülerin des Leipziger Conservatoriums — zu mäßigem Preise. Auch zu **Vierhändigspielen u. Gesangsbegleitung** empfiehlt sich 13662

Anna Deutschinger, Adelhaidstraße 48, Part.

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt zu mäßigen Preisen Frau **M. Glöckner,** Hirschgr. 5, am Schulberg, 1 Tr. l. 9420

Vom 2. November an halte ich

Kurse für Weihnachts-Arbeiten

ab. Eintritt täglich.

Unterricht in allen **weiblichen Handarbeiten, Holzbrand, Kerbschnitt** ꝛc. **Unterricht für Kinder** Mittwochs und Samstags, Nachmittags.

Antonie Schrank,
Handarbeits-Lehrerin, Helenenstraße 2.

H. G. Gerhard, Sedanplatz 6. Clavier, Gesang, Composition, Contrap. Instrumentation. Partiturspiel. Kurse oder Privat-Unterr. 13856

Handarbeits- und Industrieschule

von

Frau **Meta Passarge,**

Schützenhofstraße 16, Ecke Schulberg.

Unterricht im Ausbessern, Flicken und Stopfen; im Weißsticken; im Haus- und Maschinen-Nähen; in der Anfertigung sämmtlicher Wäsche-Gegenstände; im Kleidermachen; in aller Art von Kunststicken und von Kunsthandarbeiten. Anleitung und Hülfe bei Herstellung von Weihnachts-Arbeiten. — Gründliche und gewissenhafte Ausbildung. Sehr mäßige Preise. Ausführliche Prospecte gratis, sowie persönliche Auskunft durch die Vorsteherin

Frau **Meta Passarge.**

Fremden-Pensions

Pension Daheim, **Grünweg 1,** eleg. möbl. Zim. mit u. ohne Pens., unmittelb. am Kurhause, vorzügl. Verpflegung, mäß. Pr., gemeinschaftl. Salon und Speisezimmer. Bad im Hause. Schattiger Garten. 6014

Pension Grünweg 4, nahe dem Kurhause, gut möbl. Südzimmer, 1. Stock und Hochparterre.

Pension Albany, Kapellenstraße 2, 2, gut möbl. Zimmer fr.

Pension Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstr., fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Aufzug. 6265

Pension 45. Taunusstr. 45, Subl. Gut möbl. einz. Zim. u. Fam.-Wohn., auserkannt gute Küche, bill. Preise. Bäder. 6092

Villa Eden,

Fremdenpension für In- und Ausländer, nahe am Kurhaus und Theater. Gute Küche. Pension von 4—6 Mk., incl. Zimmer, Bäder im Hause.

Emserstraße 13 Familienpension f. In- und Ausländer. 6677

Emserstr. 19, Villa Friese, möbl. Zimmer per Woche v. 7—12 Mk. Pens. excl. S. v. 2 Mk. p. T. an. Garten. 6671

Villa Erathstraße 9, b. d. Kurhaus, schön möbl. Südzimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 7206

Villa Frankfurterstraße 12, möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Solides Ladenfräulein findet gute **Pension** Helenenstraße 2, 2. 7372

Kapellenstraße 6, 1, fein möblirte Zimmer, eventl. mit vorzüglicher Pension zu mäßigem Preise. Bäder im Hause.

Villa Nerobergstraße 20, in d. gesund. u. schönsten Lage, möbl. Wohnung u. einz. Zimmer, mit u. ohne Pension. 7405

Ein pensionirter Beamter findet billige Pension in gutem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7257

Bei einer **ält. alleinst. Dame,** w. 4 Sprachen m. ist, findet eine gebild. ältere oder junge Dame angenehmes Heim zu mäßigem Preise. Näh. Emserstraße 71, Part. Mündlich zwischen 10 und 12 Uhr.

Geschäfts-Empfehlung.

Zeige hiermit einem p. p. Publikum, Freunden und Bekannten, sowie meinen Geschäfts-Collegen an, daß ich mein seither bestandenes

Sarg-Lager

durch Eröffnung eines Fadengeschäfts unter der Firma „Wiesbadener Beerdigungs-Institut" vergrößert habe.

Ich halte stets ein großes Lager in allen Arten Holz- und Metallsärgen, sowie der dazu gehörigen Ausstattungen, als Decken, Kleider, Kissen 2c. Durch die Reichhaltigkeit meines Lagers bin ich im Stande, allen Ansprüchen der Zeit bei sehr civilen Preisen gerecht zu werden, und halte mich deshalb bei eintretenden Trauerfällen bestens empfohlen und sichere nur prompte und reelle Bedienung zu. 13821

Hochachtungsvoll

Wilhelm Rau,
Bau- und Möbel-Schreiner,
Bleichstraße 19. Bleichstraße 19.

NB. Zu Allerheiligen empfehle mein großes Lager in Perl- und Metall-Kränzen in allen Preislagen.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Trauerhüte, Crêpes, Schleier

in allen Preislagen stets vorräthig. 13540

Gerstel & Israel,
Langgasse 33.

Beerdigungs-Anstalt **Friede** Grabmal No. 3.

Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallsärgen nebst Ausstattungen bestens empfohlen. 10558

Gegründet 1865. **Adolf Limbarth,** Grabmal No. 3.
8. Ellenbogengasse 8,
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Familien-Nachrichten

Johanna Michel
Jakob Länge
Verlobte.
Wiesbaden, im November 1896.

Tiefbetrübt zeigen wir Verwandten, Freunden und Bekannten an, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater,

August Gottlieb,

gestern Morgen im Alter von 75 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Antoinette Gottlieb
und **Kinder.**

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Für die herzlichen Beweise der Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden Kindes, besonders den Barmherzigen Schwestern für ihre liebevolle Pflege, sagen wir unsern innigsten Dank.

Die trauernde Familie:
Jacob Scheid.

Sarg-Magazin

von
Heinrich Becker,
Saalgasse 30. Saalgasse 30.

Empfehle zu Allerheiligen und Allerseelen

alle Sorten Metall- und Perlkränze

zu billigsten Preisen. 13608

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: Aida.
Residenz-Theater. Nachmittags ½4 Uhr: Im Forsthause. Abends 7 Uhr: Wettrennen.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Montag, den 2. November.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Ultimo.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Loreley.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Vereins-Nachrichten

Brieftauben-Club Pfeil. Von 9—5 Uhr: Ausstellung von Tauben.
Maler- und Lackirer-Verein. Nachmittags: Ausflug.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachm. 2—4 Uhr: Sparkasse. Herr Kiser Ohlenmacher, Feldstraße 24.
Schützengesellschaft Tell. 2 Uhr: Schießen a. d. Kronenbrauerei.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft u. Soldatenversammlung. Nachmittags 4 Uhr: Lehrlingsverein.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlingsversammlung. 8 Uhr: Geselliger Vereins-Abend.
Sparverein Eintracht. Nachm. 4½ Uhr: General-Versammlung.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5½ Uhr: Versamml.
Freidenker-Verein. Abends 6 Uhr: Vortrag.
Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. 8 Uhr: Familien-Abend.
Katholischer Gesellen-Verein. 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Synagogen-Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 2. November.

Schützengesellschaft Tell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8 Uhr: Zitherstunde. Liederabend.
Turn-Verein. 8—10 Uhr: Turnen der Altersriege. Fechten.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenfechten.
Turn-Gesellschaft. Abends ½9—10 Uhr: Fechten.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 30. Oct.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (mm)	747,8	746,0	744,1	746,0
Thermometer (Celsius)	0,7	9,8	7,7	6,4
Dunstspannung (mm)	4,6	5,9	5,6	5,4
Relat. Feuchtigkeit (%)	94	67	71	77
Windrichtung	SW.	O.	NO.	—
Windstärke	Stille.	s. schwach.	schwach.	—
Allgem. Himmelsansicht	wolkenlos.	s. heiter.	theils. heit.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachts Thau und der erste Reif.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

2. Nov.: milde, meist trübe, vielfach Niederschlag, frischer Wind.
3. Nov.: wenig veränderte Temperatur, wolkig, strichweise trübe mit Niederschlägen, frischer Wind.

1. Nov.: Sonnenaufg. 6 U. 59 M. Sonnenuntergg. 4 U. 27 M.
2. Nov.: Sonnenaufg. 7 U. 1 M. Sonnenuntergg. 4 U. 26 M.

Verkehrs-Nachrichten

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.
Winter 1896/97.
Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Postzug.

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung.	Ankunft in Wiesbaden.
5.12 6.22 7.8 8.28 P 9.00 9.32 **10.7** 10.40 **11.50** 12.40 **1.10** 1.48 **2.20** 2.50 3.15 4.20 5.20 6.20 **7.20** 8.15 9.20 10.30 P 6.23 6.44 7.22 P 7.42 8.15 9.15* 10.17 P 10.23 † 11.22	Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof)	5.28 † 6.18 † 7.50 8.11 10.09 P 10.50 † 11.18 12.07 P 12.44 † 1.46 1.57 3.40 † 3.57 3.57 P 4.19 † 5.21 6.23 6.55 7.17 † 7.53 8.24 † 9.22 9.24 † 10.17 P 11.12 11.53
† Nur bis Kastel. § Bis 31. Okt. u. ab 1. April. * Nur Sonn- u. Feiertags.		† Von Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertags.
7.14 9.40 9.47 10.35 11.14 † 12.20 1.16 3.30 † 4.50 5.47 6.40 7.15 P 10.22 † 11.22	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	6.32 8.02 † 9.04 † 10.27 P 11.42 12.50 † 1.37 2.11 4.50 † 6.22 7.33 8.24 † 9.22 10.21 11.13
† Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags.		§ Bis 31. Okt. u. ab 1. April. * Von Rüdesheim. † Von 1. Nov. bis 31. März. † Nur Sonn- u. Feiertags.
6.23 P 9.22 11.50 3.10 P 5.00 6.12	Wiesbaden-Niederhausen-Limburg (Hess. Ludwigsb.)	7.14 10.19 P 5.37 4.50 P 8.14 9.12
7.05 P 8.40* 11.00 2.15 P 4.10* 6.22 † 7.12 P	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg (Rheinbahnhof)	8.12* 9.15 † 9.40* 10.14 P 1.00 4.15 P 6.42* 8.14 P
* Bis L.-Schwalbach. † Bis L.-Schwalbach, von da ab bis Zollhaus nur Sonn- u. Feiertags.		§ Bis 31. Oktober und ab 1. April. * Von L.-Schwalbach. † Von 1. Nov. bis 31. März.
7.15 † 7.55 § 8.05 9.12 10.05 11.18 12.40 1.15 2.15 3.16 4.10 5.16 6.23 7.23 8.23 † 10.23 †	Dampfstrassenbahn Wiesbaden-Biebrich (Die zwischen Wiesbaden [Dotzheim] u. Biebrich verkehrenden Pferdebahnen Red.)	7.00 † 7.35 § 8.04 9.02 9.12 10.04 11.14 12.04 1.04 2.04 3.04 4.04 5.04 6.04 7.04 8.04 9.04 10.04
† Ab Rathhaus. * Nur an Wochentagen. § Ab Röderstrasse. † Nur bis Mainzerstrasse (Biebrich).		* Ab Mainzerstr. (Biebrich) nur an Wochentagen. † Bis Rathhaus. § Bis Röderstrasse.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
(Hauptagent f. Cajüten u. Zwischendeck **W. Becker,** Langgasse 32.)
Dampfer „Australia", von St. Thomas nach Hamburg, 29. October, 3 Uhr Morgens, in Havre. Dampfer „Canadia", von Hamburg via Havre nach West-Indien, 27. October, 7 Uhr Morgens, in Antwerpen. Schnelldampfer „Fürst Bismarck", von Hamburg via Southampton und Cherbourg nach Newyork, 30. Oct., 5 Uhr Morgens, Dover passirt. Schnelldampfer „Normannia", 29. October, 12 Uhr Mittags, von Newyork via Plymouth und Cherbourg nach Hamburg. Dampfer „Scandia", von Newyork via Neapel nach Genua, 29. October, 1 Uhr Nachmittags, Gibraltar passirt. F 539

Norddeutscher Lloyd in Bremen.
(Hauptagent für Wiesbaden: **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.)

Bestimmung:		Letzte Nachricht: F 539
Fulda	Newyork	28. Oct. 10½ Uhr Bm. Ponta Delg. p.
Kaiser Wilh. II.	Genua	27. Oct. 5 Uhr Nm. von Gibraltar.
Werra	Newyork	28. Oct. 2 Uhr Nachm. in Newyork.
Ems	Newyork	29. Oct. 10 Uhr Vorm. von Genua.
Spree	Bremen	29. Oct. 11 Uhr Vorm. in Bremerhaven.
Lahn	Bremen	27. Oct. 12 Uhr Mittags von Newyork.
Saale	Newyork	26. Oct. 8 Uhr Nachm. in Newyork.
Havel	Newyork	28. Oct. 2 Uhr Nachm. in Newyork.
Trave	Newyork	28. Oct. 3 Uhr Nm. von Southampton.
Halle	Bremen	20. Oct. — von Galveston.
H. H. Meier	Bremen	29. Oct. — Prawle Point passirt.
Aachen	Bremen	21. Oct. — von Newyork.
Roland	Bremen	28. Oct. — von Baltimore.
Karlsruhe	Newyork	21. Oct. — in Newyork.
Dresden	Baltimore	28. Oct. — in Baltimore.
Willehad	Newyork	18. Oct. — Prawle Point passirt.
Crefeld	Galveston	21. Oct. — Dover passirt.
München	Newyork / Baltimore	26. Oct. — Prawle Point passirt.

Kirchliche Anzeigen

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagsschule: Vormittags 11½ Uhr. Sonntagsverein junger Mädchen: Nachmittags 4½ Uhr. Abendandacht: Sonntag 8½ Uhr. Bibelstunde des Herrn Pfr. Jellinghaus. 1. Petribrief, jeden Mittwoch und Donnerstag, Abends 8½ Uhr. Bibelbund: Freitag Abend 8½ Uhr.

Theater Concerte etc.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 1. November.
236. Vorstellung. 7. Vorstellung im Abonnement B.
Dritte und letzte Gastdarstellung der Kaiserlich Russischen Hofopernsängerin Frau E. de Lacroix von Moskau.

Aida.

Große Oper mit Ballet in 4 Akten. Text von A. Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schung. Musik von G. Verdi. Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister **Rebicek.** Regie: Herr **Dornewaß.**

Personen:

Der König . . . . . Herr Ruffeni.
Amneris, seine Tochter . . . . . Frl. Brodmann.
Aida, äthiopische Sklavin . . . . . * * *
Rhadames, Feldherr . . . . . Herr Lennsfana.
Ramphis, Oberpriester . . . . . Herr Schwegler.
Amonasro, König von Aethiopien, Aida's Vater . . . . . Herr Müller.
Ein Bote . . . . . Herr Rowack.
Erster / Zweiter Minister . . . . . Herr Rudolph. / Herr Eglisky.
Erster / Zweiter Feldhauptmann . . . . . Herr Dr. Wendschuh. / Herr Spieß.
Eine Priesterin . . . . . Frau Appels-Pennorini
Große des Reichs, Hofleute, Leibwachen, Krieger, Priester und Priesterinnen, Bajaderen, Negerknaben, gefangene Aethiopier, Sklaven, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.
* * * Aida . . . . . Frau E. de Lacroix.

Vorkommende Tänze und Gruppirungen,
arrangirt von **Annetta Balbo,** ausgeführt von dem gesammten Ballet-Personale

Decorat. Einricht.: Hr. **Schick,** kostümliche Einricht.: Hr. **Kapp.**
Nach dem 2. und 3. Akt findet eine längere Pause statt.
Anfang 6½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Mittlere Preise

Montag, den 2. November.
237. Vorstellung. 7. Vorstellung im Abonnement C.

Ultimo.

Lustspiel in 5 Aufzügen von G. v. Moser.
Regie: Herr **Rühn.**

Personen:

Lebrecht Schlegel, Commercienrath . . . . Herr Neumann.
Caroline, seine Frau . . . . . Frl. Wolff.
Therese, deren Tochter . . . . . Frl. Lüttgens.
Reinhard Schlegel, Professor . . . . . Herr Rüchy.
Pauline, seine Frau . . . . . Frl. Ulrich.
Hedwig, deren Tochter . . . . . Frl. Lindner.
Lange, Onkel der beiden Schlegel . . . . Herr Schreiner.
Herr von Haas . . . . . Herr Grene.
Bruno Berndt, Arzt . . . . . Herr Berg-Ehlert.
Georg Richter . . . . . * * *
Bernhardi, Buchhalter bei dem Commercienrath . Herr Rohrmann.
Schönemann, Faktotum des Professors . . Herr Rudolph.
Frau Balber, Zimmervermietherin . . . . Frau Arndt.
August, Diener / Emma, Kammermädchen bei L. Schlegel . Herr Rosé. / Frau Possin-Rypski.

Das Stück spielt in einer großen Stadt.
* * * Georg Richter . . . Herr **Stöhr,**
vom Wilhelm-Theater in Görlitz, als Gast
Nach dem 2. und 4. Aufzug findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kleine Preise.

Dienstag, den 3. November. 7. Vorstellung im Abonnement **D. Werther.** Lyrisches Drama in 3 Akten und 4 Bildern (nach Goethe) von Ed. Blau, Paul Millet und Georges Hartmann. Für die deutsche Bühne übertragen von Max Kalbeck. Musik von J. Massenet. Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, Nachm. ½4 Uhr, zu halben Preisen: **Im Forsthause.** Abends 7 Uhr: **Wettrennen.** — Montag: **Die Loreley.** Anfang 7 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: Hans Heiling.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr: Zigeunerbaron. Abends 7 Uhr: Carmen. — Montag: Große Gießener. — Schauspielhaus. Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr: Charley's Tante. Abends 7 Uhr: Offizielle Frau. — Montag: Morituri. Teja, Fritzchen, Das ewig Männliche.

1000 Mark Sterbegeld

zahlt d. J. der **„Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ sofort** nach dem Ableben eines Mitgliedes an dessen Hinterbliebene. Der **„Wiesbadener Unterstützungs-Bund“** ist die **älteste** und **bestfundirte Sterbekasse** Wiesbadens. **Aufnahmen aus allen Orten zulässig. Eintrittsgeld wesentlich herabgesetzt;** beträgt vom 18. bis 25. Lebensjahr 1 Mk., vom 26. bis 30. Lebensjahr 3 Mk. u. s. f. **Ueber 1600 Mitglieder** in allen Schichten der Bevölkerung. **In jedem 3. Sterbefall Deckung der Unterstützung aus den Ueberschüssen** (bei jedem Sterbefall mehr als 600 Mk.). **Reservefonds rund 60,000 Mk. Bis Ende 1895 ausbezahlt 231,498 Mk.** — Anmeldungen, sowie jede gewünschte Auskunft beim Vorst. des Vereins, Herrn **C. Rötherdt,** Bertramstr. 4, 2, u. Langg. 27, 1, sowie bei den Herren **H. Schmeiss,** Platterstr. 5, **A. Heyerle,** Bertramstr. 2, **O. Peters,** Bertramstr. 5, **W. Nagel,** M. Schwalbacherstr. 10, **P. C. Müller,** Metzgerg. 2, und den anderen Vorstandsmitgliedern. F 261

Jedem zum Nutzen!

Wer ein Loos der **Königl. Preuß. Klassen-Lottr.** spielt oder spielen will, verlange im **eigenen Interesse** den Prospect der **privatl. Vereinigung von Spielern** obiger Lotterie gratis vom Schriftführer F 489

Hermann Jurtz,
Weferlingen (Prov. Sachsen).

Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den **renommirtesten Fabriken** Deutschlands, mit den **neuesten,** überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.
Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 10327

Junges schwarzes Pferd, gut eingefahren, sowie ein zweirädriger **Karren** zu verk. Näh. Friedrichstraße 14, Part. 13101

Deckbetten, Kissen (ein- und dreitheilige), Seegras- u. Roßhaarmatratzen

empfiehlt billigst in größter Auswahl 13695

Georg Reinemer Wwe.,
Möbelhandlung,
22. Michelsberg 22.

Die weltbekannte

Lairitz'sche Waldwoll-Watte

Fichtennadel-Oel u. Bade-Extract,

gegen **gichtisch-rheumatische Leiden** seit einem Menschenalter unübertrefflich bewährt, von ärztlichen Autoritäten empfohlen und verordnet, durch 13784

Medaillen und Ehrendiplome

ausgezeichnet, sind allein ächt zu haben bei

Apotheker **Otto Siebert,**
Drogerie, Markt.

An einem guten kräftigen **Privat-Mittagstisch** können noch einige Personen theilnehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13121

Direct. Versandt der weltberühmt. **Costüm-Sammete u. Capes-Sammete** d. mechan. Weberei zu Linden. **Unzerreißbare** Sammete zu **Knabenanzügen,** 70 breit, 3¾—4 Mk. **Engros-Pr. Sammethaus Louis Schmidt.** Muster u. Aufträge **franco. Hannover,** Ernst-Augustst. F 485

Gegründet 1857.

---

10 Verticows,
10 Galleriesschränke,
10 Kleiderschränke,
10 Antoinettentische,
10 Waschkommoden,
20 Nachtschränke

offeriren in **schönster** und **bester** Waare

zu auffallend **billigen** Preisen

Johs. Weigand & Cie.,

Marktstraße 26, Entresol.

Einige Sortim. Cactus zu verk. Friedrichstr. 29, Hdh. 3. 13635

Um Irrthümern vorzubeugen,
mache ich das geehrte Publikum darauf aufmerksam, daß ich nach wie vor als Specialität die berühmten Schuhwaarenfabrikate von

Otto Herz & Co.

weiterführe.

Für die jetzige Saison empfehle mein reichhaltiges Lager in allen Arten

Winterschuhen:

Lederstiefel mit Wollfutter
Lederstiefel mit Pelzfutter
Tuchschnürstiefel
Tuchknopfstiefel

Tuchzugstiefel
Filzhalbschuhe
Tucheinschlupfschuhe

Filzpantoffel von Mk. 1.— an bis zu den feinsten Qualitäten
Lederpantoffel mit warmem Futter
Filzschlappen von 50 Pf. an.

Salonschuhen:

Tanzschuhe von Mk. 3.— bis zu den feinsten Sorten.

Jagdstiefeln:

Juchtenstiefel zum Schnüren
Englische Rindleder-Schnürstiefel

Hohe Schaftenstiefel mit Lodenfutter und Lodenschaften
Englische Pürschstiefel mit Gummisohlen.

Gummischuhen:

Aecht Petersburger Gummischuhe mit und ohne Pelzfutter.

Außerdem empfehle noch in **größter Auswahl alle Arten**

Baby- und Kinder-Schuhwaaren,

die ich ausschließlich **nur** in den **beliebten breiten Façons** führe. 13815

J. Speier Nachf.,

Inh.: M. & H. Goldschmidt,

Telephon 246. **18. Langgasse 18.** **Telephon 246.**

Alleinverkauf der Schuhwaarenfabrikate von Otto Herz & Co. für Wiesbaden und Umgegend.

Verloosungsliste des „Wiesbadener Tagblatt".

Nr. 32. **1896.**

Inhalt.

1) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.
2) Finnländisches 4% Staats-Eisenbahn-Anlehen v. 1886.
3) Genter 3% 100 Fr.-Lose v. 1868.
4) Italienische Gesellsch. der Sicilianischen Eisenbahnen, staatsgarantirte 4% Oblig.
5) Lenzburger Prämien-Anl. von 1885.
6) Lissaboner 4% Stadt-Anl.
7) Russische 3% Gold-Anleihe von 1891.
8) Russische 3½% Gold-Anl. von 1894.
9) Russische 3% Gold-Anleihe II. Emission von 1894.
10) Russische 4% Gold-Anleihe VI. Emission von 1894.
11) Württembergische Staats-Schuldscheine.

1) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.

Verlosung am 20. October 1896.
Zahlbar am 15. April 1897.

Gezogene Serien:
3042 15943 17439 19416 20814 29575 29988 36560 46480 47254 53032 55824 59013.

Prämien:
à **100,000** Fr. Serie **29988** Nr. 11.
à **1500** Fr. Serie **29575** Nr. 21.
à **500** Fr. Serie **29575** Nr. 14, **47254** 4, **59013** 5.
à **250** Fr. Serie **3042** Nr. 20 24, **15943** 9 23, **17439** 2, **19416** 5 8 15 16 25, **20814** 11, **29575** 16 18 24, **29988** 24, **46480** 22, **47254** 15, **53032** 12 24, **59013** 13.
à **145** Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

2) Finnländisches 4% Staats-Eisenbahn-Anlehen von 1886.

Verlosung am 1. October 1896.
Zahlbar am 2. Januar 1897.

Litt. A. à **4050** R.-M. 40 64 172 354 489.

Litt. B. à **1620** R.-M. 279 323 348 564 566 641 941 1199 423 463 621 712 857 899 2306 423 437 583 828 3114 160 171 266 347 526 551 689 922 942 4085 301 825 381.

Litt. C. à **405** R.-M. 277 311 403 647 682 715 829 864 1093 301 363 547 648 662 792 2365 634 742 911 943 963 3001 013 146 154 242 275 301 420 504 513 515 682 753 778 4130 204 446 460 5028 384 399 509 600 810 849 6215 306 410 523 637 826 913 7572 594 664 702 849 863 8747 774 824 852 934 9059 113 327 344 658 999.

3) Genter 3% 100 Fr.-Lose von 1868.

Verlosung am 15. October 1896.
Zahlbar am 15. November 1896.
à **5000** Fr. 38288.
à **2000** Fr. 5634.
à **1000** Fr. 149229.
à **500** Fr. 16184 30109.
à **250** Fr. 57943 101998 104856 151415 162409.

Zahlbar am 2. Januar 1897.
à **110** Fr. 344 797 926 1490 551 617 870 2056 286 298 3089 549 4025 263 542 543 5298 583 813 6629 750 7269 553 8759 797 9051 560 838 893 10079 184 260 897 11095 518 555 12025 663 13105 704 797 931 14088 269 722 15003 313 807 16786 790 17813 905 18102 407 509 567 612 19092 924 20103 831 21070 270 793 22012 540 23387 24086 253 309 442 730 823 25117 414 459 630 699 772 26007 014 579 598 928 27036 321 587 817 28055 234 302 409 685 29249 510 669 878 952 30150 596 31153 319 351 451 466 611 32096 020 844 853 861 966 33442 34284 392 531 35108 221 36882 37097 755 850 884 38398 39072 203 40421 903 41158 238 257 507 587 608 678 42731 43285 44287 308 495 500 586 612 654 822 857 45245 46020 557 656 47360 48067 476 588 639 746 891 49195 937 50145 594 816 51720 912 52976 129 588 54054 715 727 55109 903 981 56176 272 425 57200 614 680 732 58007 030 589 632 651 698 975 59142 426 660 60390 852 61056 816 62322 582 608 670 894 64376 65657 917 66454 796 995 67711 68609 772 928 69319 70092 717 868 71066 395 72389 905 73112 443 693 74626 740 75181 203 279 572 758 76182 841 989 77155 511 902 78347 594 730 909 79221 249 270 747 80869 944 81973 82075 307 403 409 461 494 929 83564 604 722 894 915 919 84443 458 530 86678 87477 651 753 754 88042 636 89651 642 90236 745 941 91156 220 324 345 856 879 92139 93236 480 491 498 568 709 724 864 94036 037 280 392 440 997 95744 833 859 96371 681 97933 98046 99000 024 119 681 100199 644 924 943 101250 394 450 875 968 102399 103588 730 104084 511 598 712 976 105508 867 913 106184 432 506 107044 434 108075 734 109461 713 768 998 110501 622 790 111514 879 112056 836 112222 476 948 114057 115026 266 485 486 847 116835 117825 444 530 886 118312 718 730 119383 581 753 831 120049 094 103 852 883 121202 122162 123354 566 124872 910 126167 547 127300 330 358 386 440 862 906 128163 472 129201 414 584 130465 740 131705 132037 076 133773 945 134104 650 827 135262 461 995 136503 761 976 137079 149 343 789 910 138907 042 815 950 139066 820 140178 953 141342 459 749 804 142279 143162 172 454 144055 248 336 371 699 145020 353 146074 093 147068 181 845 149319 553 150041 384 639 708 891 151059 152134 153103 304 421 582 678 154111 112 459 470 609 155124 156659 157366 451 520 678 686 158195 312 354 442 618 159047 610 734 160060 100 268 319 716 874 884 161144 478 481 482 939 162113 405 162393 998 164722 165501 166262 425 167630 829 168389 481 527 169032.

4) Italienische Gesellschaft der Sicilianischen Eisenb., staatsgarantirte 4% Oblig.

Verlosung am 1. October 1896.
Zahlbar am 2. Januar 1897.

Emission 1891.

Stücke zu 1 Obligation: 111 303 488 1059 174 629 700 971 2899 982 4665 7089 118 519 8001 665 9929 10790 974 11137 380 757.

Stücke zu 5 Obligationen: **12490** 13776 897 14579 662.

Emission 1892.

Stücke zu 1 Obligation: 57 771 1634 777 2220 3708 5027 221 6016 121 7007 601 877 8015 320 500 643 818 9353 825 919 974.

Stücke zu 5 Obligationen: **10455** 11651 814.

Stücke zu 10 Obligationen: **12548** 776 13046 14301 485 685.

Emission 1893.

Stücke zu 1 Obligation: 81 938 1180 447 878 2070 260 590 735 3121 244 4390 852 5593.

Stücke zu 5 Obligationen: **6680** 882 7203 8912 9509 664 10276 11284 510.

Stücke zu 10 Obligationen: **11807** 12522.

Emission 1895.

Stücke zu 1 Obligation: 32 705.
Stücke zu 5 Obligationen: **1770** 2708 3250 935 992.

5) Lenzburger Prämien-Anleihe von 1885.

Prämienziehung am 30. Septbr. 1896.
Zahlbar sofort.

Am 31. August 1896 gezogene Serien:
366 507 607 663 779 1387 1771 1784 2078 2309.

Prämien:
à **5000** Fr. Serie **366** Nr. 7.
à **250** Fr. Serie **366** Nr. 10, **507** 10, **607** 9, **2078** 8.
à **100** Fr. Serie **366** Nr. 3 9, **607** 2, **663** 5 8 9, **779** 3 4, **1387** 7 8, **1784** 5, **2078** 3.
à **40** Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

6) Lissaboner 4% Stadt-Anl.

Emission vom November 1886.
Verlosung am 8. October 1896.
Zahlbar am 2. Januar 1897.

à **400 M.** 20270 662 842 21592 22124 521 23041 600 936 24097 502 25382 26279 27777 29127 222 350 808 30735 32565 33552 34713 928 35392 36217 37086 38216 258 563 39314 902 40591 901 944 41002 129 205 882 42293 43372 44575 677 765 45787 46591 47213 948 48065 455 725 49555 50104 614.

à **2000 M.** 51045 165 463 733 52868 53043 353 54296 321 753 55266 56096 58352 411 906 59014 155 568 60288.

7) Russische 3% Gold-Anleihe von 1891.

Verlosung am 19. September/1. October 1896.
Zahlbar am 20. December 1896/1. Januar 1897.

à **3125** Rubel Gold. **963101—125** 974901—925 980951—975 994626 —650.

à **625** Rubel Gold. **920601—625** 925251—275 947926—950 949551 —575 950501—525.

à **125** Rubel Gold. 14376—400 21451—475 33726—750 57076—100 70226—350 76001—025 87251—275 134001—025 146076—100 154526 —550 170801—825 200426—450 451—475 204426—450 244401—425 266001—025 288576—600 271676 —700 309001—025 311451—475 338901—925 343926—950 346851 —375 401—425 348976—349000 351251—275 381051—075 396051 —075 401026—050 426226—250 434401—425 447451—475 456226 —250 466351—375 469726—750 471376—400 492026—050 501701 —725 504076—100 512876—900 514226—250 548351—375 552301 —325 554776—800 555001—075 558926—950 583451—475 605926 —950 617176—200 618676—700 645751—775 689901—925 719776 —800 735426—450 810926—950 858276—300 874926—950 896351 —375.

8) Russische 3½% Gold-Anleihe von 1894.

Verlosung am 19. September/1. October 1896.
Zahlbar am 20. December 1896/1. Januar 1897.

à **3125** Rubel Gold. **656276** —300 696251—375 727151—775 750126—150 765351—375.

à **625** Rubel Gold. **296951—975** 311801—825 321351—375 360751 —775 371701—725 377451—475 380226—550 388526—550 409551 —575 437751—775 461001—025 466051—075 501—325 483601—625 537901—925 544126—150 633551 —575.

à **125** Rubel Gold. 2126—150 17376—400 35851—875 39501—525 40026—050 61651—675 64626—650 68701—725 89951—975 93776—800 135076—100 166876—900 177051 —075 201726—750 255776—800.

9) Russische 3% Gold-Anleihe II. Emiss. von 1894.

Verlosung am 19. September/1. October 1896.
Zahlbar am 19./31. December 1896.

à **625** Rubel Gold. **303051—075.**

à **125** Rubel Gold. **13326—350** 29401—425 71476—500 74451—475 76351—375 89076—100 876—900 93876—900 98776—800 101176—200 110951—075 111001—025 166476 —500 172851—875 177776—800 181451—475 205401—425 206351 —375 207026—050 208751—775 224751—775.

10) Russische 4% Gold-Anleihe VI. Emission v. 1894.

Verlosung am 19. September/1. October 1896.
Zahlbar am 20. December 1896/1. Januar 1897.

à **3125** Rubel Gold. **864676—700** 877001—025 903201—225.

à **625** Rubel Gold. **421226—250** 464226—250 599476—500 609076 —100 738326—350 765901—925 768976—769000 775151—175 784801—825 813126—150 837101 —125.

à **125** Rubel Gold. 2726—750 54101—125 57876—900 116676—700 130751—775 142776—800 169001—025 230676—700 240676 —700 282526—550 289451—475 314351—375 317026—050 826—850 327451—475 336526—550 344626 —650 380551—675 390876—900.

11) Württembergische Staatsschuldscheine.

Verlosung am 12. October 1896.
Zahlbar per 18. Januar 1897 sofort.

à 5%.

Litt. P. à **2000** M. 506 516 526 536 546 556 566 576 586 596 804 814 824 834 844 854 864 874 884 894 1604 614 624 634 644 654 664 674 684 694 903 913 923 933 943 953 963 973 983 993 3705 715 725 735 745 755 765 775 785 795 4305 315 325 335 345 355 365 375 385 395 6407 417 427 437 447 457 467 477 487 497 8407 417 427 437 447 457 467 477 487 497 9105 115 125 135 145 155 165 175 185 195 210 220 230 240 250 260 270 280 290 300 708 718 728 738 748 758 768 778 788 798 10808 818 828 838 848 858 868 878 888 898 12602 612 622 632 642 652 662 672 682 692 14009 019 029 039 049 059 069 079 089 099 17007 017 027 037 047 057 067 077 087 097 908 918 928 938 948 958 968 978 988 998 19402 412 422 432 442 452 462 472 482 492 829 839 849 859 869 879 889 899.

Litt. Q. à **1000** M. 506 516 526 536 546 556 566 576 586 596 904 914 924 934 944 954 964 974 984 994 3605 615 625 635 645 655 665 675 685 695 5304 314 324 334 344 354 364 374 384 394 603 613 623 633 643 653 663 673 683 693 7302 712 722 732 742 752 762 772 782 792 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997 8209 219 229 239 249 259 269 279 289 299 11408 418 428 438 448 458 468 478 488 498 12902 912 922 932 942 952 962 972 982 992 13010 020 030 040 050 060 070 080 090 100 508 518 528 538 548 558 568 578 588 598 15802 812 822 832 842 852 862 872 882 892 16704 714 724 734 744 754 764 774 784 794 810 820 830 840 850 860 870 880 890 900 17509 519 529 539 549 559 569 579 589 599 18802 812 822 832 842 852 862 872 882 892 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997 20508 518 528 538 548 558 568 578 588 598 704 709 714 719 724 729 734 739 744 749 754 759 764 769 774 779 784 789 794 799 21603 613 623 633 643 653 663 673 683 693 710 720 730 740 750 760 770 780 790 800 815 825 835 845 855 865 875 885 895 25103 113 123 133 143 153 163 173 183 193 408 418 428 438 448 458 468 478 488 498 607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 905 915 925 935 945 955 965 975 985 995 26708 718 728 738 748 758 768 778 788 798 28801 811 821 831 841 851 861 871 881 891 29805 815 825 835 845 855 865 875 885 895 906 916 926 935 945 955 965 975 985 995 30107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 501 511 521 531 541 551 561 571 581 591.

Litt. R. à **500** M. 906 916 926 936 946 956 966 976 986 996 1902 912 922 932 942 952 962 972 982 992 3406 416 426 436 446 456 466 476 486 496 4806 816 826 836 846 856 866 876 886 896 6810 820 830 840 850 860 870 880 890 900 7403 413 423 433 443 453 463 473 483 493 9908 918 928 938 948 958 968 978 988 998 11201 211 221 231 241 251 261 271 281 291 302 312 322 332 342 352 362 372 382 392 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997 12010 020 030 040 050 060 070 080 090 100 14303 313 323 333 343 353 363 373 383 393 16008 018 028 038 048 058 068 078 088 098 803 813 823 833 843 853 863 873 883 893 17110 120 130 140 150 160 170 180 190 203 610 620 630 640 650 660 670 680 690 700 18906 916 926 936 946 956 966 976 986 996 19110 120 130 140 150 160 170 180 190 200 20003 013 023 033 043 053 063 073 083 093 22110 120 130 140 150 160 170 180 190 200 903 913 923 933 943 953 963 973 983 993 25109 119 129 139 149 159 169 179 189 199 26608 618 628 638 648 658 668 678 688 698 27502 612 522 532 542 552 662 672 682 692 28008 018 028 038 048 058 068 078 088 098 29008 018 028 038 048 058 068 078 088 098 32407 417 427 437 447 457 467 477 487 497 610 620 630 640 650 660 670 680 690 700 33107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 35401 406 411 416 421 426 431 436 441 446 451 456 461 466 471 476 481 486 491 496 36409 419 429 439 449 459 469 479 489 499.

Litt. S. à **200** M. 403 413 423 433 443 453 463 473 483 493 1304 314 324 334 344 354 364 374 384 394 2206 208 216 218 226 228 236 238 246 248 256 258 266 268 276 278 286 288 296 298 303 313 323 333 343 353 363 373 383 393 3609 619 629 639 649 659 669 679 689 699 5303 313 323 333 343 353 363 373 383 393 6702 712 722 732 742 752 762 772 782 792 903 913 923 933 943 953 963 973 983 993 7701 711 721 731 741 751 761 771 781 791 801 811 821 831 841 851 861 871 881 891 8203 813 823 833 843 853 863 873 883 893 8706 716 726 736 746 756 766 776 786 796 10008 018 028 038 048 058 068 078 088 098 11501 511 521 531 541 551 561 571 581 591 604 614 624 634 644 654 664 674 684 694 13307 317 327 337 347 357 367 377 387 397 15310 320 330 340 350 360 370 380 390 400 16606 616 626 636 646 656 666 676 686 696 18810 820 830 840 850 860 870 880 890 900 19609 619 629 639 649 659 669 679 689 699 20003 013 023 033 043 053 063 073 083 093 22407 417 427 437 447 457 467 477 487 497 24206 216 326 336 346 356 366 376 386 396 26007 017 027 037 047 057 067 077 087 097 705 715 725 735 745 755 765 775 785 795 29809 819 829 839 849 859 869 879 889 899 31103 113 123 133 143 153 163 173 183 193 301 311 321 331 341 351 361 371 381 391 32206 215 225 235 245 255 265 275 285 295 802 812 822 832 842 852 862 872 882 892 34206 216 226 236 246 256 266 276 286 296 804 814 824 834 844 854 864 874 884 894 36002 012 022 032 042 052 062 072 082 092 705 715 725 735 745 755 765 775 785 795 37806 816 826 836 846 856 866 876 886 896 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997 38910 920 930 940 950 960 970 980 990 39000 41705 715 725 735 745 755 765 775 785 795 42008 018 028 038 048 058 068 078 088 098 43007 017 027 037 047 057 067 077 087 097 44405 415 425 435 445 455 465 475 485 495 45409 419 429 439 449 459 469 479 489 499.

à 4%.

Litt. T. à **2000** M. 209 219 229 239 249 259 269 279 289 299 304 314 324 334 344 354 364 374 384 394 405 415 425 435 445 455 465 475 485 495 908 918 928 938 948 958 968 978 988 998 1703 713 723 733 743 753 763 773 783 793 2010 020 030 040 050 060 070 080 090 100 403 413 423 433 443 453 463 473 483 493 3005 015 025 035 045 055 065 075 085 095 301 311 321 331 341 351 361 371 381 391 3203 213 223 233 243 253 263 273 283 293 4102 112 122 132 142 152 162 172 182 192 609 619 629 639 649 659 669 679 689 699 5501 511 521 531 541 551 561 571 581 591 807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 6810 820 830 840 850 860 870 880 890 900 7709 719 729 739 749 759 769 779 789 799 8605 615 625 635 645 655 665 675 685 695 10002 012 022 032 042 052 062 072 082 092 14901 911 921 931 941 951 961 971 981 991 20906 916 926 936 946 956 966 976 986 996.

Litt. U. à **1000** M. 601 611 621 631 641 651 661 671 681 691 1303 313 323 333 343 353 363 373 383 393 3308 918 928 938 948 958 968 978 988 998 4007 017 027 037 047 057 067 077 087 097 205 216 226 236 246 256 266 276 286 296 302 312 322 332 342 352 362 372 382 392 705 706 716 716 725 726 735 736 745 746 755 756 765 766 775 776 785 786 795 796 5909 919 929 939 949 959 969 979 989 999 6901 911 921 931 941 951 961 971 981 991 7003 013 023 033 043 053 063 073 083 093 10707 717 727 737 747 757 767 777 787 797 12305 315 325 335 345 355 365 375 385 395 14504 514 524 534 544 554 564 574 584 594 18702 712 722 732 742 752 762 772 782 792 909 919 929 939 949 959 969 979 989 999.

Litt. V. à **500** M. 301 311 321 331 341 351 361 371 381 391 408 418 428 438 448 458 468 478 488 498 603 606 608 613 616 618 623 626 628 633 636 638 643 646 648 653 656 658 663 666 668 673 676 678 683 686 688 693 696 698 1504 514 524 534 544 554 564 574 584 594 2907 917 927 937 947 957 967 977 987 997 3901 911 921 931 941 951 961 971 981 991 4603 613 623 633 643 653 663 673 683 693 700 701 711 721 731 741 751 761 771 781 791 5705 715 725 735 745 755 765 775 785 795 7408 418 428 438 448 458 468 478 488 498 15804 814 824 834 844 854 864 874 884 894 16410 420 430 440 450 460 470 480 490 500 704 714 724 734 744 754 764 774 784 794 807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 17706 716 726 735 745 755 765 775 785 795 20903 913 923 933 943 953 963 973 983 993 21304 314 324 334 344 354 364 374 384 394 703 713 723 733 743 753 763 773 783 793 22207 217 227 237 247 257 267 277 287 297 901 911 921 931 941 951 961 971 981 991 23003 013 023 033 043 053 063 073 083 093 510 520 530 540 550 560 570 580 590 600 24102 112 122 132 142 152 162 172 182 192.

Litt. W. à **2000** M. 207 217 227 237 247 257 267 277 287 297 508 518 528 538 548 558 568 578 588 598 1608 618 628 638 648 658 668 678 688 698 2009 019 029 039 049 059 069 079 089 099 505 515 525 535 545 555 565 575 585 595 3004 014 024 034 044 054 064 074 084 094 105 115 125 135 145 155 165 175 185 195 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997 4807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 5205 215 225 235 245 255 265 275 285 295 704 714 724 734 744 754 764 774 784 794 6510 520 530 540 550 560 570 580 590 600 7305 315 325 335 345 355 365 375 385 395 503 513 523 533 543 553 563 573 583 593 8609 619 629 639 649 659 669 679 689 699 9604 614 624 634 644 654 664 674 684 694 603 13504 514 524 534 544 554 564 574 584 594 703 713 723 733 743 753 763 773 783 793 803 813 823 833 843 853 863 873 883 893 25305 315 325 335 345 355 365 375 385 395 27905 915 925 935 945 955 965 975 985 995 29210 220 230 240 250 260 270 280 290 300 34004 006 014 016 024 026 034 036 044 046 054 056 064 066 074 076 084 086 094 096.

Litt. EE. à **2000** M. 2 12 22 32 42 52 62 72 82 92 1505 515 525 535 545 555 565 575 585 595 2206 316 326 336 346 356 366 376 386 396 804 814 824 834 844 854 864 874 884 894 4103 113 123 133 143 153 163 173 183 193 6203 213 223 233 243 253 263 273 283 293 905 915 925 935 945 955 965 975 985 995 7910 920 930 940 950 960 970 980 990 8000 11205 215 225 235 245 255 265 275 285 295 13701 711 721 731 741 751 761 771 781 791 14003 013 023 033 043 053 063 073 083 093 303 313 323 333 343 353 363 373 383 393.

Litt. FF. à **1000** M. 9 19 29 39 49 59 69 79 89 99 2304 314 324 334 344 354 364 374 384 394 3809 819 829 839 849 859 869 879 889 899 5706 716 726 736 746 756 766 776 786 796 6303 313 323 333 343 353 363 373 383 393 7607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 8803 813 823 833 843 853 863 873 883 893 9108 118 128 138 148 158 168 178 188 198 10403 413 423 433 443 453 463 473 483 493 12005 015 025 035 045 055 065 075 085 095 13202 212 222 232 242 252 262 272 282 292 905 915 925 935 945 955 965 975 985 995 17703 704 713 714 723 724 733 734 743 744 753 754 763 764 773 774 783 784 793 794 805 815 825 835 845 855 865 875 885 895 19301 311 321 331 341 351 361 371 381 391 20603 613 623 633 643 653 663 673 683 693 21209 219 229 239 249 259 269 279 289 299 22208 218 228 238 248 258 268 278 288 298 607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 707 717 727 737 747 757 767 777 787 797.

Litt. GG. à **500** M. 907 909 917 919 927 929 937 939 947 949 957 959 967 969 977 979 987 989 997 999 4807 817 827 837 847 857 867 877 887 5610 620 630 640 650 660 670 680 690 700 6501 511 521 531 541 551 561 571 581 591 804 814 824 834 844 854 864 874 884 894 902 912 922 932 942 952 962 972 982 992 7408 418 428 438 448 458 468 478 488 498 904 914 924 934 944 954 964 974 984 994 8409 419 429 439 449 459 469 479 489 499 707 717 727 737 747 757 767 777 787 797 9701 703 711 713 721 723 731 733 741 743 751 753 761 763 771 773 781 783 791 793 13408 418 428 438 448 458 468 478 488 498 14301 306 311 316 321 326 331 336 341 346 351 356 361 366 371 376 381 386 391 396 802 812 822 832 842 852 862 872 882 892 16104 114 124 134 144 154 164 174 184 194 17203 212 223 233 243 253 263 273 283 293 804 814 824 834 844 854 864 874 884 894 18405 415 425 435 445 455 465 475 485 495 19008 018 028 038 048 058 068 078 088 098 23101 111 121 131 141 151 161 171 181 191 405 415 425 435 445 455 465 475 485 495 26104 114 124 134 144 154 164 174 184 194.

Litt. HH. à **2000** M. 1203 213 223 233 243 253 263 273 283 293 2701 711 721 731 741 751 761 771 781 791 3305 315 325 335 345 355 365 375 385 395 408 418 428 438 448 458 468 478 488 498 4907 917 927 937 947 957 967 977 987 997 5807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 9008 913 923 933 943 953 963 973 983 993 15203 213 223 233 243 253 263 273 283 293 21404 414 424 434 444 454 464 474 484 494 22610 620 630 640 650 660 670 680 690 700 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997 24109 119 129 139 149 159 169 179 189 199 25607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 28504 514 524 534 544 554 564 574 584 594 910 920 930 940 950 960 970 980 990 29000 203 213 223 233 243 253 263 273 283 293 401 411 421 431 441 451 461 471 481 491 30205 215 225 235 245 255 265 275 285 295 34408 418 428 438 448 458 468 478 488 498 35908 918 928 938 948 958 968 978 988 998.

Verzeichniss
der seit der Verlosung vom 13. Januar 1896 gerichtlich mit Zahlungssperre belegten Inhaberschein-Serien:

Litt. T. à **2000** M. 6946.
Litt. U. à **1000** M. 12387.
Litt. V. à **500** M. 13754 17208 17556 21727.
Litt. EE. à **2000** M. 12859.